

MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1925

493 (24.10.1925) Mittag-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-224211

eue Mannheimer Zeitun

Bezugspreiser In Mannheim und Amgedung irei ins Jans oder durch bie Post wieden. Angeigen nacht Reinen Jans oder der Magedung irei ins Jans oder der Mittelle R. K. 250 oder Bestelle Und Reine Bestelle Reine Bestelle Reine Bestelle Reine Bestelle Reine Bestelle Bo. 2. – Hautstelle Bo. 2. – Hautstelle Bo. 2. – Hautstelle Bo. 3. – Heine Bestelle Bo. 3. – Heine Bestel

Beilagen: Sport und Spies . Mus Zeit und Leben . Mannheimer Frauen-Zeitung . Unterhaltungs-Beilage . Aus der Welt der Cechnik . Wandern und Reilen . Gelet und Recht

Stresemanns Rede in Karlsruhe über Locarno

Eine programmatische Erlärung des Reichsaußenministers — Scharfe Ablehnung des Schulgesehentwurfs

Der deutsche und liberale gubrer

Strefemann bat gestern in Rarlorube jum erften Mal bor ber beutichen Deffentlichteit über Die Ergebniffe von Locarno Beinrochen, nachbem bieber nur die engeren Kreife ber Parteiführer und bes auswärtigen Musichuffes, fowie bie beutschen Minifter-Prafibenten bavon Renntnis erhalten hatten, Beder Befucher ber taufenbtopfigen Berfammlung mirb, es fei benn, baf er absichtlich nicht berfteben will, unter dem alles bezwingenden Eindrud ber Rede Strefemanus fteben, aus ber fich ohne viele Borte immer weeber bas eine herausschollte: Der 28 eg, ben die deutsche Aufen-Politit feit zwei Jahren eingeschlagen bat, ift ber rechte, weil er ber eingig gangbare ift! Dogen im einzelnen Menderungen bund Berbefferungen nötig fein, als Ganges genommen ift fie ein Meifterftud, weil fie uns aus bem Buftand ber Abbangigteiten und 3mangspollivität hinausführte ins Freie. Freilich tonnen wir borerft nur porfidjtig toftend und jeben Schritt abwagend, langfant Dormaris ichreiten. Aber es geht pormarts! Desmegen ift es unabweisbare politische Bflicht — mag auch, was in diesen Tagen bes Bahltampfes befonbers finnfällig ift, innenpolitild, ung manche Schrante trennen - fich in ber Mugenpolitit binter biefe Subrerperfonlichteit Dr. Strefemann ftellen, ber, was anch feine Gegner anertennen, ein ganger Mann ift.

Die innenpolitifche Senfation ber Berfammlung mar die überans icarfe Stellungnahme Dr. Strefemanns gegen ben Reichafdulgefegentmurf, die bei ben horern einen Ortan bes Beifalls entfeffelte. In biefem Mugenblid iprach nicht ber Muhenminifter, fonbern ber Partelführer, der ben Rure ber Deutichen Boltspartei von neuem auf ben alten Uberalen Bot feitlegte. Much bafür banten wir ihm, wenn auch für uns von vornherein lein 3meifel an feiner und ber Partei-Ginftellung bestand.

Co murbe ber geftrige Tag ju einem Erlebnis, barüber hinaus gu einem Untrieb für wirflich fortichrittliche und gefunde deuffice Imnen- und Mugenpolitit. Mogen gute Grudte für Deutschiand und Baben baraus reifent

Der Inhalt der Rede

Der Reichzeußenminister, der am Freitag vormitiag 9.51 Uhr in Karische eingetroffen war, verbrachte den Tag mit Besprechungen im Kreise der Deutschen Boilspartet. Um 5 Uhr nachmitiags begann in der übersällten hestballe die Bersammlung, deren Leiter, Oberspiliten hestballe die Bersammlung, deren Leiter, Oberspiliten hestballe die Bersammlung, deren Leiter, Oberspiliten hestballe die Bersammlung, deren Beiter, Oberspiliter Barlseube, Dr. Sixesemann mit herzlichen Woorden Worten der Adhlungsstügtett, ging zur Londbuck Konseten auch dem Kriege ich dann der Konsetenz von Cocarno

2011 Landburgsstügtett, ging zur Londbuck Konsetenz und dem Kriege ich dann der Adhlungsstügtett, ging zur Londbuck Konsetenz und Leich dann der Konsetenz von Cocarno

2012 Landburgsstügtett, ging zur Londbuck Konsetenz und Londburgen und Leich dann der Konsetenz und Londburgen und dem Kriege der Londburgen wird der Konsetenz von Cocarno

2013 Landburgsstügtett, ging zur Londbuck Konsetenz und Londburgen und Londburgen und Londburgen und Londburgen und dem Kriege der Bersamben Willestenzen und dem Kriege der Bersamben Willestenzen und dem Kriege der Bersamben William Fragen nach dem Kriege der Bersamben Beitrenzenz der Bersamben Beitrenzenz der Mehren und dem Kriegen und dem Kriege der Bersamben Beitrenzenz der Bersamben Beitrenzenz der Mehren Gersammlung der großen wirtschaften Beitrenzenz und dem Kriege der Bersamben Beitrenzenz der B berufenfte Mann bagu fei, aufzutlaren und gu fagen, was in Bocarno erreicht worden ift. Dr. Strefemann, von fturmifchem Beiall begrüßt, führte etwa folgenbes aus:

Seit bem perforenen Rriege ift unfere Entwidlung auch Sonnern immer beherricht gewesen burch bie aufenpolitische Lage. Die innere Bolitif mar nur ein Reflez biefer Lage. Unfere Ginangpolitit, unfere Birifchaft und - ausstrahlend von der Finang-Politie — die ganze Boge unieres Bolles und die des Beamtentums waren davon abhängig, ob es Deutschland gelinge, aus den unendlich ichweren Bedrückungen des verlorenen Arieges und der ihm auferlegten Wiedergutmachungen auf eine Grundlage der Geschändigkeit in der Eeftaltung seines Willens und der Lebenssühigkeit von Staat und Boll zu kommen. Lasten Sie mich nicht nur iprechen von dem und Bolt gu fommen. Laffen Gie mich nicht nur fprechen von bem. was gegenwärtig ift, fonbern auch von bem, was war, um

dus der Entwidiung, die von Berfailles nach Condon geführt hat, die Richflinien ju suchen für das, was nach Cocarno sein soll.

Es war ein weiter Weg, der bis Locarno führte, es war ein bornenreicher Weg. Man spricht sonst viel davon, was die Wölfer im Kriege leiden; wir haben, weiß Gott, nicht nur an der Front, sondern auch in der heimat Unenbliches gelitten, aber unfere Kriegszeit mar nicht abgeschlichen mit dem Ende des Weltkrieges, sondern die Rachriegszeit war für uns die Fortsehung des Arieges mit anderen
kriegszeit war für uns die Fortsehung des Arieges mit anderen
Mitteln. Wir haben deutscherseits die volle Konsequen, die uns die
dem vertorenen Ariege gezogen, odwohl diedenigen, die uns die
Artiegsbedingungen auferlegten, sich nicht an das gehalten haben, was
Grunzlage der Riederlegung der deutschen Wossen gewolfen ist. Wir
kind durch des west werd geleitzt haben, die zum Weisbluten gelind durch des west werd geleitzt haben, die zum Weisbluten ge-Brundlage der Riederlegung der deutschen Wossen gewesen ist. Wir Ind durch das, was wir geleistet haben, dis zum Weissbirten geschwächt worden. Ich sehne es ab, in den Streit der Parteien darüber, welche Bolitik seit 1918 die richtige gewesen war, einzudarüber, welche Bolitik seit 1918 det richtige gewesen war, einzudariehen, soweit er die Außenpolitik dettisset, werden, was wir nicht lind, denn wir benehmen uns oht wie politische Kinder — kann niem als die Bolitik einer Partei sein; in der Außenpolitik sollte der Streit aller Parteien schweigen. Rach innen tönnen wir kömpsen, nach außen sollen wir endlich sernen, die geschlossen wir könten die Kront auf del gen (Webhaster Beisallt) Od man und wie man die Erställung der Leistungen aus dem persorenen Kriege nennt, ist eine daßen sollen wir endlich lernen, die geschroft eine Front merkt, daß san deutschapen wir allem das eine gilt, daß der daß beine das eine gilt, daß der daß bei geschen. (Lebhaster Beisallt) Ob man und wie man die Erkenschapen aus dem vertorenen Kriege nennt, ist eine überstandene Gesahren. Es ist doch noch nicht ein und der das Ergendenenschliche Frage. Die Bersuche, alses zu erfüllen, wos irgenden die in unseren Kröften stand, sind sortenschapen der der das eine gilt, daß der Renaus nicht eine werd, daß her Politare Gesahren. Es ist doch noch nicht ein und der das Ergenden der erklärte, daß die Fristen der Besehaug überhaupt noch nicht zu lausen begonnen hälten. Es war doch ein entscheidendes Ergebnis, lächlossen der Londoner Konserenz, daß die Keparationstelltungen aufgen erziel vertart, daß sie nicht mehr in der Lage sei, die von uns verlangten beständigen der Londoner Konserenz, daß die Keparationstelltungen aufgen erziel vertart, daß sie nicht mehr das eine gilt, daß der der vergist, als überstandene Gesahren. Es ihr der Verge angab nicht zu und der vergist, als überstandene Gesahren. Es ihrestandene Gesahren. Es i

Der Reichsaußenminister schilderte dann in großen Zügen die Berbandlungen mit der Reparationstommission in Berlin, die Bereindarungen in London und Baris unter der Regierung Cuno, wie es zur Besehung deutschen Landes gesommen sei, sprach über den passiven Widerftand, der der West die Augen geöffnet habe über die Bunden Deutschlands und am Rörper Europas. Er wies bin auf die

Strefemanns Weginder Richtige! Bähler und Bählerinnen!

Left feine Rebe in Rarisruhe, pruft fie in Rube ohne falfches Bornrteil und folgt ihm und ber Dentichen Bolfspartei auf ben Beg

ruhiger Ueberlegung, ohnefturmifdes Borwarts: drängen und Angerachtlaffung der Realitäten der Politit

in echt deutscher Baterlandsliebe! Schliegt bie Reihen!

Wählt Lifte 5: Deutsche Boltspartei.

Einsetjung ber Sachverftanbigentommiffion gur Brufung ber beuischen Jahlungofühigfeit, ging gur Londoner Konfereng über und wandte

ind die bei ben Momente, aus benen fich die Gleichberechtigung Deutschlands beraus ergeben hat, gerabe weil man erfannt hat, bag es eine Grenze gibt für das, was Deutschland leisten tann, weil daourch für die Mugen ber Welt auch flar geworben ift, bag man bie Bleichberechtigung eines Boites wie des deutschen nicht auslöschen fann. Unsere heutige Entwicklung daut sich politisch auf dem Gedanten der Berfiändigung mit den anderen Böltern auf. Dieser Weg der Berfiändigung ging die Linie, die ich pordun gekennzeichnet habe. Wer an ihr mitzearbeiter hat, mag sich des Errungeichnet reuen, wer weiter mitarbeiten will, wirbe welcher Bortet er auch angehört, willtommen fein. Denn bei allen biefen Rampfen um ungevort, wittommen sein. Deint bei alten diesen Rampfen im unfere weitere außenpolitische Haltung bedeutet die Partei garnichts und Deutschlands Wohl alles. (Zustimmung.) Aber wir fönnen die Frage auswerfen, ab denn überhaupt ein Gortschrift erzielt sein. Eine große deutsche Jeitung hat ihre Kritit über Bocarno mit den Worten gekennzeichnet: "Zweisel über Zweisel." Ich will diese Stepisser nicht tadeln. Wir haben zuwiel erseht, als bag man bem beutichen Bolt hoffensfeligteit als gangbare Munge einwechseln tonnte, aber

zuviel Stepfis tonn ichlieglich auch ben Fortidritt lahmen.

Was in London erreicht worden ift, ift einmal die Festjehung und Begrenzung ber beutschen Reparationsfeistung Unter nichts haben mir fo febr gelitten, als unter ber Ungewifthei über das, was wir zu seisten hatten. Eine Schuld, die ich fenne, die ich verzinsen und abtrogen muß, drildt mich sichtlich weniger, als die Ungewißheit, wie hoch die Schuldtumme sein wird, die ich und die nach mir kommen, außtringen sollen. Erft seisher ist ein deutscher Etat, seither ist eine deutsche Finanzwirtschaft, seither ist erst die Eine kenische finanzwirtschaft, seither ist erst die Eine stal, seiner ist eine venigne ginanzmirischaft, seicher ist erst die Einstellung der großen produktiven Krüfte unseres Bolkes nötig geworden. Dazu kam ein anderes. An die Sielle eines Ruhrgedietes als Reparationsprowinz trat die Bestellung der dortigen Bevölkerung. Ich muß das ins Gedächtnis zurührusen, denn in der Zeit meiner ministeriellen und Beichstauzlertätigkeit habe ich die zur Evidenz gewertt, daß für das deutsche Bolk vor allem das eine gilt, daß der Wenisch nichts leichter und nichts lieben gestellt, die

Zahlungen in dem verlangten Umfange zu leiften. Darüber ist es ist doch erst um diese Zeit gewesen, daß nicht wir, sondern der zu denseinandersetzungen gekommen, die einenal ihren General Degoute bestimmte, wohin die Kohlen zu dirigieren waren, die der Kuhrbergbau hervorbrachte. Heute ständen wir vor einem Henry Vern Barthou in Berlin. Die der Kuhrbergbau hervorbrachte. Heute ständen mir vor einem Trümmerhaufen im Kuhrgebiet, wenn nicht zweierlei eingetreten märe, die Aufrechterhaltung der damaligen Wirtschaft und die Sefreiung des Kuhrgebietes von fremder Besagung. Jerner hängt zusammen mit London die Aufrechterhaltung der deutschen Währung. Diese Aufrechterhaltung der deutschen Währung ist nur möglich geweien durch eine sehr entschen auf den Staat zugeschnitzene Finanzwirtschaft. Aber das Boltsganze muß uns doch döber gehen, uls die Klagen über die Thesaurierungspolitif des Finanzwinnisters. Hier war das Juviet auf diesem Gebiet.

Gefommen ift nach London entsprechend den Zusagen, die uns gegeben wurden, die Räumung des Ruhrgebiets, die Räumung von Duisburg und Düsseldorf, unter einem anderen Gnstem, unter anderen Rännern, aber boch unter Einhaltung der gegebenen Ju-sagen, obwohl über die Räumung von Duisburg und Düsseldorf

genau fo über den Tifch herüber burch bie Borte ber Stautsmanner und ihre Erffarungen verban-

belt worden ist, wie jeht in Locarno verhandelt worden ist über ahnliche Fragen, die sich weiter auswirfen sollen.

Lendon ist ein wichtiger Meilenstein in der Entwicklung zu beutscher Unabhängigkeit und einer neuen Stellung Deutschlands unter den Westmächten.

Muf Condon ift Cocarno gefolgt,

Ruf Condon ist Cocarno gesosgt,
auf die große Konterenz zur Lösung der Wirtschaftsfragen die Konterenz zur Lösung der politischen Fragen. Die Intitative dazu — Here Chamberlain dat es neulich durch ieinen Borichafter dei der Rücklehr der deutschen Delegaation noch einmal aussprechen lasien — Ilt von deutschen Stile ausgegangen. In manchen Köpten sputt noch inimer der Gedanke, als wenn es in der Linie dieser deutschen Katte ausgegangen. In manchen Köpten sputt noch inimer der Gedanke, als wenn es in der Linie dieser deutschen Konitative lediglich gelegen hätte, daß irgendeine Ponitik ans denischen Berzicht Boeteile für sich hätte erringen wolken. Wenn man mehr wühre mie die Dinge lingen, mürde man eiwas derartiges wohl nicht aussprechen, denn was an Tatsachen vorlag, war iolgendes, daß ausdrücklich tron des Berzialler Bertrages Frankreich von seinen Berdülker Bertrag hinaus seine Berdündeten eine besondere Sicherheitsgarannie schuldeten. Bon Jahr zu Jahr ist über diese Krage zwischen den Berdündeten. Bon Jahr zu Jahr ist über diese Krage zwischen den Berdündeten verdandelt worden und im Jahre 1925 haben die veraniwertlichen Staatswänner anerkanni, daß sie verpstächtet wären, Frankreich diese Garantie zu geden. Weiter ihr Berzialler Bertrag ausdrücklich niedergelegt, daß wordehielten, neue Abtommen zu tressen die Alüsierten sich vorbehielten, neue Abtommen zu tressen als Ariah diese im Beraus verpsächtete, diesen Abtommen beizutreten. Um die Wende des Jahres waren diese Rerhandlungen zwischen den Alüsierten neu aufgenommen morden. Sie schlossen zwischen den Alüsierten neu aufgenommen morden. Sie schlossen zwischen den Alüsierten neu aufgenommen morden. Sie schlossen zwische des nuss.

einen Sidjerheifspatt gegen uns.

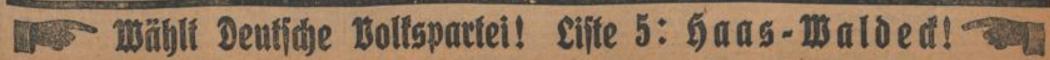
Gerade in diesem Augenblic, bei der Entscheidung zu Bersalles noch ein neues Sicherheitsabtommen gegen Deutschland zu schaffen, hat bas deutsche auswärtige Amt und sein Leiter in diese Distussion der Allierten eingegriffen, um aus einem Bundnis gegen Deutschland eine Berftanbigung mit Deutschland ju machen. ollte man ben Mannern banten, und fie nicht mit unberechtigten Bormurfen überichutten, wie es Leute tun, bie von ber Entwidlung ber Dinge feine Ahnung haben.

Gegenüber ber Entwidlung jum bemofratischen Maffenwillen, der ja auch durch die gegenwärtigen und doch auf lange Dauer bereichnete Bersassungseinrichtung Deutschlands niedergelegt ist, bat sich gerade in rechtsstebenden Kreisen immer mehr der Rus nach bem Jubrerpringip erhoben, und es mare gut, wenn zwischen bem bemotratischen Maffenwillen und dem Jubrerpringip wenigftens irgend eine Berbindung bergestellt werden tonnte. Das bedauerliche ift aber nur, bag berfenige, ber einmal perfonlich feine Berantwortung auf fich nimmt, um führen zu können, den ich arften Ungriffen gerade von den Geuten ausgeseht ift, die nach dem Führer rufen, die ihm dann vorwerfen, daß er nicht i amtliche Inkangen durchlaufen bat und um ihre Genebmigung nachgesucht hat, ebe er einen Schrift tat. Ich mochte jest, nachbem ein gemilles positives Ergebnis erzielt ist, solgendes feffitellen: Die Tatiache, daß man vier Monate brauchte, um das deutsche Memo-randum zu beantworten, zeigt Jedem, der denken will, daß man biefes deutsche Memorandum

nicht als ein Geschent Deutschlands

ben andern gegenüber angeseben bat. Bare es lediglich ein benticher Bergicht, was ware bequemer gewesen, als ibn in viergebn Tagen angunehmen und Deutschland gur Unterschrift gu veranlaffen,

Wenn Sie das Ergebnis, wenn fie den Bortrag von Locarno, wie wir übereingekommen find, ihn zu nennen, wenn Sie ihn beute seben, nach seinem Wortlaut, so enthält er keine restlosen Schieds-verträge, sandern das deutsche Softem der Schiedsverträge. Er enthalt feine Garantle Granfreiche über bie fo in Mnerfen. enthalt reite der öftlichen Grenzen geschlossenen Schiedsabmachungen Deutschlands. Er enthält auch, worauf ich nochmals tomme, teine mittelbare Garantie durch die neu geschlossenen Berträge, er enthält teine Bedingungen für den Eintritt Deutschlands in den Bolferbund. In allen ben brei großen hauptfragen beift es nicht, wie die Briandiche Rote wollte, sur ces bases foll verhandelt werden und das Ergebnis ist in allen diesen Fragen doch eine Durchdeingung delsen, was wir nur für möglich hielten, und gegenüber einer ge-ichtosienen Frant der Milierten können wir mit dem in diesen Fragen erzielten Ergebnis einigermaßen gufrieben fein. Dann gefiatten



unfer Derhalfnis jum Bolferbund

unser Derhölfnis jum Völferbund
ein Wort zu sagen. Im Jahre 1919 hat die damalige Regierung
den Eintritt in den Bölferbund angeboten. Die Alliserten haben hin
abgelehnt. Nach dieser Ablehnung war es meiner Meinung nach
ganz selbstwerständisich, daß eine neue Intiative nicht von Deutschland ausgehen konnte, sondern daß sie ausgehen muhie, von denen,
die desen Schritt Deutschlands abgelehnt hatten. Diese Einsadung
an Deutschland ist erfolgt nach der kondoner Konserenz in sener Kede von Mac Domald, in der er auf den leeren Stuht hinwies,
auf dem er wünschte, daß Deutschand sähe. Sie ist erfolgt, als herr Kansen sich zum Keichekanzler Warz nach Sigmaringen degad, um ihm den deingenden Bunsch auch der Neutralen zu überüringen,
daß Deutschland in den Bölferdund eintreten müsse. Wir haben
das damals nicht getam. Wir haben ertlärt, daß vor unserem Eintritt in den Bölferdund Fragen gellärt sein müßten, die für uns
ein deutsche Bebensintereise hätten. Ich weiß, daß diese zögernde Haltung von sozialistischer Seite flart angegritzen wird umd daß
man auch dier sagt. Was Ihr haben ertlärt, daß vor unseren Jahren tun sollen. Weine Berren, das ist ein großer logischer Deutschland im Bahre IV23 ein großer politisch er sieh ter sein.
Benn Deutschland im Bölferdund wirfen will und nach meiner Unignauung Gutes wirfen sann, dann mar die Vorwiesen den der schauung Gutes wirfen tann, dann war die Voraussehung dazu, daß es nicht demlitig eintrat, fondern daß es fich erft feine Gleichberechtigung erfampfte und bann

als gleichberechtigte Großmacht auf der Haupttreune

zum Bölkerbund hineinging und nicht auf einer Reben-treppe wie irgend jemand. (Lebhafter Beijall.) London und Locarno waren mit dem Aufhören der wirtschaftlichen Willfür und ber politischen Berfiandigung die Boraussehungen bafür, daß Deutschand im Botterbund mitwirfen fann, barüber hinaus eine ganze Beibe von fragen, die von dem früheren Rubineit Marr aufgestellt und von dem heutigen Rabinett übernommen wurden. Die Sigung, in ber fie aufgestellt wurden, bat ftattgefunden unter bem Profibium bes verstorbenen Reichsprafibenten Ebert. Und ich möchte, ber ich lange Beit ale Reichstungler und Mugenminifter mit bem verftor benen Reichspraftbenten Chert amilich und perfonlich gu fannmengearbeitet habe, hier doch auch gerube nach feinem Sinfcheben, wo nicht irgend ein Wort der Anertermung als Wursch aufgelahr werden fannte, bei ihm Sympathie zu erweden, das eine sogen, daß in seiner Persönlichkeit zum Ausdruck gekommen ist, daß, es teine Barteibildungen gibt für vaterländisches Empfinden. Denn mehr kann kein guter Patriot das Baterland lieben und das Beste für das Baterland ben und das Beste für das Baterland beite ben und das Beste für das Baterland kun, wie es der Petidsprösse bent Cbert in allen Lagen feines Lebeno geinn bat, (Bebhafter Beifall.) Das hier auszufprechen, balte ich gerabe angefichts ber Erinnerung an jene Sigung für meine Pflicht, benn in allen Fragen, in benen ich eintrat, gerade auch für bas, was man mit einem miff-gunerstebenden Wart nationale Fragen nennt, habe ich bei ihm fiets die wärmfie Unterstilgung gefunden.

Und mos moren nun jene Dorausschungen für unferen Ginfritt

Dorausschungen für unseren Einfritt
in ben Bölferbund? Ich habe einmal erflärt, wir wünschen einen permanenten Sig im Bölferbundorat, das heißt in jenem Aussichus der Erohmäckee, der einen weitgehenden Einfaß im Bölferbund dat. Man dat mis im oorigen Iche von wohtwolkenden Menichen gesagt, wir sollten so übermütig nicht sein, wir würden ja sicher hinsingewählt werden in den Bölferbundorat. Der Bölferbundsvert unterscheider amischen Staaten, die in den Rat gewählt werden und der nächsten Bahl durchsallen können, und solchen, die dauernd Britzslieder des Bölferbundorates sind, und das sind die alliserten Großmächte. Sie haben sich hier dauernden Sig gesichert und mir haden erfärt, ehe wir unseren Eintrit erfären, muß derseiche dagende Sig für Deutschalben bereit sein, wie er sur Kranfreich und England und für die anderen besteht. Der Erfolg dieser Erkkrung wor, daß u il e ze h im Bölferbundsrat vertreienen Staaten sich bereit erfiört haben, für den dauernden Sig Deutschlands einzureten.

Das zweite war, daß wie zum Ausdruck brachten: Ihr habt im Bölferbund eine Bestimmung, die davon spricht, in Guerer Sprache, daß den fortgeschrittenen Nationen anvertraut werden tinne, die Leitung weniger sortgeschrittener Bölfer, eine etwas allgemeine Ausdrucksweise für das, was wir Kolonialmandate nennen. Wir haben in jenem Memocandum ertiart, wenn es eine Differenzierung gibt awifchen weniger forigeichrittenen und fortgeschritteneren Beltern, bunn gehort Deutschland gu ben letteren und infolgebeffen erbebt es benfelben

Unipruch auf Rolonialmandate

mie irgend eine andere im Bölferbund vertretene Mack. (Beifall.) Wie haben weiter erflärt, daß wir nicht in der Lage feien, im fioll einer Bölferbundsszekutive die militärische Racht Deutschlands für den Kampf gegen ein Band zur Bersügung zu siellen, das eine vom Bölserbund als Angreiser bezeichnet würde, da wir gegen unseren Billen eine schlagkrößige Armee nicht wurch. bestigen. Bilt haben weiter erfärt, daß mir teinen Durchmarsch durch Deutschland gestaten könnten für irgend eine Macht, die einer anderen zu Hise kommen wollte, und daß wir auch nicht in der Lage seine, und an wirsschaftlichen Bonfottmaßnahmen zu beseisigen, wenn eine solche Maßnahme eine nie Kriegserklärung an Deutschland im Gesche haben könnte, welt man uns ja nicht die Möglicheit gelassen geste, unse das deutschland im Gesche haben könnte, welt man uns ja nicht die Möglicheit gelassen geste den bei der konste den der deutschland der ffart, bag wir bereit waren, jene Erffarung gu fibernehmen, bie ber Bolterbund forbert, bag febe ibm gutretenbe Macht bie internationale Berpflichtung übernimmt, die auf ihm liege, baben aber bingugefligt, bag wir bamit nicht irgend eine Berpflichtung übernehmen, die angesehen merben tonnte als bas Anerfenninis irgend einer moralischen Schufd Deutschlands.

Diefe Erflärungen find in Locarno wiederholt worben, nach barten Kampfen und florten Auseinanderfestungen darüber, daß bus, was wir begliglich des Artitels 16 erklärten, nicht zu verein-baren mare mit unferer Forberung als Grofmacht auf einen Sift im Böllerbundsrat. Wie hat man diefe Erklärung enigegengenom-men) Man hat uns in einer Kollektionate bestätigt, bah man uns Bormurfe nicht mochen wolle, wenn wir von der Anwendung bes Artikels 15 auf ums absehen. Denn wir hatten das Selbstbestim-mungerecht barüber, ob wir biese Forberung erfüllten ober nicht.

Der Erflärung, Die wir abgegeben finben auf unferen Unfpruch on Rolonien bat man jugeftimmt und die Erflärung auf die Ablehnung einer moralifden Schuld Deutschlands idweigend bingenommen.

Blenn wir nach allebem in ben Bolferbund eintreten, fo werden wir es nicht tun mit gefenttem Haupt als schuld-demußte Macht, sondern dann sind die Boraussehungen sir die Urt und Weise, in der Deutschland mit den andern arbeiten kann, eben. Da das vor zwei Jahren nicht möglich war, da damals Berhälmisse gang anders logen, haben diesenigen r.i.c. t. r.c. t. die da fagen, das wäre schon vor zwei Jahren das Richtige gewesen. Es war nur möglich, wenn es unter biesen Boroussepungen geichab und dabei möchte ich über meine Stellung zum Bölferbund hier ein Bort fogen. Wir Deutiche legen uns ja in jeder Frage gleich "prinzipiell" seit. Wenn der ganze Rampf eines Aufenmirifters fich austämpfen ließe durch prinzipielle Resolutionen, dann würe ich der borte "Es ist so schwer mit Ihnen zu verhandeln, benn bei Ihrem

erstarrt alles jum Dogma.

Mir baben eine Berfallung, bie alt ife, aber tein Menfc anbert fie Unfer Beich mare langft ein Trilmmerhaufen, wenn wir fie angli fich anormenbet batten, aber wir haben auf Grund mehrhundert I ift fur bas bisberine Berbuttnis Rranfreichs zu Bolen und fur bas

Suchftaben zugrunde legt.

Das wor aber sein Deutscher, der so sprach. Ich stelle mich da-togen auf den Standpunkt, daß ich mich einsach trage: "Außt es Deutschland mich er, wenn wir drinnen sind oder wenn wir draußen bleiben?" Bon die sem Standpunkt aus entschelde ich die Frage. Die Mitgliedschaft beim Vötterbund konn also von Augen jein, einmal für Deutschkand selber und gweikens

für bie deutschen Minderheiten.

haben wir uns zum Einfritt entschioffen, aus biefer Erwägung ber-aus, dann tonnen wir damit in der Zufunft olel Gutes tun. Ich weiß, daß man ertfart, ber Bollerbund babe feine Sahungen fo weiß, daß man erflärt, der Köllerbund bode seine Schungen is geändert, daß die dentigen Vertreter gar nicht mehr für die deutschen Minderheiten eintreten löttnen. Das ist ein Irrt um Vern deltehen geblieden sit die Bestimmung, daß Migsieder des Bollerbundstats in der Lage sind, sede Frage vor den Vollerbundstat zu deringen, sodig also die Ensicheidbungen der Dreierfommission von je dem Nitglied des Bollerbundsrats angesachten werden können. Deutschland sam osse, sodige den der Vollerbundsrats angesachten werden können. Deutschland som osse, sodigedelsen ist auch her Kinglied der Kührer der schechsichen Kaisen und die Ensicheiden Kaisen und die Ensicheiden Vollerbundsrat verlagen. Insolate den mehre der Kührer der Delevalungen der Kührer der Delevalungen der kinglied des sich um eine pringipielle Frage handeit die Untersommission matt je hen und die Ensichen und die Ensichen und die Kührer der Vollerbundsrat verlagen. In die Kührer der Kührer der Kührer der Delevalungen verlagen. In die Kührer der Vollerbundsrat verlagen und die Ensichen und die Kührer der Delevalungen von die den Wichten der voller werden werden stat met erstätt, es ist aur teiner Leiden Wührer der Wildere Austimatischen Weihrer der Delevalungen bar met die den entsichen der mit der Wildere und die der in der in den man erstätt, es ist aur erstätt, es ist aur erstätt, es ist auch einen Kinder und er klinkter. In die men erstätt, es ist auch erstätt wie den met erstätt, es ist auch erstätt wie der in der man erstätt, es ist auch erstätt wie met erstätt wie in met erstätt, es ist auch erstätten. Die kenntratische Bartemakhen der man erstätt, es ist auch erstätt wie met man erstätt, es ist auch met richten Beinen und met die nach erstätten und erstätt wie in met man erstätt, es ist auch met man erstätt, es ist auch met man erstätt, es ist auch met man erstätt. Es die much er den much die en man erstätt. Es die much er die much er die man erstätt wie in met man erstätt. Es die much er die man einen une nbli die der in auch erstätten. Die den much e

Grundaufgabe Deutschlands

lft, da, wo die Berträge — fo schlecht fle fein mögen — einen Schutz lit, da, wo die Berträge — so schiecht sie sein mögen — einen Schus der Minderheiten in Europa vorgeseben haben, für dies deutschen Minderheiten einzutreben. Ich halte dies mit für die schieden Minderheiten einzutreben. Ich halte dies mit für die schieden Midderdunde Bertreiter im Böllerdundstat hat. Dadurch werden Millionen Deutscher deaussen wieder hineingezogen zu dem einen Jentralpunkt Deutschlands. Wenn man weiter sozi, in der Danziger Frage und in der Saurstage haben der Böllerbund versagt, so enuß doch hier unterschieden werden, ob er auch so versagen würde, wenn ein Bertreiter Deutschlands bei dieser Frage mitgewirft dette. Ban keinem Kand mehr als von den deutschen an der Saar ohne Unterschiede der Partei ist nir stets erffart worden, wenn answelle der mittelbaren Stüge, die wir seute sind, die unmittelbare Stüge im Lällerbund treten könnten, wir viel mehr Eutes wirfen könnten. viel mehr Gutes mirten tonnten.

Man hat weiter gesagt, was Ihr in Locarno geion habt, das war der Bund der Westmildie

mit der Spife gegen Ruffand,

daß Ihr England zum Schiederichter gemacht habt, senes England, das doch im heftigften Rampf gegen Ruftland fieht. Dazu möchte ich eines bemerten, daß diesenigen, die uns nun schon feben in fandern auch die anderen Machte. Es gibt talnen Grund bagemefen ift, benn wenn nicht zwischen London und Locarno daran zu zweiseln, daß weder Frankreich noch England das Hirngefpinft irgend eines Krieges gegen Ruffiand bei fich erwögen. Bemüht fich ja doch Ruftsand seibst in ein gutes Berhältnis mit Frankreich zu kommen, wie kann dann der Bölferbund Frankreichs ftarfftes Instrument einen Grund haben gegen Ruftland vorgeben zu mollen. Wenn wir im Bolferbunderat find, dann ift ohne unfere Stimme ein Rrieg gegen Ruffland im Ginne ber Bolter. bundsezefutive überhaupt nicht möglich.

Der Außenminister ging weiter auf die Bedenken ein, die gegen ben Bettrag von Locarno vorgebracht werden. Da trete bor allen Dingen die Behauptung in den Barbergrund, daß mit dem Sicherheitspalt und dem Bertrag von Locarno ein

Bergicht auf beutides Bolt und beutides Solfetum

verbunden sei. Der Wortlant des Bertrages täht gar keinen Iweiselt, die Erenzen zu ündern durch Kriegsgewalt oder burch Indastrieg walt oder durch Indastrieg wart nicht nur für uns, sondern auch sür Frankreich und Belgien. Ueber diese Berpflichtung hinaus mit Elewalt einzugreisen, enthält der Vertrag keinerlie indenden wir Elewalt einzugreisen, enthält der Volker verd dem Sicherheitspalt nicht ausgeschlossen. Gernde von den elässischen Deimatverdänden in Deutschland wurde der Volker wird dem Sicherheitspalt nicht ausgeschlossen. Gernde von den elässischen Deimatverdänden in Deutschland wurde die deutsche Institution mit Freuden dernach in Deutschland wurde die deutsche Antieken volken von gestelt. Die Pflege des elsässischen Volkenmo, seiner Sprache und seiner Kultur wird mit größerer Intensität gepflegt werden können, wenn zwischen den beiden angrenzenden Ländern der Elebanke des Friedens derfeht. Dr. Etresemann sprach dann die Wahnung aus, wir follten das dis zeht Geschaffene dankbar dorrüben und jeht einmal 14 Aage oder dielleicht vier Wochen sang die Nerven dehalten und nicht jedesmal zusammenzusen, wenn in irgendeinem Lande irpand ein Unssin über die Konserenz den Weldung des "Temps" über die Rückwirfungen an.) verbunden fei. Der Wortlaut bes Bertrages faht gar feinen bie Rudwirfungen an.)

Dr. Strefeusann ging dann auf einige in ber Lagespreffe aufgeborfenen Fragen ein und erflärte u. a.: Die Frage, ob die Bedingungen, die Frankreich in den Berträgen bon Locarno auferlegt find und die Burgichaften, die England und Atalien erlegt sind und die Bürgschafte n, die England und Jinsten übernommen haben, so zweiselsstei sommuliert und so stark sind, das sin unter Voraussehrung der Achtung und ehrlichen Vertragdrusslogung durch die Geganseite Sichecheit für unsere Arribeit und Schuh für unsere Deimat vor neuen Arrigen und der neuen seindlichen Ueberfüllen dieten, samt ich mit einem einsochen zu boankworten. Zweibend: "Sind die Bindungen, die Frankreich eingegangen ist, der artig, das es ihm, wenn es den Vertrag acht ein und ehrlich auslegt, unter keinen Umständen möglich ist, durch eigenmächtige Beschäfte seine Teuppen über den Rhein warschieren zu lassen? — Ich kann die Frage dahin desantworten, das Frankreich seinen Angrisserien und einer Marchieren lassen warschied seinen Wingrisstrieg gegen andere Rächte süberen und einersteinmig dom Völkerband als Angreiser bezeichnet werden. In allen anderven Küllen, wo Zweisel bestehen, od Deutschland einen Angrisserieg führt, ist sede Dandlung abdängig dabon, od der englische Garont seinerseits die kantlossen, das Beutschland Angreiser sei, auch seinerseits für richtig ung, bag Beutschland Angreifer fel, auch feinerfeits für richtig

Roch ein Wort zu der Frage, od nicht gegen die franzöllich-ilche-chilchen und polnischen Schiedsvorträge bei uns ein Bedenten ab-waltete. Wan hat eine Gefahr denin gesehen, daß die deutschen Desegierten in Bocarno es abgelehnt haben, von diesen Berträgen. von benen ihnen eine Ropte zur Berfigung gestellt merben follte, Renninis zu nehmen. Darque ift zu fagen: Die anderen Bertreter in Bocarno baben ben größten Wert barauf gelegt, baf ble Bertrage wischen Frankreich. Warichau und Bras in das Dertrags wirden Frankreich. Warichau und Bras in das Bertrags wert überhaupt einnesstüt würden. Das haben wir abgetebnt und dass erklärt, das es uns aar nick interestiere, nachdem der Westpaft bestünde, was die Volen und die Alchechen mit Frankreich absumachen hätten. Man diese es, glaube ich, nur begrüßt, wenn wir wenisstens die Verträge angenommen dätten, auch diese Verträge nach unter den Vegriff Locarno zu beingen und die die einem Leit des Werts von Locarno au beseichnen. Und wir, die wir ear tein Interesse daren batten, erstätzen: Wir haben einem einsachen Schledsvertraa mit Bolen. Was Frankreich mit diesem Staat hat, aeht uns nar nichts an. Wir hütten einen aan a aroken vollitischen Fie hier gemacht, wenn wir die Berträge entseannenommen hütten. Man dätte dann sagen konnen, der deutschen Auskunfisser dat von diesen Bertrügen Kenntnis genommen und lie durch Aussch gen gebilligt. Im fibrigen aber barf ich fagen: Wefannt haben wir biefe Bertrone und ich barf bagu bemerten, baft biefe Bertrane n icht o an beres entbatten, als was nach den Bölferbundschum-den und unter den Bedingungen des Weltpaftes leder Staat in Europa mit ledem anderen Staat ab nachen fann. Aber entickeidend

ühriger Erscheung gelernt, daß man die Dinge den wech feln i jenige Berbältnis Aranfreiche zu Bolen, daß das französische und den Berhältnissen anpaßt, anstatt, das man ihren bedingte Bundnis und daß die erste in der Briand-Aste ausgesord dene Bee, baf ber Garant barüber entidelbe, mer ber Angreifer ift. erfent ift einmal burch bie Brogebur bes Bellerbundes als folde und ameitens burch die ennlifche Garantie gegen einen einseitigen lieberfall. Run laffen Gie mich über die

grage der Rudwirfungen

seibst forechen. Unsere Simation in Locarno war sa eine einenarität. Biele Beite in Deutschland baben Anast vor internationalen And-ferenzen und sie baben die deutsche Delegation nur mit schwerem Art sen bingeben leben und baben auferdem bei ihrer fonferoofigen Unsen bingeben seben und baven auserdem bei inter foniervolisen und ichanung über das Rührerveinzip die große Ungst gehabt, daß die beiden Rührer der Delegation sich eine feitlegen könnten, ebe alles durch die demokratische Barteimofchne arganisen ist. Infolgebessen der man erfärt, es ist aar teine Konserenz, es ist nur eine informale Rusammenkunft der Wingister. Ich sese nun allen diesen Dingeseinen une nd isch ger nie nur deren Wert det, Wenn man eine Sade überninnt fo ist es mie nur deren angebennen was der libernimmt, fo ift es mir nur darauf angefommen, was aus bei Sache murbe. Während man auf der einen Seite ieden Tan erflütt bat, es dabe fic um aanz informale Belvrechungen ochandelt, et flärte man, als wir zurücktamen, wie ist das nur möglich, daß Ihr telne richtigen Berträge mit dem Abeinfand zurücktaehracht bebit

Es gibt amei Entwidlungsftabien in Bezug auf 90 corno. Das eine ift zu Ende mit der Paraphlerung des Bestpatts und ber Schiedsvertrage. Ich alaube fagen gu tonnen, blefem Seabium tonn jeber rubig und objeftio bentenbe guftimmen, Die gwoite Frage

genannt hat, auswirken foll. Diese Frage ift Gegenstand fohr febe bofter Debatten gemefen, wie fie fich überhaupt nicht vorstellen bur fen, daß unfere gange Position aber herzlich gewesen wäre und bon wir nach Berlin gurudgefehrt maren, mit bem Bort, verandert aus Don Carlos: "Die iconen Tage von Locarno find mm vorliber!" Da ift gunadift bie Froge ber Raumung ber nörblichen Rheinlandgone. 3d bitte Gie, biefe gu trennen von bem Gebanfen ber Rudwirfungen. Sie hat bamit bar nichts zu tun. Wif haben erklärt, daß fie ganz außerhalb biefer Sache fteht. Wenn Decarno der Ausgangspunft fein foll für die Wiederherstellung der attes Freimbichaft swifden ben Machten, bann tonn zwifden ihnen nicht eine Frage steben, bei ber bie andern uns vorwerfen, wir banen unsere Berpflichtungen nicht erfüllt und wir ben andern fin hätten internationales Recht gebrochen. Gie werden in den nachsten Tages von formalen Dingen lefen, die vorgehen, von deutschen Noten, von Antworten ber anderen Seite. Diese Formafiften brauchen Sie nicht ju intereffieren. Un ihrem Ende fieht bie Raumung bet nörblichen Abeinfandzone und zwar innerhalb einer absehbaren Ief fo turg als es die technischen Romendigteiten der Beschung mit für einem Kampf gegen Ruffland, nicht nur und misverstanden baben, bringen. Diese Frage wird ausgeräumt sein. Ich bedauere daß sie

biefer 10. Januar

geftanben batte, bann mare bas beutiche Bolf mit einem grafferen Bertrauen an diese großen Dinge herangegangen. Das zweite war die Frage, was wird aus dem Rheinland, Rheinland im welteften Sinne, wenn diefer Bertrag in Rraft tritt und fich bemabri-3ch will Ihnen nicht die gange Lifte beffen portrogen, was poli unferer Ceite porgebracht worben ift, aber ich will mit Freude foffstatieren, daß im Bezug auf keine Frage, die wir vorgebrocht haben als legs. Auswirfting des Bertrags von Bocarno ir gens

ein pringipietter Bieberftand von der andern Seite erfolgt ill Run handelt es fich darum, was, foll in die Tagung geseht were den vor dem I, Dezember, was foll fpater tommen. Dann möchte ich auch hier fiber Karlsrube hinaus einen Appel an bie verante wortlichen beutichen Barteiführer richien. 3ch muniche pon teiner Gelte, daß irgend eine Partel ober Organisation gum Ausbrud bringt, fie fei burch Bocarno fo befriedigt, bag gu wilnichen got nichts übrig bleibt. Aber ich muß auch fagen, bas geht nuf wieder nicht, daß dieselben Kreife, die erft bas informale beiont, ihre Zustimmung auch zu bem mas bisber paraphiere ift, auf's Scharffte in 3meifel ftellen und gleichzeitig bie größten Rad. wirtungen von dem in Zweifel gestellten Bertrog erwarten. Die

Jolgen einer folden zweideutigen Bolitit

mirb das beutiche Bolt und das beutiche Rheinfand 311 begabien haben. Birfindfür ben Frieden gu haben, mit wünschen ihn in Guropa, wir müssen ihn ja wünschen mis die Botaussehung für unfere geiftige und wirticaftliche Biebergeburt, abet wir wünschen auch, bag fich biefer Friede auch zeigt in ben Rud. wirfungen für biejenigen beutschen Banbe, bie imier bem Rrieg um meiften zu leiben hatten. War haben gelefen, daß herr Tirarb und merr wui mat nach Saris bearbet worden find, das ein Mi rat in Paris ftattgefunden bat über die Fragen bes Meinlands. Hert Briand hat fein Wort eingeloft, die Frage fo fcnell mie möglich wat die verfassungemößigen Instanzen zu bringen. Wir haben gehörb bağ Herr Chamberlain die Abfich hat die englischen Truppen im bes festen Gebiet gu verminbern.

3ch möchte die öffentliche Weimung in Deutschland bitten. Bewahrer des Friedens in Europa gewesen ist, dieser Biv ward, der davor zurückgeichreckt ist, das Blut eines einzigen Deub ichen aufs Spiel zu seizen gerabe in der Zeit, als er über die gebset Wisikärmade der eWir verfügte, der Bismard, der nor einem Bündnis m't Deflerreich und Italien und einen Kliefbersicherungsvertrei mit Ruhland dang surückeite aus denen sich eine Konstellstier geogn Deutschland bilden könnte, die Deutschland gesährlich werdet würde, Glauden Sie, daß dieser Mann die ute auf der Seite der jewigen stünde die da alauben, sich über die tarlöckliche Madelosieles mit großen Worten bliwegfeten zu tönnen, fic töricht felbst für eine Großmacht halten und die fächerfich wirten in einer Ich was brogmane haisen und die I die er I ein wirben in einer Acket mochente vollen Worten feine großen Taten fiehen fönnen (Leb-bafter Beifall). Deshalb efansben Sie auch nicht, wenn ihre verants wordlichen Minisper eine Bosnif freiben millen, die sich als fühle nichterne Reaspositif darstellt, daß diese Männer niche in vielen Wrogen, die des Boss bewegen, aeroat is mit ihrem dergen und Gesticht auf der Seite derer sind, die verband wie unter empfantenen und in der Mille Rosse auch darunter I ei den, daß mit immer noch in der Wosse Rosse auch der mit bei Boss Rosse auch der Mille kriefen, die wir haute au frieden gewennenen Ten. und ih de Rolle fpiefen, die wir beute zu fpielen gezwungen find. Aber in tioube, ber Politifer, der denfende verantworiliche Mann in bes Bolitit fångt erst da an, mo er sernt Gesühl und Semilt von fühler llebersegung zu scheiben und sich nicht von dem einen osieln die reihen zu sossen, Vocasionus und Maneriosismus sind übergens gar nicht so große Gegenflise als wie es oft erscheint. Dieser Ideolismus der fich führt über die Tatfache binwegleist, ein großmächtiges Deuts

Ein politisches Ereignis für Mannheim

Reichstagsabg. Dr. Curtius spricht im Musensaal über Locarno

Der D. D. P. letter Appell

Wer gestern abend die Halle des Rosengariens betrat, der stieß Ederalf aus Gruppen meist jüngerer Leute mit Windjaden und Suframmügen mit schwarz-rot-goldenen Rosetten. Mitglieder der Beichstannervereinigung waren das. Zweck ihrer Anwesenheit war Beichstannervereinigung waren das. Zweck ihrer Anwesenheit war Beichtigung als freiwillige Ehrengarde sur die im Ribelungensale ingende Wahlversammlung der Sozialdemofraten. Herr Crispien, der Wahlversammlung der Sozialdemofraten. Herr Crispien, der Wahlversammlung der Sozialdemofraten. Gerr Crispien, der Wahlversammlung der Sozialdemofraten. Gerr Crispien, der Wahlversammlung der Sozialdemofraten. Gerr Crispien, der Wahlversammlung gesprochen hatte, ein. ber Mann ohne Baterland und erfter Borfigenber ber Goglalbemotratifchen Bartel Deutschlands, sowie herr Remmele, ber babifche Minifter bes Innern, traten babei als Rebner auf. Reichsbannerangehörige ftanben an ben Gintrittsturen gum Saal und tontrolflerien, ob auch alle, die hineinbrungten, die zwei Grofchen bezahlt hatten, Die zwede Starfung ber Parteitaffen als Einlaggebuhr er-

Eine Treppe höber, im Mufenfaale, von beffen Galerien berab ichmary-weiß-rote Gabnen bie Gintretenden gruften, verfammelten fich Gleichzeitig die Mitglieder und Freunde der Dentichen Bolts. Partei. Bu einem letten Appell por ben Banbtagsmablen batte die hiefige Barteileitung die ihr nabestehenben Staatsburge eingelaben. Der Berlauf bes Abenbs zeigte, bag man gu teiner Babiberfammlung alltäglichen Echlages gefommen mar, fonbern zu einem Politifden Ereignis erften Ranges. Bum erftenmale nach Abichluf ber noch immer im Brennpuntt ber weltpolitischen Erbrierungen ftebenben Friedenstonfereng von Locarno hatten bier weitere Rreife Belegenheit, aus berufenem Munde in öffentliden Musführungen eine authentifde Beleuchtung ber Locarnoer Abmachungen zu erleben. Und zwar von einer Ceite, die in allen nationalen und liberalen Rreifen Babens ichon langst ein gang besonderes großes Mah an Bertrauen genießt, durch ben Bertreter ber babifchen Deutschen Bolfspartei im Reichstag, ben Abgeordneten und Rechtsanwalt Dr. Curtius. Er gehört zu bem engen Freundestreife Dr. Strefemanns. 2013 Strefemann aus Locarno gurudtam, ift er auf beffen Wunsch in Bafel in ben Jug ber deutschen Delegation gestiegen und hat aus dem Munde des Außenminifters felbft alles Willenswerte über bas Konferenzergebnis erfahren. Und ols Strefemann am Donnerstag abend nach Schluf ber Debatten im Auswärtigen Ausschuffe von Berlin nach Rarls. Tube abreifte, mo er geftern, wie mir an anberer Stelle berichten, tine bodybedeutsame Rebe gehalten bat, ba mar es wieder Dr. Curtius, ber ben Reichsaußenminifter und erften Borfigenben ber Dentiden Bollspartel, auf ber Sahrt gen Guben begleitete. Co ift es eine Gelbstverftanblichteit, baf er über bie Abmachungen von Locarno, über die man jest alle Tage jo verwirrend viele Melbungen und Urteile lieft und hort, aus befter Quelle genau unterrichtet ift.

Die geftrige Bahlverfammlung ftand beshalb gang im Schatten ban Locarno und damit auf einer fehr hoben Stufe. Was Dr. Curtius aus feiner genauen Renninis ber Berhaltniffe beraus gu lagen mußte, ift in bem weiter unten abgebrudten ausführlichen Bericht nadzulefen. Riemand, ber nach möglichster Auftlarung blefes verwidelten Broblems ftrebt, und welcher Staatsbürger tate bas nicht, darf die gründliche Lektüre dieses Berichtes versäumen. Die geftern bas Glud batten, Curitus' hodyintereffante Musführungen perfonlich zu horen, verfolgten jebes feiner Worte mit gespanntem erfreulicher Unbekümmertheit, mit einem von tiesem sittlichen Ernst in unserem badischen Land ein Jahrhundert lang bewährt hat, und der Parteien gegenüber Bocarno. In sehr scharfen Worten geißelte ger bei Parteien gegenüber Bocarno. In sehr scharfen Worten geißelte fie des Partei vorschreibt. er bie bom babijden Staatsprafibenten Dr. Selfpach in ben, Bahtoerfammlungen ber letten Tage gemachten Meuherungen über Strefemanns angebliche Breisgabe Eifah-Lothringens. Aber auch den Deutschnationalen gegenüber, die jest anscheinend auf die Barteiwuniche einzelner Landesgruppen mehr Rudficht zu nehmen geneigt feien als auf bie Intereffen bes Reiches, zog er fraftig pom Leber. Außerorbentlich immpathisch wirtte es auch, wie er für ben von ver-Diebenen Seiten feht wieber fo beftig angefeinbeten Parteiführer und Reichsaußenminifter eintrat. Much für Strefemann gelte, fo fagte Dr. Curtius auf Grund feiner langjabrigen Begiehungen gu ihm, bas Wort Bismards: "Durch ben Dienft am Baterlande gehre ich mich auf. . . . " Und bingu fugte Dr. Curtius: "Dit Befahr feines Bebens fampft, biefer Mann fur Deutschlands Chre, Beifall.) Bieberaufftieg und Freiheit!"

80

п

Braufenber Jubel aus bem Saale bezeugte, wie febr bie Berfammlung mit ben Worten von Dr. Curffus einverstanden mar.

Bie fehr auch Dr. Curtius im Dienste für Bateriand und Bartei ruefichislos feine Person und Gesundheit einseht, zeigt die Totsache, das er, obwolf er bie gange vorige Racht hindurch von Berlin nach Karlsruhe gereift, bort nachmittags gujammen mit Dr. Strejemann und dann abends hier in Mannheim gesprochen, sosort nach Schlink feines hiefigen Bortrags gegen 3/210 Uhr noch im Auto noch heibelberg eilte, um auch bort in einer Babloersammlung gu

Benn die badifchen Anhänger bes nationalen, liberalen und foglofen Gebantens am Sonntag ben 25. Ottober fich ber aufopfernben Urbeit ihrer Fuhrer im Dienfte bes Baterlandes wurdig erweisen, bann tann es auch an einem großen außeren Erfolge ber nationalen und liberalen Sache nicht fehlen.

Bor Dr. Curtius fprachen bie Stabtrate Lubmig und Saas, fomle ber Landiagefanbibat Dr. F. 23 albed. Mile brei Berren befleifisten fich in ihren Ausfidrungen im Hindlich auf die auhen-Politische Rebe von Dr. Curtius einer taftvollen Zurückhaftung und Selbstbeschräntung. Rachbem mit Dr. Curtius' Abreise nach Heibelberg ber Höhepunft bes Abends zweifelles überschritten mar, sprach noch ber Reichstagsabgeordnete Otto Reinath aus Stuttgart, ber fich ber schwierigen Aufgabe, die Bersammlung auch jest noch au feffeln, mit Erfolg hingab.

H. A. M.

Wahlrecht ist Wahlpflicht! Wählt morgen Lifte 5! Wählt Deutsche Bollspartei!

Der Versammlungsbericht

Stadtrat Ludwig

eröffnete die Bersammlung. Er führte in seiner Begrüßung aus: Im Austrag der Deutschen Bollspartei eröffne ich die keutige Bersammlung und begrüße Sie auf das herzlichste. Ich begrüße vor allem auch die Reduer des heutigen Abends, unseren verehrten badischen Bertreter im Keichstag Dr. Eurtius und den Reichstagsabgeordneten Keinath, der ja einem großen Teil der Mannbeimer fein Undesannter ist. Zu einem letzten Appell hat die Deutsche Bollspartei die Bürgerschaft Mannheims dier in den Saal gedeten. Die Wahl vom 25. Oktober wird von besonderer Bedeutung für unser badisches Land und badisches Boll sein, wird sie doch die Entscheidung darüber bringen, od die beutige schwarz-rot-goldene Regierung aus babisches Land und badisches Noll sein, wird sie doch die Entscheibung barüber bringen, ob die heutige schwarz-rot-goldene Regierung auch weiterhin in Baden herrschen wird, oder ob eine von liberatem Geist beeinsluste Regierung die Interessen unseres badischen Landes vertreten wird. Die Deutsche Boltspartei, die Rachfolgerin der alten nationalliberaten Bartei sieht dem Ausgang dieser Wahlen mit Bertrauen und großen Hosspangen entgegen. Sie ist durchdrungen davon, daß der alte nationalliberate und liberate Geist, unter dem Baden s. It. angesehen war und der ihm den Ehrentitel eines Musterstandes einbrachte, am 25. Oktober wieder mächtig erstehe und dah eine starte Deutsche konstnung deihe ind karte Deutsche Folsspartei in den badischen Landiag einziehen wird. In dieser Kosspanie in den badischen Landiag einziehen wird. In dieser Kosspanie in den kadischen Landiag einziehen wird. In dieser Kosspanie in den kadischen Landiag einziehen wird. In dieser Kosspanie in den kadischen Landiag einziehen wird. In dieser Kosspanie in den kadischen Landiag einziehen wird. In dieser Kosspanie in den kadischen Landiag einziehen wird. In dieser Kosspanie in den Kedner des Abends

Stadtrat Haas

Der Spipenkandidat der Deutschen Bolkspartei für Mannheim betrat, lebhajt begrüßt, das Bodium. Er führte u. a. aus: Im Hindilat auf die michtigen Fragen, die heute nicht nur das dabilche Land, sondern das ganze Bolk berühren, glaube ich davon absehen zu können, Ihnen eine programmatische Erkärung zu geden. Aus liberalem Hager idig. Bei Kriegsende habe ich mich nicht vertrochen, ich war an der Frant und habe die mir unterfielten Truppen ahne Hilfe eines Soldatenrates hunderte von Kilometern in größier Ordnung nach der Heimat zurückgeführt. Ich war Milbegründer der Deutschen Solfspartei und habe mich steis von liberalen Gedanken seiten lassen. Solfte ich in den Landiag gemählt werden, so werde ich auch weiterhin in diesem Siune iätig sein. Ganz besonders gilt es für das Wohl Mannheims, das nicht immer die ihm gedührende Beachtung sand, zu sorgen. Ich werde mich mit allen Kräften sür die Inneressen der Stadt Mannheim einsehen, das mir in über 25 Jahren eine zweite Heimat geworden ist. Der Redner schloß seine beifällig ausgenommenen Aussührungen mit den Worten:

Sorgen Sie bafür, daß ber 25. Ottober ein voller Sieg wird. Bierauf ergriff ber zweite Ranbibat für Mannheim

Rechtsanwalt Dr. Walded

das Bort. Auch er verzichtete mit Rücksicht auf die noch folgenden zwei Redner auf längere Ausführungen. Er legte ungesähr folgendes dar: Rach den turzen Ausführungen meines Freundes Haos werden Sie auch von mir keine programmatischen Erklärungen erworten dürsen. Lassen Sie mich nur ein turzes Bekenntnis ab-

Die Forberungen ber Stadt Mannheim find in gang anderer Weife gu vertreten wie feither

handelstammerprafibent Benel bat vor noch nicht langer Zeit ertfart, daß das Interesse der badischen Regierung furz hinter Karlszuhe aufzuhören scheine. Die Mannheimer Abgeordneten musten ster hie Forberungen der Stadt Mannheim, meiner Baterstadt, mit der mich viele Fäden verbinden, in ganz besonderem Maße ein-

Sine Gefahr besteht für bas Bürgerium, bas sind die vielen Splitterparteien. Diese dürsen teine Stimme erhalten, denn sie zerreißen nur das Bürgerium. Unsere Partei vertriit das Programm der alten Nationalliberalen Partei. Hoffentlich zieht die Deutsche Bolfspartei verstärft in den Landtag ein. (Lebhasier

Stürmifch begrüßt erichien fobann

Reichstagsabg Dr. Curtius

auf dem Podium. Er führte u. a. aus: Als ich gestern abend nach der Sizung des auswärtigen Ausschusses mit Dr. Stresemann in den Jug nach Baden einstige, tras ich eine ganze Reihe von Keichstagsfollegen verschiedener Varteien, die ebenfalls zu den Landtagswahlen nach Baden reisten. Ein bekannter demotratischer Abgeordneter dat die Anslight ausgesprochen, od es richtig wäre, daß dei diesen Landtagswahlen so viel über Kelchspolitif gesprochen wurde. Ich fann sagen, die badische und die Reichspolitif sind in jahrzehntelanger Geschichte niemals nedeneinander hergegangen, sondern immer miteinander. Die Reichspolitif kann nie an der Entwicklung in Baden vorübergehen, so menig wie Baden eigene Politif treiben kann. Ich glaube es ist sehr wohl angedracht, daß in diesen Landiagswahltamp! Reichstagsadgeordnete Reichspolitif in Baden vortragen. Gerade weil sonst seine Wahlen sind, richten sich in ganz Deutschland die Blide auf dieses Zentrum von Reuwahlen.

Es barf bier mohl etwas fiber bie Reichsaußenpolitit gefogt werben. Durch meine Balebungen gu Dr. Strefemann und nach ben Erflärungen im auswärtigen Musichuft glaube ich in ber Lage gu fein, gu Ihnen fiber

die Ergebniffe in Cocarno

su sprechen. Der babische Staatspräsident Dr. Helspach sprach nach seiner Mitwirfung an der Ministerpräsidenten Konserenz, die vor wenigen Tagen in Berlin statisond über Locarno. Er glaubte sagen zu können, daß der Judel, mit dem die Delegation emplangen wurde, nun versiogen sit. Ich habe von einem solchen Judel nichts vernammen. Als ich in Basel auf Ausscherung Dr. Stresemanns in den Zug der Delegation einstieg, habe ich die Herren tief ernst gesunden, nur darüber nachsimmend, wie es möglich wäre, das Ergebnis von Locarno nun wirklich auszuwerten, darüber nachgebnis von Locarno nun wirklich auszuwerten, derüber nach gebnis von Bocarno nun wirtich auszuwerten, baruber nach-linnend, welche Aufgaben ihnen in innerpolitischer Beziehung bevor-lichen. Keiner von ihnen hat überschwenglich bavon gesprochen, was in Bocarno erreicht worden wäre. Wer die Ergebnisse der Kon-ferenz richtig versiehen will, muß zurückgeben auf die Beschichte diese Sicherbeitspattes, der nuch sich vorstellen, welche Ziele die diese Sicherbeitspattes, der nuch sich vorstellen, welche Ziele die Delegation dort versohen sollte und wie die Entwicklung versief. Es ist eine realpolitische Tatsache, daß die Franzosen Sicherheit gegen sehnen in die Endand nichts reinzureden hätte. Heite haben sie aber auch den Bertailler Bertrag und das Rheinsandabkom-men unter den Schiedsacrichtsvertrag gestellt. Es ist ein nicht abnu-wellender Borteil, daß wir sehn den Muruf eines Schiedsacrichtsvertrag gestellt. Es ist ein nicht abnu-wellender Borteil, daß wir sehn den Muruf eines Schiedsacrichtsver-reichen konnen. Einer den Krift beine Bertailen hätte. Heute wenn unter den Schiedsacrichtsvertrag gestellt. Es ist ein nicht abnu-wellender Borteil, daß wir sehn den Muruf eines Schiedsacrichtsver-reichen konnen. Einer Bertailer Bertrag und das Abein abnu-wellender Borteil, daß wir sehn den Muruf eines Schiedsacrichtsver-reichen konnen. Einer den Schiedsacrichtsver-trag den Bertailler Bertrag und das Abein abnu-wellender Borteil, daß wir sehn konnen Bertailler Bertrag und das Rheinsandabkon-men unter den Bertailler Bertrag und das Abein abnu-men unter den Bertailler Bertrag und das Rheinsandabkon-men unter den Bertailler Bertrag und das Rheinsandabkon-wen unter den Schiedsacrichtse er-reichen konnen. In den Bertailler Bertrag und das Rheinsandabkon-men unter den Bertailler Bertrag und das Rheinsandabkon-wen unter den Schiedsacrichtse ergebnis von Locarno nun wirtlich auszuwerten, barüber nach-linnend, welche Aufgaben ihnen in innerpolitischer Beziehung bevor-

Deutschland sorderien. Sie haben in Bersailles 1919 neben ber Beselnung der Rheinlande Verträge mit England und ümerika gesichlossen. Diese Berträge sind aver durch die Abstehnung des Senats der Bereinigten Staaten nicht zustandegefommen. Seitdem haben die Franzosen sich unadiässig bemüht, ergänzende Sicherheiten zu destommen. Sie haben Verträge mit Polen und der Ascheholowakei geschlossen und sie haben serträge mit Polen und der Ascheholowakei geschlossen und sie haben serträge mit Polen und der Ascheholowakei geschlossen und sie haben serträge mit Volen und der haben zu siehalen. Frankeich dar die Konserenz von London nur beschlicht, um von England die Jusicherung zu erhalten, von neuem in Verhandlungen siber einem Sicherheitspalt zu treten. Dies geschah in Bälbe aus der Sitzung des Völferbundes und durch das Genter Verostoll, das sedoch nicht in Kechlistraft geseht werden konnte. Der Kedner streift dann die weitere Entwicklung der Sicherheitsbemühungen.

Wir müssen französischen Impertalismus ein für allemat zu zerlafzahrängen, mit missen darus durch der Genze Gentente zu zerlafzahren, mit missen darus der mestensplischen Riannner des französischen und und aus der mestensplichen Riannner des französischen und mit und der Vickerner zu richten darus.

Die Regierung Luiber, sogt man, hat die Inistative für die

Die Regierung Luther, sogt man, hat die Inistatioe für die Sicherheit gegeben. Hier handelt es sich aber auch um Europas Gesiantinteressen und nicht zusetzt um die deutschen Interessen, denn ein Herr unsere Fration hat vor einiger Zeit das Wort geprägt: Durch die europäischen Schrebergärten kann mon einen amerikanischen Dampipsiug nicht ziehen! Wir müssen in der europäischen Wirtschoft zu weuen Eedensmethoden kommen. Wir müssen sernen gena andere Wirtschoft zu weuen Angerika der ber jezigen Zerspitterung eigen. Die Gefahren, die von Amerika brobten, find gefallen, aber es

broben von Often große wirtichaftliche Bejahren.

fo von Indien und China, beren Streben leigten Endes barauf binausläuft, den großen riesenditen europäischen Wortt par ju zer-schlagen und den ganz gewoitigen Bedorf selbst herzustellen. So wird aus dem Osten die europäische Wirtigast iödig dedroht. Wir fönnen uns die Zersplitzerung nicht leisten, wie vor dem Artiege, wir tönnen uns die Zeripliiserung nicht leisten, wie vor dem Ariege, wir miissen im Europa zu einer wirischassilichen Unton kommen Die Boraussehung dofür ist, doß wir zu einer politischen Beruhtzung kommen. Und der politische, historische Gesahrenpunkt bestand in erster Linie am R h ein. Es handelt sich um die Retinung der deutsichen, der europäischen Kultur. Wan droucht keinen Spengier gesiesen zu haben und seinen Pessimiomus nicht zu wisen, nur das eine müssen wir sogen, wenn es uns nicht geringt, die Bestriedung Europas zu erreichen, Europas Kultur nicht nur nicht verkümwert, sondern vernichtet wird. M. D. u. H. Aus desem Wunsche hrunds glaubte Herr Dr. Streiemann auch diesen enschehen Schrift in Angrisf nehmen zu müssen. Als er diesen Schritt unternahm, glaubte er sich in den Bahnen des Kadinetts Kund zu demogen. Damals hatte das Kadinett Kund beim possimen Wilderfande den Alliserten ein Angebot gemacht, man solle sich verpflichten, 30 Jahre sang sich nicht gegenseitig zu bekämpsen. Die Entense wollte ober Allierten ein Angebot gemacht, man solle sich verpflichten, 30 Jahre lang sich nicht gegenseitig zu befämpsen. Die Entense wollte aber eine unbefristete Berpflichtung. Kuno nahm aber seinen Anstand, nochmals ein Angebot zu machen, daß sämtliche am Khein interessisterte Staaten auf die Dauer seinen Krieg gegeneinander führen sollen. Und die es Angebot hat Stresemann wieder aufgenommen. Rach einem Regen von Koten wurde schließlich auf der Landsmire Jusammentunst bescholsen, sich zu einer mindlichen Auseinanderssehung zusammenzusinden, um in einer vertraulichen Auseinanderssehung zusammenzusinden dies diese Probleme einen Schritt zur europälsschen Betriedung naber zu kommen. So üt ichen Befriedung naber zu tommen. Go ift

ble Ronferens von Cocarno

suftande gesommen. Meine Damen und herrent Wenn Sie das Ergebnis dieser Konserenz von Locarno richtig deuten wollen, so milisen Sie die derzichtedenen Puntte auseinander halten, die Didund Westverträge, die Böllerdundsstagen und schliehlich die Richt mirtungen bezüglich des Garantiepotes. Die Arbeiten gipfel en darin, daß in Zutunit poincarstische Methoden ausgeschaftet warden sollen. Mit der Ersüllung dieser Berträge daden dusgeschaftet warden sollen. Mit der Ersüllung dieser Berträge daden die Sanatarmächle die gegenseitige Garantie übernammen. Ein michtiger Faltor dadei ist, daß, wenn noch einnsch ein Poincare in das Andregebiet einfallen sollte, England sich verpstichtete, uns Hilfe zu seisten, edenlo Italien. Ein mancher wird logen, das sieht zu nar auf dem Papier, es ist nicht densbar, daß engliche Goldaten se sür deutsche Ansereisen tämpsen würden. Doch, wer so spricht, kennt die große Bedeutung des Berträges nicht, die darin besteht, daß England ichem nach sieden Begenseitigseitsvertrag mit uns adzuschließen, was bedeutet, daß es von seht an feine Misserien mehr gibt. Auch Beigten wird in Zutunit fein Tradaant Frankreichs mehr seht, sondern uns ebensigt wie Beite anderen Berträgssonten selbständig gegenüberssehen. alls mie die anderen Bertrag Rum wird mit Schiogworten jongliert, daß wir domit

auf Elfaß-Cothringen verzichtet

hatten. Berobe wir bier in Baben muffen ba gang offen forechen. Der Bertrag fogt wörflich, baft die intereffierten Stagten am Rhein feinen Rrieg mehr gegenseitig führen mollen, aber mit feinem Bort ift von Elfah-Lothringen barin bie Rebe, Allen foateren Baraaraphen wird die Berpflichtung, feinen Krieg mehr zu führen, zugrunde gesegt: anders nicht. Dargaus ergibt lich turfitisch ohne Aweifel, das von einem Berzicht auf Elfaß-Lathringen nicht die Rede lein kann. Der Berrog ist fündbar, wenn auch verklaufulriert. Deutschland kann lederzeit den Antrag stellen, diesen Bertrog aufzufundigen. Im Ausselberzeit den Antrag stellen, diesen Bertrog aufzufundigen. Im Ausselberzeit den Antrag stellen, diesen Bertrog aufzufundigen, den Antrag wärtigen Ausschuft ist über diese Frage auf das deutlichste aesprochen morden. Redner segte sodann dar, daßt, bevor die Herren nach Locarno gesahren seien, sie Elsässer und Lothringer unter sich gebabt batten, die alle erflärten, dan fie mit diesem Sichetheitsvaft einversatien, die aus ernarien, dan die mit siesem Scorenstispats endets standen wären. Sie baben über uns und die Aranzolen manch bli-teres Wort gesagt. Das Land wäre die ganze Geschichte hindurch nur militärisches Aufmarschaelände gewesen. Dem Aranzolen habe nur militarisches Aufmarlchaelande geweien. Dem Franzosen babe der Etsässer und seine Seese viel zu wenig gegoten. (Sebr wahrt) Die Etsässer vorsuchten gegen die Berwelichung ihr leites einzulehen, ein Kampt, der sich über Jahrzehmte erstrecken würde. Gerade dieser Berzicht auf Krie a an der Westgerenze würde ihnen die Wösellichseit gedem, ein besonderes eltässisches und deutsches Bottstum zu entsalten. Wenn die Dinge so tiegen, wird man sagen köststum zu entsalten. Wenn die Dinge so tiegen, wird man sagen köstern nur angeneden seinen Krieg mehr an der Bestarenze zu lübten, nur angeneden sein. Es wäre dann ganz anders um Etsas-Lothringen der stellt. Wir daben uns in der Bergangenheit zu wenig um die Etsässer gefümmert. Wer wie ich, die seizen Szenen unseres militärischen Rusammenbruckes in Strassburg miterlebt und mitarieden musie, wie de deutschen Offiziere behandelt wurden und deutsche die die Kranzosen dort hausen, der wundert sich nicht, daß die Etsässer int Kreue beforemen und Keigung haben, wieder zu uns zu sommen. Wir sind heute rechtlos und sind vogelfrei. Es ist ein Kortskrift. Weise befommen inn keine gene in bei de in Gorifcheltt, wenn mir uns dieser Rechtsoffiaseit entsieben und wenichtens die Mönlichtelt haben, ein Schiedegericht anzurufen. Bei der Londoner Tagung haben sich die Franzolen noch gegen foldte Schiedegerichte gewehrt, sie haben sich dageden gewehrt, den Verfailler Bertron und bas Rheinfanbabtommen por ein Schiebsgericht zu bringen. Sie fianden auf dem Standpuntt bak fie founerane Rechte aus biefem Berirage hatten, in Die England nichts reinzureden hatte. Beute

erfüllen, indem mir als Spenialpfand bie Reichseisenbahnen geftellt uns bem Damesvian untermorien und mir facen fonnen, baft mir anns entwaffnet find, bann tonnen mir beim Echieben richt ben Un-trag liellen, barüber zu enticheiben, ob nicht bie Befehung für bas nie beseitte Gebiet aufgehoben werden mußt. So liegen die Dinge Git mit ben Bertragen im Weften.

Run jum Often.

Air find ichon lange baran, mit Polen und ber Tichechtlomatel Ber-Age au ichliehen, abnilich wie mit ber Schweiz. Die Fragen ber Grenzen fallen überhaupt nicht unter bie Schiedsverträge. Die Bolen haben aber mehr gewollt. Die Krife in ben letten Wochen ift daburch entstanden, weit die Polen Garantievertrage für den Often und Westen baben wollten. Auch dier ift es gelungen, mit ben Frangojen und Englandern ein Einverftandnis gu erreichen begüglich der Schiebsvertrüge. Es gelang, die Franzolen gurück-zuweilen und sie zu veranalsien, ihre besonnbere Garantie für diesen beutsch-polntischen Schiebsvertrag abzutreten. Hätten wir dies nicht erreicht, dann hätten wir nichts anderes getan, als einen französischerreicht, dann hätten wir nichts anderes getan, als einen französisch polinischen Mititärdindnisverirog, der gegen uns gerichtet ist, mit unserer Unterschrift lignieren zu missen. Deswegen waren samtliche Barteien und die ganze Regierung enightossen, unter feinen Umfänden ihre Einmilligung zu einer französisch-poinischen Garantie für diese östlichen Schiedsverträge zu geden. Nach langem und schwerem Ringen gelang es der Delegation, daß die Französen diese Garantie aufgaben. Was noch librin gedileden ist, ist eine Seidstwerständischeit. Es war nicht zu erreichen, daß die Franzosen sofen sofien ihre Bertröge mit den Polen völlig aufgeben. Man wird berechtigt sein, zu sagen: es ist gelungen, die französische Sarantie sier die dRischen Garantiepertröge restios zu beseitigen. ranife für bie öllichen Garantievertrage reftios ju befeitigen.

Mun die Frage bes

Cintriffs in ben Bolferbund.

Sie wird nach einer Richtung eine große Kolle spielen. Die Mülierten wiesen ums schon vor Monaten dorauf hin, daß wir bet einem Cintrit einen sändigen Ratssis haben sollten. Das kann man wohl begreizen, nach all dem, was geschehen ist. Uns zwingt jest eine politische Kotwendigteit zum Eintritt. Richt nur werden war so in der Lage sein, die deutschen Minderheitenrechte und überhaupt die deutschen Interessen im Bölferbund delser zu vertreten, sandern wir werden der Fürsprecher der Kleinen und Unterdrückten gegen Aranteich und England sein, wenn sie mit ihrem Schwergewicht auf Europa drücken wollen. Diese Möglichseit wird uns durch den Sit im Bölferdundsrat. Die Kauppsache dabei ist noch, daß, wenn wir neben den vier Hauptmächen England, Frankreich, Jialien und Japan einen Sit im Bölferdund haben, man uns dann als gleich-Dapan einen Sig im Bölferdund haben, man uns dann als glei chere chigte Groß macht ansehen nuh. Das bedeutet einen ganz außerordentlichen Fortschritt für unsere deutsche Entwickelung, Währte sind noch andere Fragen für den Eintritt in den Wölferdund, die Frage der Kriegsschuld und des § 16.

Die Frage der Arlegsichulb

bat am 17. b. Herr Dr. Strefemann ausführlich und offen aufe neue aufgerofit und feineriel Biberfpruch von feiten ber Allijerten gehabt. Arobbem ist der das Dicterwort dinauzufügen: "Genug it nicht vernug!" Wenn wir in den Bölferbund eintrelen, werden wir stotz und dochenen Kauptes sogen, daß wir ein für allemal los und ledia von der Arieasichuldilae sein wollen. (Bravel) Redner erläusert sodenn den S 16. Was wir erreichen musten und was wir erreicht daben, ist die Weltstellung, duch wir selbst bestimmen können, ob und inwieweit mir militäriid ober wirtichofflich bille leiften wollen. Wir find in feinem Nalle aur Silfeleifting veroflichtet und werden auch feine Berpflichtungen eingeben, wenn wir alauben, baft es umferen Juteroffen entgegenitefte. Röheres hieruber wird uns in einer Spegininote noch gugeben. Beht

die Frage des Berhältniffes ju Rugland.

Lassen Sie mich einige Worte hierüber sprechen. Ruhland sie hente nicht wehr das Augland, was es für Bismarck war. Seine politische und wirtschaftliche Struktur in völlig verändert. Es binden und auch seine denatischen Intersien mehr. Vergessen Sie auch nicht, daß, zwischen Augland und uns sis ganz neue Staatengefiede dineingeschen haben, die selbst micht so leicht über den Haufen zu rennen sind. Die Aussen sollen nus angedoten daben, über den Kapaslavertrag binaußzuschen und und enzer mit ihnen zu verdieden. Es frogt sich nur, od wir dabel einen Vorteil bitten, Win Aussen konnen und nicht belfen und boden und in unseren Todesnöten am Abein nicht verbollen, und verden und auch in Die Kossen somen uns nicht helfen und haben uns in unseren Todesnöten am Rhein nicht geholfen, und werden uns auch in Jukunit nicht beifen können. Jah persönlich möchte zu einem Bund-nis nicht raten. Wenn wir dies tun würden, mügten wir vorcher uns bellicändig besischewistlich umstellen. (Brovot) Afchitickerin hit in Berlin gang gemaltigen Busst und alle möglichen Gesofren an die Gand gewalt, wenn wir in den Bölserbund eintreten. Er bat aber trochdem als Realpolitiser den deutschrussischen Jandels-bertrag vollzogen, sich soger gesallen lassen, daß wir ihm einen Recht von 100 Millionen für die Robitisserung der Ernde zu-belligten. Das mag ihm ein Zeichen dasur sein, daß wir uns zu-lommensinden können in außenpolitischen und wirzischaftlischen In-treilen.

Hun noch einige Frogen begliglich unferes Eintritte in ben Ustberbund und jein Wirfen für uns. Es wurde auch über die Frage ber Rolonialmondate verhandelt und es murde auch verfprochen, daß wie Wandote bekommen. Wir haben ferner in das Schlisprotofell den Antrag aufnehmen loffen, daß wir unmittellur nach dem Eintritt in den Wetterbund die Arage ber Mbrüftung behandelt wellen wollen. Wir haben verlangt, daß endlich einmal die Abriffung die waffenflarrenben Rotionen auf ein für uns errrägliches Mag berabgefest merbe.

Die Frage ber Rudwirfung

Die Ferkrages begegnet begreifilcherweise allgemeinstem Interesse. Es handelt sich nicht um die Kölner Jone. Diese steht nicht in dem Bertrag von Locarno. Es ist ober eine Sethstwerkündlichkeit, daß sie rald wie möglich gesällt wird. Die Dinge liegen dach so, da him feinen Bertrag unterschreiten, despen dach so, da him feinen Bertrag unterschreiten, den die hen die bier gut gemucht ist. Das wissen auch die Miliertan. Es ist dader bestimmt zu rechnen, daß die 1. Dezember auch diese frage geregelt ist. Beider ist es unseren herren in Becarno nicht gelungen, wanach sie gestredt haben, irgend eine schriftliche Zusicherung über die Näumung der Kölner Jone zu erbatten. Die Unterschrift wird aber wohl dies 1. Dezember verhanden sein, damit die Gegenleite einmas den so oft besonien guten Willen fein, bamit bie Gegenseite einmaf ben fo oft befonten guten Billen prigen kann. Bon diesem guten Willen hängt es auch ab, ob wir am L. Dezember unterschreiben. Wir erwarten eine starke Truppen-rebuttion und eine Menderung des Beschungsregimes. Es ift bekannt, daß sich genode die fremden Zinkoerwaltungen große Rechte anmaßen und deshald eine große Gefahr bilden. Deshald haben wir des Recht und die Pflicht, gerode auf die Räumung der Kölner Zone entschiedenes Gewicht zu legen und mir erwarten, daß auch nach biefer Richtung bin in turger Beit ber Wille ber Begner

3di babe nun einen Ueberblid über Locarno gegeben und wende mich in ben innerpolitifden Fragestellungen. Wie ift biefes Ber-trangwert unter Dach und fiach zu bringen? Den Deutschnationaler muß ich bobel ein offenes Bort fagen. Der Beichluß ber Wraftion ber Deutich nationalen, ber geften befannt geworben ift, ift webr als nach verschiebenen Richtungen tief bebauerlich. Ich

- (she riction) Beldalille ihrer Bartet elt n

Dabel liegen aber die Dinge boch fo, dast gerade die demofratische Bartet hinter bem Bertraoswert liebt. Im Aufammenbana mit ber Erfüllungspolitif und bem Bertraaswert begegnet man immer wieber ber Bebauptung, baf io etwas tein Wirth und tein Rathenau gemocht batte. Dies ift nach meinem Dafürhalten eine

geführliche Demagogie

wie sie mir in meiner iongjährigen politischen Lausbahn noch nie-mals vorgefommen ist. Herr Hellpach spricht von einem seltsamen Zusammentressen von dem Bertrog von Locarno und dem Schul-gesehenwurf. Ich habe garnicht verstanden, was damit gesagt sein soll. Es ist mir nur in dem Sinne verständlich, daß wir in irgend einer Form eine Kanzossion machten und in der strage des Schul-gesehntwurfes ein Kompromis zustande gefommen sei, zwischen den Deutschwartonalen und uns. Dogegen muß seltzeitellt werden, daß hier eine Berquidung von Dingen stattsmoet, die gar-nicht zu einander gehören, sediglich zu dem Zwede, um der deutschen Bollsportet eins anguhängen. Man wogt es fo hinguftellen, als ab wir an dem Schulgesehenwurf mitverantwortlich seien.

Ich weise eine derartige Kampfesweise entschieden zurud.

Die Dinge find viel zu ernft, als bag man etwas berartiges int Bufanmenhung über das Bertragswert von Bocarno behauptet. Wenn die demotratische und die sozialdemotratische Partei diesen Bertrag nur billigt, fich aber aus tattifden Grunden ber Ubftimmung enthält, oder gar dogegen stimmt, so mure des eiwas, was wir doch noch niemals sertig gebracht haben.

Bir find glüdlich, bag mir nicht in einen folden 3mlefpalt, wie Wir sind gilidlich, daß wir nicht in einen solchen Iwiespalt, wie ich ihn habe von rechts und von links schibern müssen, die in die heben im Gegonieil das Glüd, daß die Varte i und das Vare land des Varte in der ben Varen gehen, weit wir den Pann zum Führer haben, der sich mit seiner setzen Krost einseht für das Waste der sich mit seiner setzen Krost einseht für des Vahrendes. (Bebhaster Bestall.) Wie die Angrisse, die man gegen ihn gesichet hat, sind zu verurteilen, denn unser Führer ist ein deutscher Staatsmann. Er wurzelt sest im deutschen Boden und in der deutschen Heinder Steines, Auf ihn säht sich der Aussfreuch von Bismard anwenden: "Durch den Dienst am Batersande, zehre ich mich aus." Stresemaan ist ein Kömpser sir Deutschlands. Ehre, Wilrde und Freihelt. (Behhaster Beisall.) Ich dorf aber auch jogen, daß auch wir in logen, dog auch wir in

nationalem Hochgefühl und Hochfpannung

uns von niemand übertreifen laffen. Ich will, um einen Eintlang mit bem Borredner berguftellen, auch mit bem liberalen Gedanken ichließen in der Ainnahme, daß der liberale Gedanke hier in Baden weiterbin gute Früchte beingt. Ich will nicht ausführen, was wir unter liberal versiehen. Es wurde schon öfters betont und ist befannt, Ein liberaler Mann hat seinen Charalter gebildet. Wir in der deutschen Bollspartel find glüdlich, daß wir in die politische oldfung ein Element hineingetragen baben, bas fich mit folgenben Morten fenngeichnet:

Ein freier und munlicher Beift, Alarheit und Beenunft, Sodilchteit und Tüchtigteit.

Rachbem fich ber langanhalfenbe und ftilrmifche Beifall, ber den hochinteressanten Aussührungen des Redners solgte, gelegt, machte Str. Au d mig die Mitteilung, daß Dr. Curtius die Bersammlung leider verlassen misse, das er noch in Heidelberg zu sprechen habe. Im Ramen der Versammlung möchte er nicht understassen, sur die hervorragenden Mussührungen des Bortragenden den wärmsten und innigsten Dant auszuhrenden und damit die Hospinung zu verdinden, daß mir in Mannheim recht das wieder die Freude haben werden. Dr. Curtius in unserer Mitte begrüßen zu diesen Bestäter Bestäus. burfen. (Bebhafter Beifall.)

Reichstagsabg. Dr. Keinath

führte in etwa 114 fifindigen Ausführungen burch bas verschlungene Gestrüpp unserer inneren beutiden Birtichaft. hier haben wir es mit einem Trümmerfeld zu tun, bas die Inflation uns hinterkassen dat einem Trümmerseid, das wir mühlam auf-räumen millen, um Blat für die neue Entwickung zu schaffen. Wir dürsen uns keinerlei Müssion darüber hingeben, daß dieses Wert nicht leicht und nicht rasch zu ersedigen ist. Es wird nicht seicht sein, unserem Bolke den notwendigen Bedensspielraum zu verschaften. Für unsere Bortei wird es ein Edennissielnen, daß sie in der Regierung ohne Bopularitätshafcherei ihre Bfliche int.

Eine gebundene Wirtidoit fann für das deutiche Bolt nicht in Befracht fommen,

das zum Weitbewerd mit den andern Völser gezwungen ist. Wit müssen das Maximum der Leistung aus unserm Solfe herausdolen Das Jahr 1925 brachte uns die zweite Etappe des Wiederauf daues mit den drei großen Aufdaugefrze nie der obsolute Norwendigseit waren, eine bedeutende Tat des deutschen Boltes, des Keichstages und der Keglerung darstellen. Redner defennt sich als Gegner der Hoch juhrdillen. Redner defennt sich als Gegner der Hoch juhrdillen. Bed das deutsche Bolt nicht in der Lage iei, immerdald der einenen Grenzen eine in lich geschlichen Virliedes aufzubaum. Wie waren gezwungen, unspre Zollverhältnisse den wirtschaftlichen Vernengen unzupassen. Wan fann das Jollvesepgedungswert als den Anfang einer neuen demissen Wirtschaftlichen, das es undenkbar gewesen einer neuen deutigen Kirtichalispolitit dezeichnen. Auch die industriessen Mannheimer werden einsehen, daß es undenkbar gewesen wäre, die sandwirtschaftlichen Erzeugnisse zu Eumsten der industriessen schuhzigen au fallen. Man kann soviel feistellen, daß die deutschen Schuhzigese trop tellweise siarter Erhöhung, gemeisen an den Zällen des Austandes, relativ möhige sind. Ausschlaggedend ist die Frage, ab wir dereit sind, unsere aufonomen Zölle als Berhandlungsbosse bei dem Abschluß von Handelsverträgen zu benuhen Das Biel muß eine

wirifchaftliche Wiederaunäherung ber Bolfer

fein. Die Baffinitat ber Sandelsbilang ift am bie Dauer untrogbar. Die Muslandefredite burfen nicht im inneren Dauer untrogbar. Die Aussandsfredite dürfen nicht im inneren deutschen Berbrauch verschwinden, sondern mulfen fich in Aussuhr-

Dit bem Mufmertungsgefes tonnte feln Menfch gufrleben sein. Es war ein Zwangsvergleich zwischen streitenden Bar-telen, weil nicht ausreichende Masse für einen Bergleich zu 100 Beo-zent vorhanden war. Trogdem schafft es für beide Teile eine neue Erundlage, auf der man wieder ausbauen kann, Leider war von ber Regierung nicht mehr zu erreichen,

Die Steuerreform ift teine endgüllige Sanlerung unferer Steuerverhältniffe.

Es hat fich darum gehandelt, wieder Soften und Ordnung in unfer Steuerweien zu bringen. Mon ist wieder auf den Grundfan zuruchgetonnnen, daß die Einkommensteuer vom Einkommen, nicht rudguführen, bag biele Steuern icon bieber im Quefande mefentlich es auf bie alten

Das, mas auf der anderen Seite über das Bertranswert ge-iprochen wird, ist tief bedauerlich. Es ist tief bedauerlich, daß ein badischer Staatsprässent sich binstellt und wider besieres Wisen von dem Bertranswert sant, es enthalte einen Derzicht auf Essagen ellong in den Staatshaushalten betommen, ift ein Abrunichen ungeret

Wahrung nicht aufzuholten. Ein Krenftud ber Finangreform war ber Finangausgleich Wenn die Länder und Gemeinden die gange Einfommen-tieuer beanfpruchen, was foll bann für das Meich übrig bleibent Die Tefaurierungspolitif in lediglich ben Landern und ben Ge meinden gugute gefommen. Es more richtiger gewesen, wenn met 1924 Stemererleichterungen gewährt hatte, anfatt Ueberichultwirb

Gefreiben wir auch jeht noch Ueberschutzwirtschaft? Es ist bisher tein Geweis dafür geführt worden, das wie in der Neidertasse noch Ueberschisse daben. Bei der Kot pauf da fie fe mac ist in den lehten awei Monaten ein erheblicher Einnahmerucgant eingetreten. Wie wirds im nächten halben Jade werden? Die laufenden Steuern werden ein Mindererück von gegenüber dem Bonnichtag bringen.

Jum Schün behandelte der Asduer die Frage der Coposition nemen die neuen Geschentwürfe. Eine überspannte Obvosition riebt sich siets an der eigenen Bartei. Man denke an die Bertaner beiten, die fich die Deutschminden bereitet haben. Menn man eine Beseltigung unseres Staatswesens boden will, muß man bedaft an treiben.

eine Besestigung unjeres Staatstwesens beben will, muß man ber teit fein, Opfer gu bringen. Wie brauchen einen frant ente midelten Staatsfinn, ber ben Staat tragt und erhalle einen Staatsfinn, ber im liberalen Boben immer vorbanden met. neuen bollen Unabhannigfeit unferes Bolles, (Starter Beifalle)

Stadtrat Muguft Ludwig

führte in feinem Schingwort aus, Dr. Strefemann babe bie Barteifreunde, die in Karlstube waren, beaulitagt, der Berjamme lung die herzlichten Grübe mit der Berfächerung zu überöringen, daß er, wenn uhr in den nächten Wachen der Wennheim größennte land führe, in allererfter Linie in Mannheim fprochen werde (Lebbatter Beijall.) Der Reducer lallok mit der berglichen Eitle in den Stunden, die und noch dom Wahltag fremen, ieifräftig für die Denische Bolfspartei zu werden, dantit der lehte Wann und die Eehte Fran an die Wahlung oedeacht wird. Delfen Sientl, dah am Sonntag die Deutsche Volfspartei itärfer in den Bodischen Landen einzieht, dah est in Wannheim heiht: Daaf nud Walde of newählt! (Lebbatter Beifall.) Barteifreunde, die in Karlarube waren, beauftragt, der Berfamme

Schluß der Strefemannrede

(Fortfettung bon Gelte 2)

land fiedt, der unierschützt dann das eine, das die größte Lessungs-fähigseit, auf der sich auch die geistige Wirtsamfrit eines Weldes ausvout, nur in einem wirischaftlich fansen, gesunden Rörper moß-

Gewiffermaßen als Zusammenfaffung verlas barauf Dr. Strefe

programmatifche Erflarung

"Was bisher in Cocarno gefchaffen worden ift, tann bie 3 " ftimmung jedes Deutichen tinden, ber fich beffen bemußt ift, daß nur auf dem Boben friedlicher Entwidlung in Europa die innerliche und wirticaftliche Wiedererflortung Deutschlande möglich lit. Mus voller Meberzeugung haben wir uns zu biefem Deutschlard des Friedens als

Mittelpunft eines friedlichen Europas

befannt. Wir glauben uns damit in liebereinstimmung zu befindel mit der übermalligenden Mebrheit des deutiden Beitet-Wenn Deutschland durch den Bertrag von Cocarno ben Bemeis einer dauernd friedlichen Ginftellung gibt, dann muß aber bas, mit bisher gefchaffen wurde, auch erweitert werden durch die Betunduns unferer Bertragstontrabenten, auch ihrerfeits die Jolgerungen uns diefem neuen Stand ber Dinge gu gieben.

Much ohne feben Jusammenhang mit ben Berhandlungen It Cocarno muß gunachft bie Differeng megen ber Bejehung bef erften Rheinland zone befeiligt werben. Die norbliche Rhein' landzone ift am 10. Januar nicht geräumt worden und wer über best Geift des Mistrauens in dem deutschen Bolle flagt, der joll nicht vergeffen, daß gerade diese Richfeinhaltung des Raumungstermines von Köln genügend Grund ju diefem Miftrauen gegeben hat. Einf auf Berfrauen aufgebaute Bollitt ber Jutunft muß die Rolner Irogi bereinigen.

3d habe Grund zu der Annahme, daß dies geichehen wird.

In Bejug auf ble Rudwirtungen hanbeit en fich wot allem um die Sorge des Rheinlandes, das in dem noch dem Bertrag bejehf bleibenden Gebiete unter bem Drud einer fibes möhigen Bejehung und unter dem Deud des Rheinlandergimes 5 leiden hat. Jegend ein logischer Grund, neben dem Palt bes Frieden durch eine fahrelange militärifche Befehung ju fichern, fiel night por.

Die Muswirfungen bes Feledenspoffes tonnen und miffen bleft Entwidiung sicherstellen. Nur muß man lich auch in Deutschend darüber flar fein, daß man nicht gleichzeilig die Unnahme bes Paftes in Zweifel ffellen und die meiteftgebenden Mot nahmen als Rudwirfung einer in 3meifel geftellfen Unnahme get' tangen tann. Chenfowenig blent es der Sidzeftellung den Juffende tommens des Wertes, wenn men in Bejug auf die eintrefenben Rudwirfungen alles der Jufunit überlaffen will und von bedingungslofer Unnahme ber Berfrage von Cocarno fpridst.

Die Stellungnahme ber Reichsregierung und des deutschen Boltes follte darin bestegen, die Enfichtidung ju fällen, fobald mir erfennen fonnen, daß bas, mas bisher if Cocarno vor fic gegangen ift. fich für das Becinland auswirtle Das jage ich nicht aus irgend einem Milhtrauen heraus gegen bie Staatsmanner, mit benen wie verhandelt haben. 3ch lege vielmebt Wert darauf, ju erffaren, bafg

die beutichen Delegierten bie Berantworfung für die Bard. phierung beshalb fibernommen haben, weil fie felbit bavos überzeugt find, daß die herren Briand, Chamberlain und Bandervelbe die Berfifindigung mit Deutschland aus innerftet

Mebersengung wollen und fich mit allen Rraften bafür einfehen, daß an die Sfelle eines gegen Deutschland gerichteten Blods ber Siegerstaaten ein Jufett menwirten aller europalichen Machte erfolgt, zumat die Entreidlung nach bem Weltfriege mobl für jeben, ber benten fann, regebes but, daß es europäische Sieger im Enbergebals dieses geweitiges Welfringens nicht gibt, sondern nur ein aus Taufend Wunden bier fendes und beshalb in feiner geiftigen Cmanation und mirfichalt lichen Araft geschwächten Europa.

Die Behaupfung, baf die in Cocarna vereinten Machte bent fichtigen, einen Blod gegen Aufler b in ichfleften. A richtig. Deutschiand murbe eine felde Beillit

IDA IDA

1

els

gg#

Đ, H)

dğ.

th

Beziehungen zu Ruftand

bie sich aus der Lage des Landes und aus der Beziehung beider Bölter ergeben, nach wie vor den größten Wert legt. Dieses Jief der deutschen Politik wird auch durch die inneren Berhältnisse Rufilands für uns nich theeinträchtigt, da wir es als Grundfah annehmen, uns in die inneren Berhaltniffe anderer Bolfer und Staaten nicht elnzumijden, jo wie wir das von anderen Staaten und Bolfern für uns vorausiehen. Der Mbidiuf des beutid-ruffifden Sandelsvertrags hat den Willen Deutschlands mit Rufland In guten Beziehungen ju bleiben, far und praftijch jum Musdrud gebracht. 3ch bin im übeigen überzeugt, daß die Stellungnahme der Westmächte fich mit dieser Stellungnahme im Wesentlichen bedt.

Wenn bie Grundlagen gegeben fein werden, um ju einem pofifiven Endergebnis zu tommen, bann muß hinter diefem Enbergebnis

die große Mehrheit des deutschen Bolles fiehen Locarno barf feine Frage ber Paricipolitif fein. Es barf nicht zum Ausgangspuntt innerpolitischer Zwiftigkeiten gemacht werden. Wir lind ungebrochen als Grohmacht in moralifcher Beziehung. Der Friebenswille einer überwältigenden Mehrheit des beutiden Bolfes toun und wird der Ausgangspunkt fein für eine Entwicklung, die uns diejenigen Möglichfeiten friedlicher und gleichberechtigter Betätigung eröffnet, die uns bisher verfagt waren. Don Berfailles bis Locarno war ein weiter Weg, von Cocarno an wird ein weiterer weiler Weg fein, um bas zu erwieten, was Jiel jeder beutschen Reglerung fein wird und fein muß:

Der Blederaufbau Deutschlands in einem zu gemeinsamem Birfen vereinten Beftreben ber Botter Europas."

Begen das Reichsschulgesetz

3ch habe bier ju Ihnen gesprochen von den großen Fragen ber beuifchen Außenpolitif. 3ch batte nicht bie Abficht gehabt, barüber binaus von anderen Dingen zu fprechen, wenn ich nicht gehört batte, daß bie Behauptung aufgestellt worben ift, ich hätte inbezug auf das Reichsichulgejes bem portlegenden Entwurf gugeftimmt ober boch gegen ihn feinen Ginfpruch erhoben. Es eriftiert tein Entmurf bes Reichofchulgeleges, ber bem Rabinett gugegande einem salden Emwarf Siellung zu nehmen. Ich wil aber mit dieser einsachen Arfärung nicht einer Stellung nach me aus weiten Ich wil nicht einer Stellung nach me aus weiten den Ich wil nicht einer Stellung nach me aus weiten den Ich wil nicht einer Stellung nach den geringsten zoeht dans wochen, daß sie mich ein Edigen Webb darung wochen, daß sie mich zur eine Einstellung zu dem Entwurf gibt und das sie die, die gesehn ist aus der liberalen Grundelinkeitlung meiner Bariel und weiner seibt. Wenn die deutsche Boltspartei lemals weiten Worden Boltspartei zu beiten Bariel zu sin, delte sie teine Berleim Ramen auf der Ernstlage der allen netionalliberolen Parkeit und weiner sieht. Wenn der Grundlage der alten netionalliberolen Boltspartei zu hehre den liberalen Bekanten und an Eiser im Kampt für die Gelftes der Verleicht filch von teiner Variei in Deutschand übertreiffen lassen, in denen es tein en Komp ro miß gibt und dazu Techre ich der Kompen, in denen kich Kompromisse follen, oder es gibt Krogen, in denen kich Kompromisse follen, oder es gibt Krogen, in denen kich kompromisse der Kreit der Kompromisse der Kreit der Kompromisse der Kreit und der Kreit der Kreit der Kreit und kreit der Kreit der Kreit und Kreit der Kreit und der Kreit und der Kreit der Kreit und der Kreit der Kreit und der Kreit und der Kreit und der Kreit d den mare. Infolgebeffen bin ich auch gar nicht in ber Lage, du einem folden Entwurf Stellung zu nehmen. Ich will aber mit einiges beitragen. Braben nicht nach ber Ronfession gefragt bot, foll man auch in der Erziehung des deutschen Boltstum susammenhalten und nicht bie Ronfeffion trennen von ber Ronfeffion.

Stresemann schloßt "Das Reich muß ums doch bleiden", so beiht es in einem Web, das auch sehr viel wöhrend des Krieges gefungen wurde. Es ist teine Froge, das Reich mar in Gesahr. Der größte Mißeriolg der Stoatsmänner der Bergangenheit, die Verschlied schuten, wor, doß sie des Keich nicht trennen tonnten. Dann tamen Zeiten schwerfter Bedrüdung, wo es schwer wurde, den Leuben zu sogen: "Bieide bei uns", denn sie mußte schweres durden, um ihres Deurschtums willen. Aum glaude ich sind wir soweit, doß wir sogen können, daß Reich wird uns bleiben. Hier vom Badner Land ging schon in der alten Zeit der Doppeltang aus: Freiheitliche Gesinnung nach innen und treues Beten nints zum Reich. So wor Baden mit dem Reich kummer desanders verdunden. Balsen Sie mich hossen, doch deser Doppesklong aus alter Zeit auch bleist in den neuen veränderten Verdischen, den Weg vor uns haben, der uns einmal mit mehr Bestiedigung aussprechen lößt, in glücklicheren Lagen

hie gut Baben, hie Deutschland allerwege! minutenlanger Beifall und Dochrufe

Städtische Machrichten

Ungenügende Bautatigfeit

* Todesfall. Gestern starb im 83. Bebensjahre Sattsermeister Frig Brendmann, ein Betenan der alten Nationalliberalen Bartei. Brendmann stammte aus Eppingen und dat die Arlege 1866 und 1870 mitgemache und 1873 sein Geschäft in Mannegem gegründet, das beute nach besteht und von ferigeführt wird. 1892 nahm er an der von Franz Thowbesse gesübrten großen Bismard-Ausbagedung der Badener und Hälliger in Alfingen tell. Dem werden Beteranen der Nationalliberaten Bartei wird ein dauerndes Anderson gesichert sein. ernbes Einbenden gefichere fein.

Deranstaltungen

'A Theaternachticht. Sonntog Moend wird "Wodame But-terfly" gegeben. In bieser Borstellung singt Erna Schützer zum erstennsch die "Sugust". — Zur Uraufsührung der "Laterne" von Niges wird der Bosuch einer größeren Anzahl Bühnenleiser und Kritikter von auswärts, besonders aus der niederrheinischen heimat des Olichters erwardet. Die technische Einrichtung des überaus schwierigen Wertes besorgt Walter Unruh.

Berle von Karl Stabner-Mannheim fei nochmals hingewiesen, ebenso auf die Arbeiten der fc wabischen Runftler, E. Chr.

Bartig-München, Delene Schattenmann . München, auf bie Graphiten von Georg Bophe-Frankfurt und die neu ausgestellten Scherenschnitte von J. Weibinger-Reuburg a. b. Donau.

* Resormationssest. Auf Anregung des Deutschen Coangel. Kirchenausschusses dat der Evang. Oberfirchenrat es den Geistlichen ausbeimgestellt, detm diessährigen Resormationssest des 1600jahrigen Gedächtnisses des Rigdanischen Glaubensbefenntnisses aus gedenken und dabei auf die Bedeutung diese Bekenntnisses auch bis die ernen Arche die ungelen

Unigenfügende Santätigfeit

Unigenem ben schieres überichwenglischen Hoffnungen, die am ünsten der Schieres auf die Ereichten Hoffnungen, die den in eine der Ereicht im So m mer gefeigt murben, must jestgeitelt werden, deb des aus ist is ab in der Ereicht in sein über aus me geres geneden ist, was micht um weringen dem der der Geben d

und Bereicherung der Reisemöglichten.

* Aussandspakete. Den deutschen Grenzausgungsposiunstalten werden sorigeischt Postpakete nach dem Aussand, die über Italien besördert werden sollten, von den italienischen Grenzeingungspostanftalten zurückgegeben, wei die Sendungen Mängel hinlichtlich der Berpakung und des Berschusses ausweisen. Die Rückgade der Beise hat in sedem Halle, abgefeben von sonstigen Unzuröglichteiten, eine erbedische Berzögerung in der Absieserung der Bakete beim Empfänger zur Folge. Es wird daher nachdrücklich darauf hingewiesen, daß Pakete, die über Italien besördert wesden sollen, der sonders sorgiältig verpakt und mit gutem Siegellad oder bessen mit Beisplomden verschaften ieln müssen. Bei Sendungen die en holzstien verpakt sind, ist die Anlegung verliester Siegel zu empsehen. Despapier als äußere Umhüllung für derartige Sendungen darf nicht verwendet werden. nicht verwendet werben.

nicht verwendet werden.

*Barum die Ein- und Imcipsennigstüde bei der Reichsbank bleiben. Müngprögungen sind im September verhälmismäßig wenig ousgesührt worden, nur 7,5 Millionen Stüd in Silber und 8,7 Millionen Pseunigwerte. Sinde zu 1 Warf prögie nur Berin 0,7 Millionen, zu 2 Mart alle Müngliäten 4,9 Millionen, zu 3 Mart alle außer Muddenhiitten und Karl bru he 1,7 Millionen, zu 3 Mart alle außer Muddenhiitten und Karl bru he 1,7 Millionen Stüd. Un Hünlichen bergestellt, zu 1 und 80 Pig. ganz geringe Berrüge, zu 2 Pseunig gar teine. Wenn jezt 342 Millionen Stüd zu 10 Phy. 513,2 Millionen zu 5 Hz. und 219,6 Millionen zu 50 Pseunig im Umlauf find, so ist es ohne weiteres einleuchtend, deh ein Beltand von 529,6 Millionen zu 1 und 2 Pig. über den Bedorf geht und dese Stüde in den Kellern der Keichsbant beiden. Im ganzen sind jeht 1804 Millionen Pseunigmünzen und 282 Millionen Sibermünzen, zusammen 2086 Millionen Stüde geprögt.

* Wiedersche des Koweien Kant. Rachdem der Komet von

"Miederschr des Kometen Jane. Rachdem der Komet von Baraduscheif unerwartet ichnell binter den Kulissen des Kosmos verschwunden ist, meldet die Aftrone.nische Zentralitelle die Michsindung eines seit 1843 bekannten Haarsternes mit eine lieben Jahren Umlau sdauer, des Konneten Hane, auf der Bergedorfer Sternworte dei Hamburg am 20. Oktober durch Dr. Baade. Der Komet ist nur sehr ichmoch, eine 13. Größe, hat aber ichan einen Kleinen Schweif. Er sieht nahe dem Stern Beta des Krebses.

Befellichaft für neue Mufit Biener Streichquarteit

So neunt sich eine Quorietivereinigung, die gerade vor einem Bahr Cogrindet wurde, und die sich bereits damals dei dem Musik-und Theaterseit der Stadt Wien einen füngenden Ramen gemischen der Un biefer Stelle fonnten mir fie antaglich bes veneglanifchen Kammermositsesten September bieses Indres nennen, mo sie besinders ersolgreich dervorgetreten war. Wier Kunster von stärtster sollisischer Frügung sinden sich dier zusammen. Kudois Kolisch, der sich das Eintreten sir die neue Musit seit langen zur Ausgade vernacht hat, wechselt als Primorius mit Frig Rolbs dis het die Gemacht hat, wechselt als Primorius mit Frig Rolbs dis die des Brandstan und in der Schweiz Brackstie wirft Marcel Dick; in Deutschand und in der Gamely dicht wirst Marcel Dick; in Deutschand und in der vordersten Beihe genannten Berrelern seines Infruments. Das Quariert, dem die eiste Psiege des klassischen Vepertoires eine Seldstoerständlicheit ist, such die Tradition des einst von Schönberg des primdeten Thereins sie musikalische Privatungsichtungen durch die Miedergade deitgenössische heiten Werelessen die musikalische Privatungsichen. Einen bestern Unrah die Wusik nicht sinden können, als in einem Abend dieser verdienten Herseld zu ihren schonen, als in einem Abend dieser verdienten Herseld zu ihren schonen, als in einem Abend dieser verdienten Derolde jür die Werfe der Zeitgenössen. amermufitseftes im September biefes Jahres nennen, mo fie be-

Der Weg zu ihnen scheint für die Bieszuviesen immer noch mit Dornen besät: das ichadet nichts. Aber sene, die sehr wohl "mit" sönnten und sich durch iroend eine fallsche Doamaist abschließen, frasen mir, ob sie noch immer nicht bereit sein wollen, zu höre n statt den Kopt zu schätzeln und zu verdammen? Gibt es einen besseren Bemeis für die arundsähliche Bertehrsbeit senes, allbier auch von silrigen Weistentstallungen der einen Scheinen Benein sier den son silrigen Weistentstallungen der einen Scheinen Benein Scheinen Benein sieren der einen der einen bestehen Benein sier der einen der einen Benein sier der einen der einen Benein sier der einen Benein sier der einen Benein sier der einen Benein sieren der einen der eine der einen Benein sieren der eine der ei Beweis für die arundläktliche Bertehrtbeit leines, allbier auch von eilrigen Mulitheflissenen, is aern geübten abschnenden Standpuntis gegenüber all dem, was beutig beikt als das weitern ausgeführte Lugriett von Ernst L e n. e ?! Dast es bereits das Opus 20, will an lich nichts belagen, so wenig wie wohl darin ein Einwand zu suchen sein wird, das hor Komponist "erst" 25 Johre ablit. Metr die Quantität der Werte des ungewöhnlich begabten Schreferichilters ledeint die Trütung auf ihre Qualität sehr wohl ertrogen zu können. Das gehörte Wert ist auch dafür ein Beispiel. Auf einer Eisenbahnschri von Krantiurt nach Berlin wurde es Ansang Moi 1923 begonnen und im Berlin vollendet. Wer es siedt, allen Dinarn auf den Grund zu geben, mag den Einslus des D-Aus-Katierns auf die Komposition näber unterlucken. In der Tat ickeint der erste Zeit mit leinen duratteristlichen Sechwenteln darauf hindeuten zu wollen. Sie siellen lich alsbald im Cello ein, nachdem das eröffnende Idema leine tasche Weise verfündet dat. Ein rubiges Kebenthema solet sodan nch nichts belagen, so wenig wie wohl darin ein Einwand zu tuchen sien mird. das die Kontanten der K

lbständigkeit des Abagios bleibt tron einiger Erinnerungen an das

Selbständigteit des Adogios Meibt trok einiger Erinnerungen an das Voransgegangene gewahrt. Webnich ist es mit dem dritten Tell, in dem fangnartige Gebilde mit Unifonogängen wechten. Ein überseiteitendes obertes Teilkalf südrt zum wolsermäßigen sinfigen sieher Tell, das Schlußtüd lucht dann die Berbindung mit dem Ansang wieder aufgunedmen. Das in einem Aug durchautvielende Wert ledt von dieser reizogli adoewandelten Einheistlächtit; der Eindeut des Bellen Wunden ist unadweisdar. Ueberfüssta zu sogen, daß die Duartettform vorallalich gewohrt bieldt. Die Walsermelobien, die dreimel durchbrochen werden, desitien einen eigenen Reiz und trogen dazu dei, das Gleickmaß des Werfes berauftellen. Daß es aber fein Sturm und Drang ist. sondern undedinde Reile, tein Groeriment, sondern Adinnen. — das wird nach der gestrieben, hingebungsvollen Wieder gabe, nicht weelfeldat geblieben sein.

Das Streichquarteit od. 3 von Aldan Verg. unseres Wissens fieder sein einzelten Schoffens ist weiter als die jeines "Rii schiere, ien Kang erhebt isch auf hreiter als die jeines "Rii schiere, ien Kang erhebt isch auf hreiter, romantischer Harmolige; die Basis seines Schoffens ist weiter als die jeines "Rii sponieren nicht, und auch dei zweimaligem Höten bleibt wanness ungelölt in dem gestern ausgeführten Abert, dei der merken will, obwohl der erte seine Treibeilung nicht derhehlt. Der habe Grad der Selbständigleit der einzelnen Stimmen wirst respesiagendeitend und restärt den erstaundigen Krösten frei werden will, obwohl der erte seine Treibeilung nicht berhehlt. Der habe Grad der Selbständigkeit der einzelnen Stimmen wirst respesiagendeiten und restärt den erstaundingen umspielt, das melodische Arabe der Abert keriang ein ungerodien der Abert bertangt ein ungerödienen den Esternachen der erhaundiene Wert der der der der Berte entsprachen.

Die de beiden andern Berte, so wor auch des Streichausriett der Sie der einderund. Den auch der Groeffen siehe der entsprachen Ersteilung fin Schoffen unseres einseimischen Komponischen Berteilung mit d

leblossenkeit und Einheit! Das Sauptihema und seine Wiederlehr in der markanten Herausarbeitung des Satschlusses, das
thematische Seitenkink, der langsome Attelkeit, — alles erscheint
mit der Sicherdeit Kasilicher Formbildung. In der Bucht liegt des
Charasteristische des Ausdeunds dieses Sapes. Der zweite Sah
zeigt, wie sich ein musikalischer Einfall den einzechungen gehören zu dem, was man innerhald des Antikalischen schwierich
nennt; das Auftreten des ungewöhnlich einprägiamen Abemas und
seine Berarbeitung sind dier eines. Neber dem Abogio liegt — derf
man es hier sogen? — so etwas wie eine, dem Allzuromantischen
enthodene Tristanstimmung. Die kontrapunktische Reiserschaft
Tochs erreiche hier einen Odderunkt. Das Barode in der thematischen Kührung des ersten Saches sehrt dier in entsprechender
Bortsteit wieder. Wundervoll ist der Ausklang dieses Teils. Ber
lehte nimmt die Berbindung mit dem Beginn wieder auf, nur
gibt es sich noch konzentrierter, mehr als Lösung; das Haustema
trägt die Schlußwendung dereits in sich. Dader die Kürze, die
Besimmtbeit dieses mitreigenden Schlußlatzes. Die Wiederpabe
des Werfes sand fürmischen Beitall, der sich nicht legen mollte,
dies auch der Komponist den Dans des Bublifums entgegennahm.
Der Besuch des Konzents war erfreulich gut. Schon die Ge-

Der Befuch bes Rongeris war erfreulich gut. Schon bie Generalprobe hatte mit ihren einen siebzig Zuhörern vezeigt, daß die gweihundert Mitglieder der Gefellschaft für neue Rufil sich ibrer Zugebdeigkeit auch wohl dewust sind. Dah der Beginn des neuen Wirkungdjabes in diesem guten Zeichen ftand, wollen wir dank

Gefellschaft für neue Musit in Augsburg. Auf Betreiben bes Augsburger Musitschriftstellers F. A. Baberl und des Directors der dortigen Musitschule Brok. D. R. Schmid wurde in Ung seburg eine "Gefellschule Brok. D. R. Schmid wurde in Ung seburg eine "Gefellschule Brok. Die Anternotionale Musitschen sehr einen 800 Witglieder zählt. Die Anternotionale Musitsches ihre eine 800 Witglieder zählt. Die Anternotionale Musitsches ihre eine ihren ihren ber Arche Springer, der Gesellschaft ihre finanzielle Unterstützung zugesagt. Die neue Gesellschaft wird sich seglicher modernen Musit widmen, wobei sie es vermeiden will, irgende eine bestimmte Richtung zu pflegen und sich den nunftlalischer Sensation beeinflussen zu lassen. Sie wird zumächt einzelne Konzerte veranitalben, um spater geschwisten upb sich bon mustalischer Sensation beeinstussen zu latsen. Sie wird gunöcht einzelne Konzerte veranftallen, um spater gefähölsene moderne Wustesse vielen. Bortröge über moderne Musit und eine Bibliothef mit Werten des zeitzenösischen musikvissenschaftlichen Schrifttums ergänzen den Aufgabentreik. Schon im Rovender wird die Gesellschaft ihr erstes Konzert veranstalten, sur welches das Umar-Ouarteit gewonnen wurde; diese beingt die gleichen Werfe wie beim internationalen Ausstell in Genedy zum Bortron, nämlich Werfe von Szhmanowisch, Hindemith (Erianus VI) und Cafella.

Rommunale Chronif

Ricine Mitteilungen

Der Bil raera usiduft von Oberfirch genehmigte faft einftimmig bas Broieft einer vom Gemeinderat vorgelegten Stabtan leibe bei ber Reicheverlicherungsanftalt in Wilmersdorf, ble bie Summe von 100 000 Mart langfriftig aur Berfügung fiellen foll. Die Berginlung beträgt in ben erften funf Johren 9 Brogent.

Der Stadtrat von Amelbruden beideloft, bem Bobl-fabrisausichuft 20 000 Mart gur Berfinung zu fellen zur Errichtung einer Suppentuche und fur Auweifung von Solg und Roblen fur bie

in Kürlorae liebenden Kamilien.

Der Gemeinderat von Rüffelsheim dat in nichtöffentlicher Sidung das vorliegende Angebot einer langfriftigen
Auslandsonleibe au produktiven Iweden der Gemeinde
Külleisbeim mit Rücklich auf die Bedingungen und die fodteren Kolgen einklimmig abgelehnt. Es wurde im Verlaufe der Debatte
von allen Bortelen dem Borfchlag zwecklimmt, eine eventuelle Gemeindennleibe im Inlande zu beschäufen.

Rach Mitteilungen ber tommuniftifden Breffe find in Blete felb amifchen ben Sozialbemofraten und Kommuniften binbenbe Abmadungen erfolgt, wonach bie Conigibemotraten fich verpflichtet baben, für eine Unsahl kommunaspolitischer Forberungen ber kom-muniftischen Stadtverordnetenfraktion einzutreten. Durch diese Au-geständniffe haben die Sozialdemokraten die Ruftimmung der Kom-munisten zu dem Antrag in der leiten Stadtverordnetenversammlung erfnuft. ben Libbau bes foxlaidemotratischen Burgermeifters Köllner wieber rückganala zu machen. Bei den Abmachungen bandelt es lich neben reinen Tendenzanträgen betreffs Woblsahrts-pflege und Erwerbslosenfürsorge um die Renordnung der Berwal-tung des find bilf chen Betriebsamts. Bor einigen Monaten mar bas Mitbellimmungsrecht ber Stabtverarbnetenverfammfung in Arogen des Betriebsamts eingeldrantt und an einen von ben Stade-pererbneten gewählten Betriebsausfduft übertragen. Diefe Regelung, ble bamals mit ben Stimmen ber Sozialbemofraten beichloffen war, foll lett mieber rudaangig gemacht merben.

6. Offeroheim, 23. Off. In ber legten Gemeinberats. fi ist nig murbe ber Gemeinbestruersat für 1925 auf 85 3 für 190 .K Steuerwert sesigesetst.

& Reulufifeim, 23. Dit. Der Gemeindevoranichlag für 1925 fieht einen Steuerfog von 95 3 für 100 & Steuerwert

vor. 3 Neuftadt a. d. H. 22. Oftbr. Die Ausführung der Abmassertsäranlage, des wichtigen Endstücks der Kanalisation,
ist von der Stadtverwaltung an die Wasserreinigungsgeseltschaft m. d. H. dier- und Abwasserreinigungsgeseltschaft m. d. H. dier, vergeben worden
Die Firma erstellt die Kläranlage jüdösstlich von der Habwilde nach
thren eigenen Plänen und Patenten. Es ist eine sogenannte mechanische Kläranlage des Sustems "Reustadter Beden". Unter
diesem Ramen dat die aussischende Gesellschaft ihre Konstruktion dereits in allen Teilen Deutschlands und im ganzen europäischen Ausstand eingesührt. Bei dem unter einer Keihe von Jachstrmen
weransalieten Weitbewerb dat sich die Stadtverwaltung für das
"Neustadter Beden" ensichieden, nachdem sie sich mit der Aussichten
Mustand eingesührt. Bei dem unter einer Keihe von Jachstrmen
weransalieten Weitbewerb hat sich die Stadtverwaltung für das
"Neustadter Beden" ensichieden, nachdem sie sich mit der Aussichte
"Neustadter Kolenning des L. Bürgermeisters Dr. Forthuber an der
geoßen Stuttgarter Kidranlage von der ausgezeichneten Bewährung
des auch dort verwendelen Sustens "Reustadter Beden" überzeugst
hatte. Welentlich mitbestimmend wer auch der Umstand, daß die an
sich billigere stade Bauweise und die Giederungssähigkeit einer natte. Wefentlich mitoejammens war auch ber Umitand, das die an fich billigere stacke Bauweise und die Gliederungssfähigkeit einer "Reustadter Bedenanlage" gerade in dem hiefigen grundwasserreichen Baugelände neben dem Spenerbach bedeutende Botriese bietet. Bei der Kläranlage werden die neuesten Ersahrungen über Umwandlung der Kläranlage werden die neuesten Ersahrungen über Umwandlung der Kläranlage werden die neuesten traden abzusührenden Dünger und über die gleichzeitige Gewinnung von Keizgas ver-

Aus dem Lande

Berjonalveranderungen im babliden Staatsbienft

Ernannt murben bie Juftigfefreiare Unton Darner beim Umtsgericht Seibelberg jum Oberfefreiar,

Berseht wurde, Regierungsrat Dr. Bierneisel von Pforz-beim nach Etilingen, Regierungsrat Schäfer von Etilingen nach Bruchsal, Regierungsrat Dr. Denzel von Bruchsal nach Pforz-beim. Berwollungsobersetreitr Alois hügel zulest auchilisweise beim Ministerium des Innern, zum Bezirtsamt Heidelberg, Verwal-tungsobersefreite Otto Kissels beim Bezirtsamt Heidelberg zu

Brühl, 23. Oft. Berhaftet wurde bier din junger Mann aus Pjorzheim, der seinem Bater Geld entwendet und sich damit schölte Lage gemacht hatte. Witt einem Motorad besuchte er verlchiedene Orie der Umgedung und erregte durch sein Austreten und lehre großen Ausgaben Aussehen. — Ein Kad sahrer stieß

Dachbedermeifter ausgab und Dachrevaraturen ausführte, mobei er lich für nicht ausveführte Arbeiten Gelbbetrope auszahlen ließ. Der Schmindler tonnte fent verbaftet merben.

* Ottenheim b. Luhr, 23. Oft. Kurz vor Ottenheim wollte Müblenbeliher Rudolf is u de von hier mit seinem Motorrad einen Laftfroftwogen mit Undünger überholen. Auf dem schlipfrigen Wege ruifchte aber das Hinterrad seines Mintersabrzeuges aus und Suffe fuhr mit voller Johrt auf ben Anhanger, mobei ihm eine vorftebenbe Schraube ben Schabel gertrummerte. gliidliche mar josort tot. Hude fand im 39. Lebensjahre.

* Schenfenzell b. Wolfach, 23. Ott. Infolge Blutnergiftung ift ber fost Sofahrige Rufermeifter Martin huber von hier gestorben Er batte lich an einem roltigen Reifen vor eima 3 Wochen eine ffeine W un de beigebracht, die er nicht beachtete. Trog Umputation bes Fingers, mar ber Greis nicht mehr ju retten.

det Georgen, 22, Oft. Der gefrige Kirchmeih mark!

Hatte unter dem Einftuh der schliechten Witterung sehr zu leiden.

Auf dem Krümermerkt dürften desbald nur wenige Verkaufer auf ihre Acchnung gekommen sein. Ein etwas ledhafteres Geschäftenwisidelte sich in der Krübe auf dem Nich. bezw. Schweinemarkt. Aufgeschätzen waren 108 Schweine, denen Viede der und 12 Läuser. Lehtere gulien 80 M. pro Boar, während jur erstere 40—70 M. bezahlt wurden. Die Kiere durchen die auf einen Neft verkauft. Auf dem Richmarkt weren aufgetreiben Reft verkauft. Auf dem Richmarkt weren aufgetreiben 1 Lähfen, 7 Kübe, 8 Kaskinnen, 7 Kinder. Berkauft wurden 1 Poar Ochsen, 7 Kübe, 2 Kinder 1, 1 Kub zu 400 M., 3 Kildinnen (310, 356—625 Mark), 2 Kinder zum Gesauntpreis von 892 Mark. Mart). 2 Rinber gum Gefamtpreis pon 692 Rart.

Aus der Pfalz

Die Jahl der Wohnungsjuchenden in Ludwigshafen

* Ludwigshafen, 23. Oft. Rach bem Statistischen Biertelighresbericht der Stadt Audwigshasen für das 2. Johresviertel tamen in
diesem Zeitraum als Wahnungssuchende in Jugang 373 Hamilien,
möhrend nur 218 Hamilien eine Wohnung zugewiesen werden
tonnte, sodaß sich der Stand der Wohnungssuchenden am Ende des
Jahresviertels um 155 erhöht. Sämtliche beim Wohnungsamt vorliegenden Gesuche wurden in den lesten Monaten eingehend reciliegenden Gesuche wurden in den lesten Monaten eingehend reciliegenden Gesuche wurden in den legten Monaten eingeheind reoldiert. Rach der Bereinigung Mitte August ergab sich, nach eine Jahl von 6487 wohnungssuchenden Familien, die dem Wohnungsamt vorgewerft sind. Die Jahl ist immerhin noch erschreckend größ. Die größe Ardeits so sigt ett ist niche ohne Einstuß auf die Jahl der durch das Bobliahrtsamt unterstühten Personen. Es wurden 385 Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliedene, 217 Aleinrentner, 588 Sozialrentner und 1940 sonftige Personen im Laufe des zweiten Bierteischres unterstüht. Der Aufwand sur Var- und Sachleistungen derny liegefamt 142 073 KM., darunter 32 940 KM. siestungen der Bereinen, die in Anstalten untergebracht wurden. ftolten untergebracht wurben.

* Lubwigshafen, 22 Oft. Rach ben Berechnungen bes Sta-tistischen Amts Lubwigshafen beträgt die Indexaisser für Ludwigs-basen am Rittwoch, den 21. Oktober 1925 141,2. Gegenüber der Bisser der Bortwoch (142,8) ist ein Rückgang um 1 Frozent zu verzeichnen, herborgerusen durch das Aurudgehen einiger Preise, namentlich den Fieisch, Erot und Zuder.

* Landau, 21. Oft. In Burrweiler ift gestern ber Geistl. Rot Geiger im Alter von 78 Jahren gestarben. Er war zu Herzheim geboren und bis 1918 Biarrer in Sambach.

* Kalferslautern, 22. Oft. Wegen eines in Algen begangenen Raubes murde der ebjährige Toglöhner Jatob Fuchs aus Stelzenberg sestgenommen und in Untersuchungshaft gebrocht.

Gerichtszeitung

Totichlagsprozes Dr. Schreiber

Unier großem Andrange des Audifums samd der dem Schwurgericht Berlin 3 die Verdamblung aggen den früheren Studienteierender und sepigen Redolfeur Dr. Schreiber intit, der des schwidige wird, am 4. Dezember 1924 seine Ede fra u durch 3 a mem er fch läge auf den Schübel der for Audurch 3 a mem er fch läge auf den Schübel. Der Ampellagte der Ehrlichlagie studiert, war im Felde und wurde Offizier, bet dann pramoviert. Rochdem er furze Zeit als Schulmann ihrig gewesen war, womdter er sich der Journalisis zu. Seine Frau durch er vonlögender der Avurnalisis zu. Seine Frau durch er von den gedoren, der aber nach 10 Aagen start. Er habe seine Arnunge geboren, der aber nach 10 Aagen start. Er habe seine Arnunge geboren, der aber nach 10 Aagen start. Er habe seine Arnung die Folge eines Frau eine gedigehurt, die mach driestung die Folge eines Fonn eines natürfischen Tod zu glauben. Im nächsten Jahre hatte seine Fonn eine Fellung aufgegeben und es gelang ihm nicht, sowell wie der seine Etellung aufgegeben und es gelang ihm nicht, sowell wie der seine Etellung aufgegeben und es gelang ihm nicht, sowell wie der eine Etellung aufgegeben und es gelang ihm nicht, sowell wie der sine Frau machte, so sührte der Angeliogte aus, mir nicht zum erschlen. Um 4. Dezember, dem Aage, an dem ich nachher meine Frau erschlen. Um 4. Dezember, dem Aage, an dem ich nichber meine Frau der Frau machte, so sührte der Ungeliogte aus, mir nicht zum ersten Role Borhaltungen, daß ich kellenlos sein wir der zum ersten Role Borhaltungen, daß ich kellenlos sein wir die zum ersten Frau machte, so sührte der Knapellogte wir der in der der Knapellogte, sowen der Knapellogte der micht dosynng; als sie wieder nicht er geschen minner in der Allegen und wohlte der Revolder beiebeite sich en Koof den einen Demmen, den für hauslich Arbeiten immer in der Knapellogte, sowen der Knapellogte, daß er zumächt dosynng; als sie wieder nicht er Gebor werde, der geschen werden werd. De hörte in der Ende und der der der koof den eines Frau als der wieder werde kon eines Be ehmen und fagen, bag ich meine Frau im Streit erschlagen

aus Pjorzheim, der seinem Bater Geid entwendet und sich damit schwerze Toge getnacht hatte. Mit einem Modarad besuchte er verschiedene Orie der Umgedung und erregte durch sein Absarad besuchte en Berdockt des Chebruchs zu beschwichen. Der Zeuse wurde von dem Absarad den Absarad der Seinem Berdockt des Chebruchs zu beschwichen. Der Zeuse wurde von dem Ausgeben Aussellen. — Ein Kad ahrer stieß dem Werdockt des Chebruchs zu beschwichen. Der Zeuse wurde von dem Augeliegten überall berumgebetzt, nach der Bermisten und seinem Bers onen au to zusammen. Er seine dem Augeliegten überall der Absarad der Seinem Bers der gestellt der Absarad der Bernacht der Gin Bruber ber getoteten Gefron mochte feinem Edeonger und teilte mit, baft feine Rrau ausgerudt fei. Er babe im Gebers erwibert: "Laft fie faufen." Sinterber befam ber Reiminalift ein kattes Gefühl, als er hörte, daß Dr. Schreiber einem unge-bedten Sched ausgegeben habe. Das veranlätzte ihn, mit der Vermitztenzentrale zu sprechen. Dann wurde eines Abends die Leiche auf dem Boden gefünden und er mußte seinen Freund

erhaften laffen. Das Schwurgericht verneinte ble notwehr und verurteilte ben Ans Schwurgericht verneinte die Rotwehr und beturfeilte den Angeklagten wegen Taticklages, dilligte ihm jedoch mildernde Umitände zu, weil er wiederfolt ichon von der Frau fiart gereigt worden war. Das Urieil lautele auf 3½ Jahre Erfängnis unter Anrechnung von 6 Wonaten Unterfuchungshaft. Als ehrles hat das Gerich die Tat nicht angesehen und daher von einer Ehrenstrass Abstand genommen.

Französisches Militarpolizeigericht Candau

Das französische Militärpolizeigericht verurteilte am 21. Dit. den Schlosser Johann Findt aus Dirmstein wegen verdotenen Waffenbesches zu einer Gelditrose von 10 Mark. — Wegen underechtigten Bestiges eines Revolvers, womit er seine Fran und mehrere andere Bersonen bedrocht haben soll erheelt der Kaufmann Beter Schufler and Laudau eine Gelöstrase von eine Mesanglistrase von einem Monat und eine Geldstrase von 100 Mark. Die Waffenschutz beidelgenahmt. Wier Chauffenbe die gene Austawird beidiognahmt. - Bier Chauffeure, bie ohne Auto-rudfpiegel angetroffen worben waren, und 48 Berfonen aus bem befehten und unbefehten Webiet erhielten wegen Bagbergehens Beldittafen bis gu 50 Mart.

Sportliche Rundschau

Der Sport am Sonntag

Reben den programmößig vorgeschenen Beronstoftungen auf den verschiedeniten sportlichen Gebieben, siehen besonders im Bos-dergrund die Länderspiele der deutschen Fußballer und Hodenspieler-Auf dem historischen Boden des Baseler Ranthaf sinder am tenunenben Sonntog ber

Juffball-Landerfampf

Jusischen Gonnag der Jusischell-Ländertampf

Judischen den reprösentativen Wannichaften des Deutschen FußballBundes und der Schweizerischen Fußball- und Athletei-Affajagianion
statt. Die Schweizer, die von jeder den größten Wert auf jage
illisiste Borbereitung ihrer Bänderspiele legten, hoden auch desmal
mieder nach den Ersahrungen eines vorongegangenen Produsperdiltigste Borbereitung ihrer Bänderspiele legten, hoden auch desmal
mieder nach den Ersahrungen eines vorongegangenen Produsperdiltigste Jeder Diernalder, Häßter, Ehrendiger, Dietrick,
Kürzeler, Bereirt, Schort; die Ansichen Jüdischen die Speelstärte dieser
Mannichaft ist im schweizerischen Loger recht geteit. Besonderes
Aussehen erregt das Jedien des dehennten Dinmpioniten Absonderes
Aussehen erregt das Jedien die Schwerzselber dei des ein nach der Halberte Dietrich abgesogt, so das es tatsäulich
den Anschen des gedien des Geschwarzselber des des Aussehren
Recht behalten. Bei uns sehrt die Soche auch nicht gerade zum
Besten. Nach den Ersahrungen der Leipziger Bundess-Potulipsiele
bei man soschen Wannichaft mit der Bertretung der deutlichen
Fander desultrogt: Erst, Miller, Kutierer, Merring, Kahler,
Schmidt, Paulsen, Harder, Seiderer, Franz, Strebes. Die Ranninserung dieser Mannichaft hat in weiten Kreisen des Deutschen Gusten
Fartung deser Mannichaft hat in weiten Kreisen des Deutschen Fanberuch der num schannengestellt, der Beute, die ihrerseite nach nie Muhmen wiederum die heterogeniten Elemente zu finden find, ein
Bertuch der num schannengestellt, der Beute, die ihrerseits nach nie zubammengespielt haben. Gegen die Berteidigung wäre grundsählich nichts einzumenden, wenn man nicht wüsse, das Aussere in seiner
Den Bedergenehnen Kugler vom 1. H. G. Mirnberg ausstellte. Im Lore dürftel dennfalls Sindstant dem Münchener Erst vorzuniehen

den Beite Bedenten schaler dem der mehden nach

lesten Weite der Allerberger Spieler nachtröglich für kommen ben Genntog noch Bales beordert sein, so den den angegeben

Kusselleunen. ben Sonntog nach Baiel beordert sein, so das die oben angegebent Ausstellung nur als vorläufig angeseben werden kann. Beim Schreisben dieser Zeisen ersahren wir soeden die endgüttige Ausstellung beider Mannschaften. Schweiz: In der Käuserreihe spielt Pocke (V. Sp. A. Frankfurt) für Obterwalder und im Sturm für Detrick der vielsche internationale Abegglen. Die delden Beränderungen debeuten ganz ohne Zweisel eine große Berkärfung der schweizerie schen Mannschaft. Bei der deutschen Mannschaft vollständig stehen wie ursprünglich angegeden; sediglich der Sturm wurde umgruppiert. Seiderer ist spielunsahig und mußernstlich das Beit hüten. Bautsen wurde wegen seiner Differenzam mit verschliedenen siedenischen Spielern der Nationalmannschaft zweiüstigezogen, so daß der Sturm nun folgendermaßen sautet: Strodel. Kranz, Harder, Hachgelong, Sutar. In dieser Ausstellung ist der Sturm nun dach etwas darmonischer, wenn auch Harder nicht vollständig in die füddeutsche Kombinationsmaschine dineinpost, so wiede ftändig in die füddeutsche Kombinationsmaschine hincinpost, so wird diese Manto durch sein hervorragendes Durchreiher-Lalent zuwalde dei der neuen Abseitsregel wieder ausgeglichen Alles in allem alauben wir, daß die deutsche Monnschaft, wenn sie nicht gar zu iehr von dem nun schon troditionellen Bech versogt wird, uns diese mal einen Sieg ichenten wird.

In ben verschiebenen Begirfen nehmen bie Berbandsspiele ihren

Celdstafhlefif.

Rachdem schon mehrere Wose die dentsche Meisterschaft im 50 Kilometer. Geben verschoben wurde, sindet sie ant fommenden Sountag endgültig in Dulsburg statt. Die gesamte deutsche Geherksasse mird am Start versammelt sein; als Favoril burfte wohl ber Mimeister 5 abnel angesprochen werden, ber erst am vergangenen Sonntag feine hervorrogende Rioffe in Michale fenburg unter Bemeis ftellte.

Her intereffleren in erfter Binie die Kample um den Amateurs Silberichild. Das Programm der Kample, die in verschiebenen Be-girfen ausgetragen werden, sieht für die Kreise Weitsalen. Helfen und Westdeutschland eine Begegnung in hagen vor. Der zweise Austragungsort für die Bezirfe Südhanern. Rorbbanern ift München.

In Stodholm findet ein Landerspiel Deutschland Schweben. Die beutschen Farben werben hierbei bie befannten Spieles Molbenhauer und Rabe veriteien.

Neues aus aller Welt

- Die Kuhmagd in Männerfleidern. In Suropa wollen die Klassen nicht verstummen, das das männliche Geschsecht verweibliche und das weibliche Geichlecht vermännliche, und daß aus dieser unauf holbsam icheinenben Entwidiung ein neuer Ind von Mann und Fran entitebe. Einen eigenartigen Beitrag zu biefer Frage liefert ein Fraulein Moothe Baufine Bener, bas in ber Ragnin bei Grat viel von fich reben gemacht bat. Gie ift 32 Sabre alt und ift in Breafeitch-Schleflen geboren. Frühreitig trat fie auf öfterreichildies Gebiet über und verlibte eine Reibe von Diebftablen, die zu mehreren Gefananisftrafen führten. Ihre leute Strafe verbufte fie in bent Frauengefananis Lantowitt in ber Beft-Stelermart, Rachbem ihre gehn Monate abgefellen batte, follte fie aus Defferreich per Schilb binausbeforbert merben. Gie entwich aber an ber Grenge ben bent ichen Befidren, febrte im bas Innere von Steiermart gurud und legte, um nicht erfannt au werben, Mannertleibung an. Sie lieft fich nunacht einen Bubentopi ichneiben, verturzie bas frat immer wehr, son bonn Mannerfleiber an und machte in foldes Teacht einen fo wahrheitsgetreuen und immartifden Einbrud, ball fie bei einer Großbäuerin in ber Rabe vom Geat fofort Arbeit und Lobn fand. Das Gebeimnis ihres Geschiechts hütete die forgiälisweber ihre Dienstoeberin noch die anderen Knechte, mit benen fie all fammen im Stall folief, abnten etwas bavon, daß unter dem ftam-migen Rnecht "Johann Kadmae" ein Mabden fich verbara. Aber immerbin, bie Stellung als Knecht ichien ihr auf die Dauer unfices au fein, und fie wollte boch auf Bebensweit Dann bielben. Sie richte lete beshalb an die Barmherzigen Briider in Graz ein Gefuch, fie als Ordensbruder aufgunehmen. Ihr Geluch wurde absemiesen. Auf erinnerte fie fich eines weiblichen hätelings, der Rosa Weitenbiller-Die fie in bem Gefananis von Bantowia tennengefernt batte. Gie drieb unter bem Ramen Dito Aufnagel einen Brief an ben Gen

サルック青江は

und der Walger-Konig

als be un Gelten it in ab letten 38 stift — je befütlt für gie den Schemn Einzulgelichen in ab letten 38 stift — je befütlt für gie den Schemn Einzulgelichen in ab letten 38 stift — is befütlt für den Prophilier den Schemn Einzulgelichen in sie in den Schemn Einzulgelichen in der Schemn in Schem in Schemn in der Schemn in Schem i

Actiung thus Jeit und Leben)

In the Tangahalogue, allo Gillich gerug, ürber ble Kritit, jie faind ble griffel, Millegich arte vereintigt ein diecht änbedinden Alledia der neue Dierete "icht in der Jeiter in noch ble Fallen. Die Ramme "jest abeit der hen Gleichte "Hill in noch ble Fallen. Die Ramme "jest abeit gebt ein obejeter Bildner fallen. Die Reinflusse der der jeht ein obejeter Bildner fallen den den an die Bilden mit möbeltendem Gelog system. Bir herte den Einflusse den kein mit anheitendem Gelog system. Bir herte den Einflusse der stem mit anheitendem Gelog system. Bir herte den keinflichen Gereif von Gelog ein Berte den keinflichen Gereif von Gelog system. Bir herte den keinflichen Gereif von Gelog system. Bir herte den keinflichen Gereif von ein der Stem finner der Steiner, ble der den Mille den in der Stem der stem finner "Spag mit der fallen der Stem in bleis Steiner, ble den Mille den Kallen der Steiner Steiner Steiner Steiner Steiner der Steiner der Steiner Steiner der Steiner Steiner

Lieber Freund Hastinger, schändlich betrogene Buchdrietelel 1931ist. Du morgen um 7 Uhr morgens bei nur erscheinen, um par lein? zu sein?

Verlobung wider Willen

Grauß verfehrte während seiner Ronzertinfigleit im Betersburg
ber
in einem mobildschenden Hauf, mie dehter er in jener leichker)
ken Weiner Art stirtete, de man in Hugkand einens ernster und
tiefer zu nehmen gewöhnt ist. Kurz, als Strauß eines Tages
eine zu den des Haus kommt, wird er zu seiner Uederraschung den
neider in des Hausstelligt es ihm nicht, des Berbaltnis zu lösen,
aus zu gegen mit Brunt und hongeligene entführen ihm – indes anderes
ichtig, als zu siehen. Seine Henne entführen ihm – indes anderes
ichtig, als zu siehen wird erbagsitsgeschlichen ser Birde kaben
und meilen mutze, die desenliche Angelegen in gewehnet mar.

Aus Jeitung :: Mannheimer General Anzeiger

Samstag, den 24. Oftober

Jur Pfychologie des Romans im 19. Jahrhundert fte. 43

Güster als oer bem Strieg, ünigerte ihn einmand her Spieldergert in Spielderger in Spielderger, bet ein allen Spielderger in Spielder Gegebalderstammer in Spielderger in Grant Spielde

berts sind wesentlich von Rousseu, Kant und Schopenhauer beeinstützt. Rousseu sämpste gegen de bestehenden Kondentionen an. July. Rousseu sämpste gegen de bestehenden Rondentionen an. Gelftes. But Radrichtein nur eine Erscheinung und die bestimmennehen Waschreiten sind wesentliche Bum Leben des Beste bestimmen gesten Gesches. Für Schopendauer ist der Wille dum Zeben des Beste, das übermeinder der Welt. Die West ist nach dese Unschnen werden die Gelege gestemmendebelten von vereinzellen Renthen und der Erschen der Gelege und der West, indem der Gelegen er die Einschen der West, indem der Beste geschen der Erschen und in seiner dese gestemmen verde gelegen der Gelege und der West, indem der Beste geschen der Erschen und in seiner Geste gu einem vernöhnstigen Geschehmer der Gelegen der Schipmensten der Schipmen der Schipmensten geständigter Komman gibt es teine Berwicklichung, dem die größen der Schipmensten Besten der Schipmensten der Schipmenste

"Der Kampf mit dem Damon" Bon hanns Martin Eifter (Berlin)

Die gelfige Banbiung unferer Zeiten — etwa her hilterichen geoburton eifenber. Editoria etwal her Zeiten — etwa he Bantes, Grechinger, Areichiger, Barent ausginger, gatte Grochen burch bie grechinger, gatte Grochen burch bie tiegen gegeben beründigen. Die German der einzelne fabriger, gestellen burch ber gegeben beründigen. Die Beründiger, die Grochen beründigen wie der einzelne fabrigene fabrigerschlie gegetzten. Des gilt ebemb für die politike mie bie interneisigen wie der der mei gegetzten. Des gilt ebemb für die politike mie bie farmerighen, ihr gegebe besteht der die Editike und hier bei der die Grochen gegeben ber gegeben bee Grochen gegeben ber gegeben besteht der die Grochen gegeben ber der mei geben der der gegeben ber der gegeben besteht der die es der materialitätigen Bestandfahrung regelight ber in der Bestandigen der Grochen gegeben ber gegeben besteht der der gegeben gegeben der gegeben gegeben der gegeben gegeben gegeben gegeben der gegeben gege

MARCHIVUM

bilde Cinengang, nur aus ber influitiven, plydonnadpilden, Kinftertickowiffenlögnlichen Gefaltung ber Gemen de Geltes eine Eppsäagde se Geltes au geden.

In der Tatt des Geltes au geden.

In der Satt des Geltes auf geden der satt der Gelten mit der Gelten mit der Geltes der der des Geltes der des Geltes des Gel

und das Beschauliche in der Kunft

Bon Bart Clebfich (Stuttgart)

dhaum. Der Befrachter fleit anglen, umpigt mit einem einzigen bei des des gegen des erbeitern tenns, der Bilde des gegen des gegen der erbeitern tenns, der Bilde des gegen der den stehen einzigen den gegen des gegen der mentigen auf der gegenen der gegen der gegenen der

Denkwirdig wird immer der 15. Ottober 1844 bleiben, der Tag, an dem der junge Strauß mit seinen 15 Mann in Dommayers Kosino in Hihing zum erstemmale in einer soures dansante vor die Dessendichteit trat, zu gleicher Jeit, als der Bater eine große Solrie dem Speri god. Wien wor außer Kondurrenz beiter mid und ihn ger ubertreffen zu wollen, schien den Wienern unfastlich. Es war eine Schlacht, und den Sieg auf der ganzen Linie erstritt sich der Sohn. Schon der erste esgene Wolzer, den er brachte. Die Gunstwerbert, schlag müchtig ein, die Holzer, den er brachte. Die Gunstwerbert, schlag müchtig ein, die Holzer, den er brachte. Die Gunstwerbert, schlag müchtig ein, die Holzer, den er Laufe deb, erlebte Wien beitille steigere Wolzer, aus der Taufe deb, erlebte Wien den unerhalten Fall, das das Hublitum der von Sezeisterung überschaften hat, das der Malzer achtzehund (1) wiederschil werden mußte.

Wie ein beiher Gommenkrahl im Frühlug die Erde zu neuem Geden erwett is zeitigte dieser Erfag einem Wat zu er zu hat nacht der in der Geschäufte der musikalischen kedultim seinen geschäufte lacht Der in der Geschäufte der musikalischen kedultim seinen deutwirdigen Tage errang, blied ihm treu die geltenem Tode und kiegerte sich noch wenn dies überdeunet möglich war. Strauß als sübere seines Deckeiters war am sich stenen ein seizentenden betrauf die genam des Kongert. Aber alles siehen mit Geletrigien pelebent. Strauß gelte meine Lachtzub wurden leicht, er ift Mensch gemerkener-Oreinserschaft Ersauß mitzigent siehe Berde wird der der die geschener-Oreinserschaft. Ersauß ertstindes siehe genen Granß geschenner Des orden, die Perspeit, alles dering dem mit Geletrigien geschener-Oreinserschaft. Ersauß ertstindes siehe königt dem Kongert. Die Orden, die Perspeit, alles deringt dem Kongerteit, siehe der Schauß des Geschenners Des orden, die Urefelt die führ der Februard. Die Geschenner Des orden, die Urefelt die des des dem und heich des Scothes ertstelle genen wird, die des Scothes ertstelle genen der siehe Bertaus der Schauß des Geschenners Bertauffelte des Geschenners des schaußer, der Geschen der Geschenner des schaußerten wirdere Schaußer des Geschenners des schaußer, der Geschen der Geschenner des schaußer, der Geschenner des schaußerten des schaußerten des Schallens schaußerten der Schaußerten der Schallens schaußerten, der Schall der Interschle des Schaußerten und Geschen der Geschen der Schallen der Geschen der Schallen der Geschen der Schallen der Geschen der G

König Johanns Siegeszug Hum 100. Geburtstag von Johann Strauf am 25. Otiober 1925 Bon Jr. H. Cheffus (Stettin)

eimer Muhk-Jeitung

Dem Mann war nicht zu helfen

Neue Mannheimer Zeitung • Handelsblatt

bon den süddeutschen Waren- und Produktenmärkten

Trop Locarno sind die Berhältnisse am Geldmartt derart an-pespanat und es ist bei der Gemährung von Kredit so große Bor-ling nötig, daß man es im Getreidehandel wie im Mühlengewerbe vieljad vorzieht, lieber teinen Abjdiuß zu machen, als das damit verdundene Rijito einzugehen. Angesichts diese erzwungenen Juriadhaltung blieben die, eher auf eine Hausse dernenden Ein-Arterberten Preise — Kanjas II wurde mit 15,00 Fl. bordfrei Antberdern Preise — Kanjas II wurde mit 15,00 Fl. bordfrei Antberdern Preise — Kanjas II wurde mit 15,00 Fl. bordfrei Antberdern oder Kotterdam genaant — nicht angetegt, während Engliam einige Politen zu diesem Preise erworden haben foll. Das Hauptgeschäft vollzieht sich in Manitoda Weizen I—III, wortn inglich von den billigit gehaltenen Offerten etwas zu plazieren war. Berlangt wurde zuleist sur Wanitoda I, Kodember, 14,15 bis 14,20 fl.; Dezember 14,25 fl., leeschwimmend 14,35 fl., disponibel in Kotterdam bordfrei, 14,70 fl.; sir Wanitoda II, Adderdam bordfrei, 14,70 fl.; sir Wanitoda II, Adderdam bordfrei, 14,70 fl., seeschwimmend 14,10 bis 14,20 fl., disponibel in Kotterdam, bordfrei, 14,50 fl.; Wanitoda III, Rovember, 13,40 fl., seeschwimmend 13,55—13,60 fl., disponibel in Rotterdam, bordfrei, 14,10 fl.; in sälligem Dampler 13,60 fl. Son La Platin-Weizen lag Angebot vor in Kola fle, 14,10 fl. in saturation fl. in Kotterdam: Barleita Russo, 79 kg., Januar-April-Woladung 13,60 fl. In ransborde Antwerpen, Januar-April-Woladung 13,60 fl. In ransborde Antwerpen, Januar-April-Woladung 13,60 fl. In russische Meizen wird nur einiges auf spätere Absadung offeriert. Eine weitere Jurücknahme von erfolgten Charterungen soll nicht statigesunden haben. Bemerfenswert war, daß russische Antwerpen Angebot innerhalb von 3 Tagen in Rotterdam von 13,80 fl. auf 14,50 fl. gestiegen ist.

Einiges Geschäft vollzog sich in überseelschen Sater. Dadei Atforderten Breife - Ranjas II wurde mit 15,00 FL bordfrei Unt-

Einiges Geschäft vollzog fich in überseischem Hater. Dobei verlangte man für amerikanischen Western II, 38 ibs., 9,20 bis 9,25 fl., für Ramadu Western I. serschwimmend, 9,50 fl., bto. II auf Abladung Rovember 11,00 fl., bto. III 10,00 fl.; Feed I

9.55 El.; Geed II 9.05 Fl.
Das Geldült in Inlandgetreide blieb sehr kein. In mitelbeutschem Weizen, Landware, wurde einiges auf Abladung von Hannover zu 25,00 R.K die 100 Kg. cif Mannhelm gehandelt. Un der Donnerstagsbörje gelangten übrigens die ersten Einfuhrsche eine für 15 000 Kg. Getreide, das über Königsberg gelästert werden. Die hen Munmern 1—10 zur Ablieserung.

Sin ubricheine für 15 000 Åg. Getreide, das über Königsberg geliefert worden ist, in den Nummern 1—10 zur Molieserung. Einsuhricheine notierten 2,50 G. 3,50 B.

Das Mehlgesche beited weiterhin sehr kieln. Gegenüber den Behauptungen der pfälzischen Mühlen, die von einer Schädizung durch das Einsuhrfantingent von 100 000 Sack Weizenmehl per Jahr durch die Saarmühlen sprechen, weisen diese darauf din, daß eine soliche Einsuhr nur gegen Hinterlegung des möglicherweise später in Frage kommenden Jollbetrages oder Stellung einer Bankgarantie dassir möglich sit. Seit dem 1. September, also seit Instrastreien des Zolles, sind im ganzen seitens der hauptsächlich in

Bad Beidelberg A. . G.

Frage tommenden Muble mit einem Monatstontingent von 5000 Sad nur 2138 Sad über die Brenze gegangen. Hergeftellt werden tonnen 480 000 Sad gegen 340 000 Sad im Jahre 1913, in weichem 130 000 Sad Weizenmehl von den Saarmühlen ausgeführt worden 130 000 Sad Beizenmehl von den Gaarmühlen ausgeführt worden sind. Sie verweisen darauf, daß vom 1. Januar 1925 die 1. Juli 1925 2 906 395 Doppelzentner Wehl nach Deutschland eingeführt worden sind, daß diese Einführ ieht völlig aufgehört hat, so daß das gesamte Saarkontingent von jährlich 100 000 Doppelzentnern keineswegs ins Gewicht sallen könne. Insgesamt entwickete sich nur ein ruhiges Bedorfsgeschöft. Bei einer Berfteigerung expekten 484 Sack Weizenmehl, Export Clear, Rarke "Wisto" in Mannbeim lagernd, in zwei Bartien 17,50 R.K und 17,30 R.K per 100 Kg. und 100 Sac Weizenmehl, Spezial 0, Fabrikat der Weizenmühle Karl Salomon u. Co. in Berlin, 33,50 N.K, in Mannbeim lagernd. Schlesisches Weizenmehl mit 25 pCt. Uedersetweizen, in 65 proz. Rusmahlung kostete bahntrei Mannheim 32,75 R.K; nordden wurden dassie nicht mehr als 20,50 R.K geboten. Im Durchsichnitt wurden für gutes norddeutsches Roggenmehl franto Rannbeim 25,50 R.K verlangt. Die süddeutschen Wühlen verlangten sür Weizenmehl, Spezial 0, 38—38,25 R.K (Borw. 37,50—37,75 R.K), für Weizenwehl, Spezial 0, 38—38,25 R.K (Borw. 37,50—37,75 R.K), für Weizenwehl, Spezial 0, 38—38,25 R.K (Borw. 37,50—37,75 R.K), für Weizenwehl 29—29,25 (28,50—28,75) R.K, für Roggenmehl 26,50—26,75 (26,50—27,00) R.K. Beizenmachmehl 18,50 R.K.

Das Futtermittelgeschäft verlief schleppend. Ber-langt werden für die 100 Kg. Futtern.ehl, je nach Fabrikat 13,00 bis 15,50 R.K, für Grobsteie 11,00 R.K, für Feinkleie 9,75, ferner jür Trodenschmigel neuer Kampagne, Oktober/Rovember, lose, 11,00 R.K die 100 Kg. ab jüddensichen Judersabrikstationen. Walj-teine ohne San wurden mit 14,00 R.K ab Württemberg und Bayern offeriert, franko Mannheim wurden solche mit Sad zu Bapern offeriert, franto Mannheim wurden solche mit Sad zu 16,00 K.M gehandelt. In Biertrebern war wegen zu hoch gehaltener Forderungen in inländischer Herfunft kein Geschäft, da mon 18,00 R.M mit Sad franto Mannheim angesichts der niedrigen Fruchtpreise für zu hach erklärte. In letzter Zeit sind auch größere Mengen Biertreber aus England und Argentinien auf den Kheinstationen eingetrossen, die sich mit Sad billiger stellen, als Inlandsmare. Auch italienische Biertreber werden mit Sad franto Singen a. H. und Basei zu 16,00 R.M angehoten. Haferichalenmeisse tostete 10,50 R.M. Torimelasse mit Sad 9,50 R.A. In Futterkuchen mar tein Geschäft. war tein Geichaft.

In Mala ist jest bei den ermäsigten Preisen etwas mehr Kausneigung bei den Brauereien vorhanden, doch taufen sie keine großen Bosten, sondern decken sich nur für den notwendigen Bedars ein. Die Forderungen stellen sich für erittolisige Qualitätsmalze auf ca. 45—46,00 R.K. ab süddeutscher Malziderit; ischedisches Malz tostet etwa 50,00 R.K., verzollt, Barität Mannheim, doch wird durin von den Brauereien zur Zeit nichts unternommen.

Sopten batte rubiges Geschäft bei rudgängigen Preisen ber geringen Qualitoten, wogegen prima Sorten fich voll behaupten fonnten. Die Preise bewegten fich swiften 450-600,00 R.A. je nach Qualitat, Garbe und herfunft.

21m fübdeuischen Tabat markt gingen im Lauf dieser Woche die Bereins-Sandblätter in der Biatz und zwar ca. 1500 Zeniner zum Preise von 65—92,00 R.A erfügliche Zuschlag in andere Hände über. Auch von dodischen Ortschaften, wie Sandbosen, Wastdorf, Geddesheim, Lorsch, tim, sind die Sandblätter zu 45—72,00 R.A. pro Zentner versauss worden. Sanst ist es im Geschäft sehr ruhig, auch in Rippen, welche noch immer schwer vertäuslich sind.

Georg Haller.

Deutschetische Joll- und Wirtschaftsfragen

Die gestrige G.B. tonnte wiederum die Tagesordnung nicht inder 1924 genehmigt, die Entlissung des Bilanz sür das Geschäfterialen 1924 genehmigt, die Entlissung des Vorstanda und Aufsichte ind 1924 genehmigt, die Entlissung des Vorstanda und Aufsichte inder 1924 genehmigt, die Entlissung der Beitanz und Aufsichte inder 1924 genehmigt, die Entlissung der Bilanz und der Iliase in der Vorstandes Untlanden der Bilanz und der Tätiger der Vorstandes Untlanden der Bilanz und der Lätiger der Vorstandes Untlanden der Bilanz und der Lätiger der Vorstandes Untlanden der Vorstanden der Vorstanden

abzuschaffen, wird von der ischechichen breise terhalt tommentert. Im allgemeinen ist eine günstige Stimmung dafür vorhanden, insbeiondere sind die ischechischen landwirtschaftlichen Kreise sur die deichzeitige Freigabe landwirtschaftlichen Kreise sur die gleichzeitiger Aussucht hat, wünscht dagegen eine weitgehende Beschichte gemacht dat, wünscht dagegen eine weitgehende Besichrant ung der Einsuhr deutscher pharmazeutischer Produtte und die Erhöhung des Josephanders. Die ischechische Kodus vivendt mit dustrie ist von dem augenblisschen Rodus vivendt mit Deutschaft der Beibehaltung des gegenwärtig bestehenden Kohlentungen eine Beibehaltung des gegenwärtig bestehenden Kohlenlungen eine Beibehaltung bes gegenwartig beftebenben Robien taufdobtommens.

naufhabkommens.
Rachrichen, daß die Tichechoflowatel beabsichtige, ein Einsuhrverbot für beutsches M ehl zu erlassen, entsprechen nicht den Tatsachen. Diese Rachricht dürfte auf den Brotest zurückzusühren sein,
den die tschechische Mühlenindustrie bei der Regierung gegen die
deutsche Mehleinsuhr erhoben hat, die angeblich die heimische
Mühlenindustrie start gesährden soll.

Die tichechische Regierung wird bemnächst alle Einfuhrverbote gegenüber Deutschland beseitigen, die
auch schon gegenüber anderen Staaten außer Kraft geseht sind.
Auch wird die Ausbedung weiterer Einsuhrverbote erwartet. Eine
völlige Liguidierung des Bewilligungsversuhrens kommt vortäufig
nicht in Frage, da, wie der ichechische Handelsminister süngt ertsärte, dei Freigade der Aussuhr ein Abwardern der Waren von ben tichechiichen Martten gefürchtet mirb.

6 prog. Rohlenwertanleihe von 1923 des Groffraffwerts Mannheim A.G. Die auf Reichstart umgestempelien Stilde bieser Anieihe sind munmehr zum Handel und zur Notierung an ber Frankfurter Barse zugesaffen.

-!- "Rompah". Transport- und Rudverficherungs-M.-G., Mann beim. Bu bem Bericht über bie o. G.-3. ber Gefellichaft, ber fich im Mittageblatt vom 21. Ottober befindet, wird uns von maggebenber Seite mitgeteilt, baß bie Babifche Mifeturang. Bejellichaft 2. . bier, trop ihrer engen Geschäftsverbindung mit ber Burttembergifden Transport-Berficherungs-Befellichaft in Beifbronn, nichts mit bem von biefer Gefellicoft übernommenen Beschäft ber liquidierenden Transport- und Rustversicherungs-A.C.

nähmaschinensabeit vorm haib u. Nen, Karlsruhe. Nach Miszug eines neuen Oppotheten-Auswertungskomos von 65 000 A.K und nach Abschreibungen von 123 473 A.K auf Gebäude und Maschinen verbleibt ein Keingewinn von 22 727 R.K, der vor-getragen verbleibt. Bon der Ausschützung einer Dividende wird Abstand genommen.

M Bereinigte Hüttenwerke Burbach-Tich-Düdelingen. Wie wir bereits berichteten, hat der Berwaltungsvat der "Arbed" beschlossen, der auf den 28. November anderaunten o. E.B. die Ausschlitung einer Dividen de in der vorjährigen Höhe in Borichiag zu bringen, asso ist Granken je alten und 75 Franken je jungen Unteilschein. Auch die Zuweisungen für Wohlschriszwecke und an das Versonal sollen in der vorjährigen Höhe ersolgen. Auherdem hat der Berwaltungsvat beschlossen, eine av. E.B. auf den 27. Oktober zur Beschlossen, die er gewisse Statuten an der un gen einzuberusen. Diese betreisen hauptsächlich eine Hernschlich eine Hernschlichsen von 20 par. auf 12 par. des von den Berwaltungs- und Aussichtsvatswissischern als Tantiemen bezogenen überschlissen Reingewinns und eine Abanderung des Geschäftsiahres, das Reingewinnstellern als Lantemen bezogenen uberschungen Reingewinns und eine Abanderung des Geschäftsjahres, das sich fünftig von 1. Januar dis zum 31. Dezember erstreden. Demnach mürde das saufende Geschäftsjahr nur eine Periode von fünf Monaten umsassen, nämlich von 1. August dis 31. Dez. 1925.

-!- Reine Cotomotiobestellungen der Reichsbahn. Rach Blattermeibungen foll bie Reichsbahn in Berhandlungen mit ber beutschen Botomotiveninbuftrie fteben megen ber Beftellung von eima 80 Lotomotiven. Dies trifft jedoch, wie von unterrichteter Seite gemeldet wird, nicht gu. Reue Auftrage tommen früheftens fur bas Rechnungsfahr 1926 in Frage. Im übrigen tann barauf hingewiesen werden, daß die obige Bahl mur einen verschwindend tleinen Teil ber von ber Reichsbahn in ber Borfriegszeit gemachten Beftellungen ausmachen murbe, fo bag, wenn im nachften Jahre die Reichsbahn wieber die Erneuerung ihres Sahrpartes in Angriff nehmen follte, eine Bahl von 80 Lotomotiven fur die Beschäftigung der Industrie feine allzugroße Bedeutung hatte.

M Saarländische Trikotagen- und Strikwarensabrik M.-G., St. Ingbert. Diese im Mai 1923 begründete und von der Saardrücker Firma Arnold Becker-Sinn kontrollierte Gesellschaft erweist sür ihr zweiter Geschäftissahr 1924/25 einen Brutto-llederschaft von dem nach Abzug der Generakunsosten und Abzug der Generakunsosten und Abzüg der Generakunsosten und Abzüglichen von dem nach Abzüg der Generakunsosten und Abzüglichen von 7360 Franken werdelebt. Die o. G.-B., vom 16. Oktober beschäftig, diesen Betrug auf neue Rechnung vorzutragen, serner das Stammkapital von 1,8 auf 2,5 Millionen Franken zu erhöhen. Dem Boritandsbericht zusolge trat die Gesellschaft in das neue Jahr mit reichlichen Austragsbeständen ein, die daraut ichliehen liehen, daß auch eine erhöhte Produktion, die durch besser Ausnühung der verdandenen Arbeitströsten und Maschinen erzielt werden könne, innerhalb und auherhalb des Saargediets Absah sinden werde. Die Ausslächten für das kausende Geschäftigabr werden daher als nicht unglinitig für bas faufende Geschäftsjahr merben baber als nicht unglinftig bezeichnet.

Mannheimer Effettenborfe

3 Mannheim, 23, Otibr. Un ber heutigen Borfe maren bie Autje gut behauptet, nur Mannheimer Gummi-Aftien gingen bei mäßigem Ungebot um 2 pCt. jurud. Geftverginsliche Berte lagen etwas ichmader, von Borfriegs-Stadtanleiben maren Dannbeim Stadt mit 2,50 angeboten. Es notierten: Rheinische Rrobitbant 82,5 G., Babifche Unilin 121,5 G., Bremen-Befigheimer Delfabrifen 41 G., Gebr. Fabr 42 G., Mannheimer Gummi 25 bg. G., Bortland . Jement 64 bs. G., Rheinelettra 58,75 B., Juderfabrit 54,5 B., 314 proz. Heibelberg 1903: 2,50 B.,-4 proz. Karisruhe 1907: 5 B., 414 prog. Lubwigshafen 8 B., 4 prog. besgl. 1906: 3 G., 3% proz. besgl. 3 G., 4% proz. Wannheim 1914: 2,50 B., 4 proz. besgl. 1901: 2,50 B., 4 proj. besgl. 1906/1907: 2,50 B., 31/ proj. desgl. 1908/1912: 2,50 B. 4 und 31/4 prog. Rheinische Supotheten-Bant.Bfanbbriefe 5,7.

Berliner Metallborfe vom 23. Oftober

3			fiells tet tin	insure int v we-		
3	@lettreluthupfer	157,25	137.50	Elizatelum in Barren	1,45-2,50	2,45-1.50
4	Maffinabelupfer Biei	77	10-81	Sinn, cust. hittensian	.35	-==
3	Botgintind. St.)	200,000	-00 00	Mattenan	8,60-8,50 1,34-1,35 98-60	1,60-3,50 1,85-1,37 68,50-69 /5
	Blattengint minminium	2,35-2,40	2,35-2,40	Sietta p. Gc.	20-00	
Į	Sombon	23. Oftober.	Metallin	arft. (In th. L. t. ang	# 1 to 1006	Rp. 10-20

beft'elen. 65.25 66.— Sin! 4.50 4.65 Ridsi — — — Sine Rilbe 14.— 13.0 Sinn Raffa 283.75 286.25 Reguins — —

Schiffahrt

Frachttenmartt am 23. Oftober

Gegenüber ben Bortagen bat fich an ber Duisburger Schiffer-

Wafterflandebeobachtungen im Mona: Oftober

Mbein-Bene												
dau-trinier' Rept	127	100	1 80	2 10	1.83	2078	271	2.70	171	2,80	28-	2.76

Herausgeber, Druder und Berleger: Druderei Dr. Hoas, Reus Mannheimer Zeitung E. m. b. H. Mannheim, E c. 2. Direktion: Herbitand Heyma. Chefrebalteur: Kurt Filder. Berantwortlich für ben politischen Tell: Inns Ellerd Meihner; für bas Heutleton: Dr. Fris Hammes; für Kommunalpolitit und Lotales: Richard Schänfelber; für Spart und Reues aus aller Welt: Willy Riller; für Handelsnochrichten und ben übrigen redaltionellen Teil: Franz Kircher; für Unzelgen: I. Bernhardt,

Lampersheim (Hessen)

Hiermit geben wir bekannt, dass wir die

Vertretung unseres Blattes für Bezug und Anzeigen

Herrn J. Emrich

Lampertheim, Kaiserstrasse 19, Fernsprecher Nr. 42. übertragen haben.
In allen unsere Zeitung betreffenden
Angelegenheiten bitten wir, sich an Herrn
Emrich wenden zu wollen.
Oeschäftsstunden: Morgens 8 bis

Neue Mannheimer Zeifung Mannheimer General-Anzeiger

dem aber die anwesenden Ausschlichte des Aussichtstates, von der die anwesenden Ausschlichtstatsmitglieder nichts wissen. Der Beschäftissührer konnte lediglich einen Brief vom Dezember vorigen Jahres vorlegen, in dem nur in Auslicht gestellt wurde, daß die G. m. d. d. später die Genehmigung zu einer hypothefarischen Eintragung ertellen mird, selbstwerftändlich unter der stillschweigenden Boraussezung, daß zu diesem Zeitpunkt der Kurdaussdau vollendet ist. Jur Ersedigung aller aus diesen Unklacheiten retulkterenden Kragen soll sofort mit der gesehlichen Frist eine n zu a. E. zinderussen werden.

Die Saarwirtichaft zwijchen den Mühlfteinen

ague B.B. einberufen merben.

bruden unterm 22. Ottober wie solgt: In der jüngsten Boll-laung der Jandelstammer tam in Borträgen und Aussprachen ber behauseite ber debauerliche und zeitlich noch unabsehdere Uebergangs-dugand der Saarwirtschaft zu eindringlicher Erörterung. Ion dem am 16. Juni in Baris zwischen den deutscher und kenzösischen Unterhändlern abgeschlossene und von den deider-eitigen rengosischen Unterhändern abgeschlossenen und von den beiderseitigen Gariamenten bereits genedmigten Saarzollabtommen men glaubt tein Mensch mehr, daß es jemals in Wirssamseit treten werde. Der Stein des Linstohen, die auf den Weg privater Undagungen zwischen Saar und Lothringen verweiene Einzelsollstrage, dürste nur im großen Rahmen der deutschlich an absielschen Wirtschaftes Berhandiungen auszusaumen sein, wosür vielteicht nach Locarno eine bestere Konjunktur beilebt. Inzwischen wird das Saargediet, augesichts seiner untrennduren Verschlung mit dem deutschen Wirischaftsben, neuestens besonders schwer durch die Schwantungen ber aufoliropierten einnbers ichwer durch die Schwantung en der aufottropierten tan zöjlichen Währung beimgelucht. Die derzeitige Lebens-riftung wird der Saarwirtichalt nur durch das Entgegen-ommen des Deutschen Relches in Gefinit der Follo-iund der Genetichen Relches in Gefinit der Follo-iund der Genetichen Relches in Gefinit der Follotund ungen ermöglicht, die tatsächlich von samtlichen Zweigen der Saarindustrie, gleichviel welcher Antionalität, ausgenühr werden. Auf für die Tabatindustrie erweist sich eine Zollstundung wegen und werden und werden megen der die Tabatindustrie erweit sich eine Jouquindung megen der experdiant hoben Beiräge undurchsührbar und werden besondere Erteichterungen für die Einsuhr nach Deutschland erwogen. In handeispolitischer dinsicht wird icharf bemängelt, daß das Saarseitel Iwar zwangsweise im das französische Jouderritorium einsessischert ist, jedoch nach niemals beim Reundschluß französischer handelsvereit, das das die das Jandelsverträge befragt und herangezogen murde, jo daß die Exportinteressen ber Saarwirtschaft unberück-lichtigt blieben. Mertwürdig ist die andauernde Weigerung Italiens, die Erzeugnisse des Saargebiets auf gleichem Zollsufer wie die immunischem mit feboroden. mie die frangöftigen in behandeln.

Verkaufe. 2016 paysous 2 nen, umjeinbebalb bill. ju verfaufen, Angebeb

unter M. Q. 53 an Be

Gelegenheisstaut. Rompt. Eisss Werkstatteinrichtung

m. Schweißapparat fem Ruabenrob neu, a verf

Bettstellen

nugboum pollert, 00.

Jul. Egenhäuser F 2. 4b. Schreibmaschine ebr., febr billig absti-eben. N 2, 1, Babes felephen 8704, 1925

Kauf-Gesuche

CHARLES ...

Am Donnerstag, den 22. Okt. entschlief in Bochum nach schwerem Kranksein mein lieber Gatte, unser guter Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager, Herr

Alfred Möllinger

Chemiker

Mühlheimer Hof b. Osthofen, den 24. Oktober 1925.

In tiefer Trauer:

Marie Möllinger geb. Löbeling.

Die Beststiung findet am 5 on n tag, den 25. Oktober, nachmittags in Oatholen statt. (2% Uhr ab Mühlheimer Hol). *2429

Meine Täfigkeit als

Rechisanwal

habe ich wieder aufgenommen, und zwar bei den Kammem für Handelssachen und dem Amfsgerichfe in

Ludwigshafen a. Rh.

Büro: Ludwigstraße 44/II (Geschällshaus der Pheinischen Credifbank, Seiteneingang) Tei. 1405

Ludwigshafen a. Rh., den 20. Oktober 1925

Rechisanwali Justizrai Dr. M. Mayer

(früher in Frankenfhal).

Bahnhof-Hotel National Tel. Dassende Räume für Hochzeiten etc. PAUL STEEGER.

Amtilicie Veröfientlichungen der Stadtgemeinde

Bergebung der Derftellung einer Einfriedigung in Eisenberon beim Wasserverf
Rheinau.
Angedeisvordrude solange Gorrat reicht,
nogen Erstattung der Seldstoken von 50 Big.
erdliftlich bei unserer Gaundteilung K 7, 1/2,
Rimmer Sis, mabrend den Kassenhunden von
hibr vorm. dis 2 libr nachm.
Termin: Tonnerslag, den b. Rovember 1925,
horm. 11 libr. Zimmer Lid.

Direftion ber fiabt, Boffer-, God- und Glefrigiifis-Berfe,

Jagdversteigerung.

Um Pereitag, ben 30, Ofinber 1925, nachmittons 4 Mbr wird im Ratbaus bier bie Beu rinbeland mit einem Madeninhalt von 650 Deftar, barunter 15 Bettar Balb, ab 1, Rov. 1925 bis Rt. Januar 1981 neu offenilich ver-

Die Bedingungen und Bertrage liegen auf bem Rathaus offen.

Ballitabi, ben 14, Oftober 1925. Der Gemeinberat: Rolmel,

Schinkenplockwurst
Salami (mt u. ohne Knobl)
West! Mettwurst(rein Schweinell.)
Metfwarst (Etnumchw. Arl)
Bauchspeek
Rollschinken, 6-7 Pid.
Nußschinken, 6-8 Pid.
Schinkenspeck, 2-4 Pid.
Landicherwurst grob
Leber wurst fein
Thür, Hotwurst

Der Versand geschieht in Postkollis von 9 Pid-an unter volles Garantie ihr gute und hattbare Ware. Nicht zusagende Fabrikate werden zurück-genommen. (Peinste Reterenzen.) S70

Westf. Fleischwarenfabrik Fritz Kosfeld, Gütersloh Weill

Berichugung!

Erste Mannheimer Gelzentrale B 1, 7a Georg Knapp Tel. 2104. In der gesten Abend erschienen Anze'ge muß es heißen: 10378

Allgäuer Tafelbuttered 2.35m nicht Mk 1.35



nitr agt mit Tialam Roban: Vertietung und Lager: Em Jal. Nübling. M.'-Neckarnu Troubenstr. 1.

Billiger

Pelzverkauf amerik. u, austr. Opossumfelle

für Besätze Pelzjacken und Mäntel

in bekannt guter Qualität zu billigen Preisen. M. Jolles C3,3 Eine Treppe C3,3

Geht's nach Amerika?

"LEVIATHAN"

ab Southampton und Cherbourg. Schöne, gut venillierte und gut ausgestattete zweivier- u. sechsbeitige Zimmer, große Geseilschaftz-Rume, umfibertroffene Rüche, zahireiche Bedezimmer. Bedienung wie in der
ersten Klasse. Jeden Nachmöliag u. Abend
musikallache Darbietungen. Emius

Verlangen Sie - kostenbei - den flüstrierten Prospekt und Segeliisten.

BERLIN
Inter den Linden 9 creuhen, F. 1, 14 festie Stemenst-Ver ret.: Norddeutscher Lloyd Bremen

Trotz Zollerhöhu

ich verkaufe ab heute zu sensationell billigen Preisen

Garantiert rein Uebersee

Garantiert rein Uebersee

Die Konsequenz der gegenwärtigen Geldknappheit ist Sparsamkeit.

Mein Angebot bietet jedem Zigarrenraucher Gelegenheit, diesem dringenden Zeitgebot Rechnung zu tragen, ohne auf beste Qualitätsware verzichten zu müssen. Ich verkaufe:

TIAGLINGS	statt	0	Pfg.	Bur	3	Pig.
		8	*		4	
Jugendzeit		10			5	
Neue Ernte		10			5	
Original		12			6	
Carissimo		12			6	
Tamara	-		*		8	*
Oceana (Feb)	farbe	elr	ser 30	PlgZ	(g.)	
	statt	18	Pig.	nur I	2	Pig.
Excelsion				. 1		

Figaro statt 18 Pig. mur 10 Pig. Brand Nr. 20 Admiral Gran Valor , 25 . Brasiliana .. 30 .. Aristokrat . 30 . Präsident . 30 . : 20 . Goldina 30 Leuenda

Spezialität Kistchenverkauf Beachten Sie mein Lager!!

Wiederverkäufer erhalten bei Mindestabnahme von 500 Stück 5% Rabatt

Havana-Haus

Fr. Hentschel, Mannheim

F 2, 1

Markistraße

Zigarren • Zigareffen • Tabak

Jagaverpachtung.

Städt, Kockamt Deidelbera verfielaert am Diendeas, den 10. Rovember 1925, nachmittand im "Prina Max", Warstallftrahe dier, den Jagdbesirf VI (980 Destar Keld der früberen Esmartung Archdeim) auf 6 Andre ab 1. Kedruar 1920 bis 31. Januar 1982, Junaslassen werden nur solche Wersonen, die im Beside eines Anadpasses sind, oder fich durch eine Bescheinigung der anständigen Bedorde als jagdfablig ausweisen, Bechtbedingungen Ibnnen gegen Einsendung von 80 Bsa. desposen werden.

Vermischtes. Mngebote un Breig unt M. K. 87 a. d. Geichafts-ftelle bis. Bl. *8878

m. alt. Obstbaumbesson an ber Jägerluft billg absageben Köberei *8500 Redarau, Friehrichtraße 45, I Treppe links.

Berliner Bandels-Gelellichaft Commers in, Beivol-Bant M.-G., Delbrud Schidler & Co., Direction ber Disconto-Gefell.

fchafi Arrenns & Co., G. m. b. O. Berbu & Co., G. m. b. O. Mittelbentiche Arebithank

Darmfinbier u. Rationalbant R. a. M. Deutiche Bant Dredbner Bant Menbelofobn & Co.

S. Bleidriber

Weich prächtige Einrichtungen für die dritte Klasse befinden sich auf den Damplern der United States Lines Bremen-New-York oder auf dem Wunderschiff

Grammophon
que erbalten, evel mit
Platten su taufen solincht. Breisangeb, untre
M. Y. 1 a. b. Gefadets
ertie bis. Bi. 8840 Vermietungen

Schöne

Zimmerwohnung mie grobes Wohnmank Borort Wonnbeims (2) Minns Hohrzeit John

en bermieten, Aufra vorhanden, *888 riebricheplay 19, 4 21 Wohn- u. Schlafzimmer el Licht u. Rüchenben. u bermiet. Ru erfent

u bermiet. Bu erfrog Cebr fcon mobliert. Zimmer

bermieten, "850 Polgfte, 3, 8 Trept.

ofore adulting su pre-HHTCD Q. T G. 16. Tel. 7545.

Miet-Gesuche 2-3 Limmer a. Kachi

oedem Tringt-Karte li Unfosenbergite folget gesucht, Anged mit M. S. 95 a. b. Geschäftlich belle bis, II. Frdl, möbl, Zimmel unter H D. 61 an inconscionation in the constitution of the consti

Zimmer mondgl, mit fep. Mingebote unt. M. N. r. b. Gefcobitaft, 1832

Heirat.

vünfche fumpath. Ton unbern Lebensouffelis milber fennen au lerne sweds foot. Deient Kustübet. Difarite mögl. m. Gibb bei felb berjeänbl. Disteel. un L. V. 72 a. b. Gefdaris lielle bis Gi

Reuhern, eigen Bernt, in 20-00 7. fean in 10-00 7. fearifien ust M. a. d. Getalish.

8(1)

2

er

e.

明治

調な版

xtra-Angebot für heute Samstag

emgentuch weiß.....75, 65, 50 Pt. Hemdentuch

Bettdamaste breit 100 weiß, in Resten, p. Mtr. Mk.

Hemdenflanell 60 Pt.

Kleidervelours 90 PL

Wollmousseline besonders für Kasake geeignet, eleg. Muster Mk.

Crépe Marocain 100 breit, bedruckt. . . Mantelstoffe 350
130 breit, neufarbig . 3Mk.

in Resten z, Aussuchen 195 Reinw. Schotten

Gut möbliertes



Offene Stellen

Erster Versicherungskonzern alle Zweige führend

sucht

einen hervorragenden Fachmann mit guten Beziehungen als

Bezirks-Generalagenten

Hohe, zeitgemäße Bezüge werden gewährt. Es handelt sich um sehr ent-wicklungsfähige Dauerstellung. Ferner wird arbeitsfreudige, gewandte Persönlichkeit mit gut. Ortskenntnissen als

Inspektor gesucht.

Nichtfachleute können nach erfolgter Einarbeitung für diesen Posten ebenfalls in Frage kommen Nur ausführliche Angeb, werden berücksichtigt, die unter P. C. S. 265 an Rudolf Monse, Frankfurt a. M. eingereicht werden wollen.

Chauffeur

Angeb, unter L. S. 70 an die Gefcafta-

Lebensversicherungsfachleute nebenamel Berireier und Bille Ber-

nebenamil Bertreier und kille Bermittler nus allen Aretien, bet weitzek, sachm. Unterfähnung, gen seitzem. Bestlag, gefucht, Wällickeit durch Witarbeit auch in allen anderen Berfickenungs-Bereiben am Rarisenber Erbeiten an Karisenber Tebenkverkherungsbank K. Gauptgelähisfielle ihr Mannbeim u. Undwigshafen: Nannbeim, Beethoven-ftrafte 18. — Tel. 8212.

Br tuchen ju möglichft balb gem Cintritt einen **Büro-Assistent**

mit guten Eriabrungen im Krantenfoffen-begm. Berjicherungsweien, Einsführliche Ungebote wur-se hriftlich an die Saktion IV der Südd. Eisen- & Stahl-Berwisgewossenschaft, Sockenbeimerstr. 110a

Grobe rheinifde Rafdinenfabrit fucht

Drehermeister

für alleemeinen Rafdinen. u. Apparatebau.
Bewerber, die Aber reiche Erfahrungen vetfinen, wollen Angebote mir Lebenslauf, Jeuanisabschriften, Lichtbild unw, richten unt. G. E. 1705 an Ala, Daafenflein & Bogier, Rolln. Camb

Elektro-ingenieur
in Werdung, Grofeftierung und Ausfindrung
durfigung erfahren, au daldigstem Eintritt
welnde.
Gest, ausfindelt. Auged, von Bewerdern mit
deitweien m. industriellen Bestehungen unter
1. 11 on die Geschäftischelle dieles Blattes.
Tüngere bestellen met geschen

Bungere, intelligente und perfette

Stenotypistin Imdalicht Stolse-Schrey), aus auser Familie. für ause Donerfiellung gefucht. Angebote unt. J. R. 19 an die Geschlisches Blatten *8242

Gasunfälle

erhotet m. Gashahn icherung "Schubengel".

ficerung "Schuhengel".
Is die Hauften und
Muster ift Kulferin.
Organischundsch, Berterler bei gering Riffsen allen Pläten gefuckt.
Muster in geg Ainfende, von 60 Big. Angeb. nur föristisch an Abb Paul Reller, Aberield, Wittelltraße 16.

Alleinmädchen

bag focen tenn, gefuct. Dettinger, Rheinfer. 3. 2006 barierre.

din

Tügliges üte Mäbden ober Witwe, die perrett techen tenn, auf i. Ro-bember dei hoben Lobn nach Biergbeim B4757 Angebote unt G. A. 38 an die Geldägischelle

Aleibigen, ehrlichen

Mädchen

打造正成性品目以此次日日

ingriffs, in Nein, Haus-balt gelucht. Borzustell. 20 b-6 Uhr nodim. Augarienkt. 74, bart. für ingdüßer gesucht. Zu erfragen in der Ge-chöftsbelle. Bero

Kaufmännisch. Vorleger, Sammier, Kriegsgedenk-tafel-Reisende

biete ich weit besteren
Gerbienk. Es kommen
mur Gerven über 26 I.
in Frage. Gest. Angeb.
meter L. W. 76 an die
Keichästisstelle.

5355

| and auter Hamilie,
| and Obern
| and Obern
| best unter Breis zu der.
| and Obern
| best unter Breis zu der.
| and obern
| and der Gestelle.
| best unter L. U. Te an die
| Geschäftsstelle.
| best unter L. U. Te an die
| Geschäftsstelle.
| best unter L. U. Te an die
| Geschäftsstelle.
| best unter L. U. Te an die
| Geschäftsstelle.
| best unter L. U. Te an die
| Geschäftsstelle.
| best der best unter Hamilie,
| and Obern
| der vereinen unter Breis zu der.
| der vereinen unter Breis zu der.
| der vereinen unter Breis zu der.
| der vereinen unter Breis zu der vereinen unter Breis zu der.
| der vereinen unter Breis zu der vereinen unter Breis zu der.
| der vereinen unter Breis zu der vereinen unter Breis zu der.
| der vereinen unter Breis zu der vereinen unter Breis zu der.
| d

Stellen-Gesuche

Junger, hodintelligenter Kaufmann .

Tüchtiges, im Daushalt erfahrenes

Mädchen indie Sielle für Hous-ardeit und Gerbieren. Engedote unt L. D 56 g. d. Gefdäfist. Bi789 Bessers Fräulein

(Bertramensperson), im Soussell bollfommen, facts paffend, Bertrampsfreid, om Bedsten in Ironenies, Soussbalt. Ringeb mit L. M. 64 c. b. Oelchoftsjt. *8530

Restaurationsköchin fucht Mushilfsftelle. An-gebote um. K. P. 42 an bie Giefchaftsft. Berb?

Mädchen v. Lande, 20 Jahre, das ichen in Stellung war, judit Stelle, Käher, dei Behringer, F 7. 11. *8407

Ranfe Motorrad

Verkäufe

elektr. Aufzug (Bestonen und Laften), mit Debestenerung, Gleichterem, 220 Bole, 1900 Livar. Traate, mit elfernem Gerük, lehr billig an verfaufen, Angebote unt. L. Q. 68 an die Geschäftstelle bieles Blattes.

Wohn- und fof. zu berif. barch bas Annbien. L. 7, 3, Tel. 8493
Immod. u. Bupothetensbirte G. Well, Reer-

nes, à 125, 250 unb 700 Siter, au ber-Induftrieftrate 10.

Bülow

Salonpianino gant wenig gespielt fast neu billig abzugeben bei

Stering

Schreibmaschine

auterbalten, 518h, als Muffer verwandt, geb. 3u ful, Bebingung, ab.

AEG Deutsche Werke A.G. N 7, 2b.

Ein Kreuz-Thermalbad-Gasofen

für heizluft u. Dampf, wie neu, billig au bert. Gichelsheimerftr. 34, B4750 3. Gt. rechts. Für Autobändler!

Gelegenbeitskauft Peddigronr-Mêbelgarnitur

geholstert, wit Blumen-grippe u. Boldschuffer, ecistioffig, fehr billig sa verkuien. Dofelbit verfaufen. Dafelbit 10 Beibenhoder. für Prifeungesch, Wein-biele etc. possend. Angu-sch. Sounstag 1—5 Uhr. Sountag 9—1 Uhr bei Stengsein, F 4. 16. *8899 i Tr. lints.

Kinderwagen Efan, eif. Dienitboten-beit, Kraufftanber, fuff. 2-5 Jentner, Sillia gu perteufen. "8415

berfeufen. *8415 Baufch. Schtrebingerfir. 20.

Cine fait neue jenerjelte

Ciscone Tille

m. Rahmen 165-210 cm

preistoert in berfaufen.
Dirich, Deb. Zangitt, 43,
Zeienbon 7338, *2245 Infolge Lagerüberfillig. mehrere eichene Iturige

Herrenzimmer m jeb, annehmb. Oreife Mobelhaus Schänberger

R 7, 10. Begingsbalb, preism absageben: Stompl., fol., guierbalt, weihlast.

Kachenelarichtung Runis mit Spiegel, er Chilfo (andajeddar), D. Sarreidisch. Teppid 2,5×8, elea. Murgand, Bettheu. m. Watr fote. femit. Wadel. In erfr. b. Gelmälisk. *2247

Kauf-Gesuche

Clubsessel Carnitur aus Privathand in Privat-hand gesucht, B4742

Angebote un er E. E. 7 an die Geschäffsstelle dieses Blattes.

2 To. Lastauto geöraucht, jedoch in febr putem Zusiand, zu tauf, aesucht. Angebote unter C. L. 63 a. b. Geschöfts-itelle dis. Bl. B4731

gut erhalten, berfaufr für 80 -# *8851 Beig, Robellftr. 30, 1, mit schönen Räumen so-forz dillie zu verkausen. Ungebote unt. L. R. 69 a. b. Geschäftsk. *8545

Angebote unter M. D. 103 un die Gefchaltsftelle.

Gefuche in Mounheim; Dasselbe, B1768 Angebote unt, G. J. 61 an die Geschäftslielle,

Heilwassererzeuger
Coft Junfers, bernid.,
in nen, bauernd Woffer
von 100 Ger. Cell., für
Gasanfallth. *8174
Dotenverschluftmaschlee
menig gebe., berheilbor,
ju berlaufen. Unfragen
unter H. H. 85 on bie
Gefchöfisibelle d. 201. 1-2 leere Zimmer

rone Rückenbenfis von elleinst. herrn, rublger Wieter, Oderkobe, Ofi-state, Oderkobe, Ofi-state, Oderkobe, acfucht. Angebote w. Breid unt. M. I. 88 a. b. Geschäfts, selle bis. Wi. *3870 fah neu, Hillig zu bert. Pounach Schleuseuveg 5 (Partring). B4793

mit Frühftild, in gittent Daufe, Linbenhof bebor-

Wohnungstausch Zimmer Pferzheim - Mannheim

150

Geboten: Schone 4-Rimmerwohnung, Bab, Eprifetammer, Manfarde, in freier Lage. Gefucht: 5-6. Immerwohnung, Umaug mird vergftet. Angebote unt, J. N. 15 an die Geschafts-ftelle bieles Blattes.

Wohnungs-Tausch.

Angebote unt. K. F. 88 an bie Befchafts-

zu mieten gesucht

ca. 100 qm . Mabe Bafferturm, Bahnhof ober Schlof.

M. B 101 on bie Gefcatteftelle biefen Blattes.

Geldverkehr

Vermietungen

Gr. Anzahl möbl. Zimmen für Domen, herren W. Cheponre vermietet

Wohnungsbürd Chwel-eingerfer, 16, a. Zatter-fall, Isl. 5540, *7995 500 Mark an leihen geluckt. Lins u. Ruds. n. Bereinter. Sidenh. vorh. Angebote unter N. H. 10 an bie Geschäftsstelle. *8419

1, Berngold-Supothet 15000R.M.

mii 10's versinel Baujy.

1 Jahr. auf le Villenhaus mit einem Rachtaß von 5000 N.A. n.
auswörtigem Beither z
verfaufen. Angebote u.
M. X. 100 an die Geichäftest de. Et. *8402

Steimer, K = M. 2 Zimmer u. Küche bis Januar besiehbar, geg. 8-4000 MRf, Bon-

an beffer, herrn tofort an bermieten. B4791 Rrompeingenfix, 52, III.

ofme Best, efefte Biche ant beigber, m. anftof. ieer. Jimmer, als Buro peripendb., per 1. Rob. mter L. O. 66 an bie Beichäftsfrelle. B4790

Möbl. Zimmer

Aleine Miedftraße 5, parierre links. Got mobil. Zimmer

Wohnung

Vermischtes

Benf. Benmter, Budführungspratister, trägt Bücher ftundentveille bei. 1. Ref. Gest, Ang. unt. C. W. 74 an die Geschft. 24784

Grahambro

nach alib mabitem Ber-fahren bergeftellt, fomle Pfälzer Kornbrot

empfiehlt 184779 Jul. Fesenbecker, Bäckerel, C 2, 7.

Schlechtschreiber

crhalten burch meinen Unterringt nach unterringt nach unterringt nach unterringt nach unterringt eine houer Garantie eine mehone. elautige beutsche und lateinische Cambiarite, Donorar für bollfändige Andbildung mur Wif. 20.— Rundschung obne Hulfchag nethattet Humerbungen menben jederzeit, Commangs h. 10—18 Uhr ent. gegengennammen. 2005

F. Grone,

M'beim Repplerftr. 19, 3 Min. v. Sauptbabnbi.

Dianos bei Sas Heckel Piano-Lager

0 3, 10. 1 großer neuer

Schrankgrammophon

wiltbe einer alleinsteben.
beifer. Frau. 40 J. alt.
bebillich sein, sich eine eig. Existen au grunden burch liebergabe einer fölligie ein. fl. Kantine ab. dergt Ebresse in der Gelchöftsstelle. 2001

Jhr Klavier

mirb wie neu, Poliforte



Die neueste, einfachste u volkommenst. Buch thrg. Kosteni. Prosp-ersand. Th. Adt. Scher-Revisor. No. 2

"Amosa"

ble führende Marfe. Roch Original Rejehten gur Pliege des gefunden und tranfen Körpers. In Pliefde A 1.80, 64 Methe A 1.--

Stimmungen *** Reparaturen

bon Blugel und Pinnet Georg Schiz Rlubiertednifer Burgitrage 33, Telephon 11 048,

Schneider

empfiehlt fich im Anteferigen feiner Geren-fleibung nach Mal. Garanvert für tobef-lofen Sie bei billiger Berechmung. **2400 Abau Walbi, K. 2, 19, 4. Stod linfa.

Verloren.



gleich billig und kräftigend aind wie dies wertvolle Naturprodukt

Es gibt nicht viele Gerichte, die

Kaufe "Anda" bei Deinem Lebenamittelhändler und verlange für die Kinder die lustige, bunte "Anda". Sammelmappe mit den noch lustigeren, noch bunteren Anda"-Bilderbogen

Generalvertreter: Jul. Ohnhaus, Mannheim, Rupprechtstr. 9, Tel. 1993.

solibolato

"Aith yello"

gemandter Korrespondent, firm. in ameritan, Budführung, sowie allen Barvarbeiten, fuche Stellung, events, tann Einlage von 1500—2000 Mart erfolgen. Angehote unt, G. B. be an die Geschäfts-fielle biefes Blaties.

Verkäuferin

ber hut, und herren.

der erh, evil. B. M. Ed.
od. ergl. Bondine, wie
Aritel - Branche fu de i Worton, Triumph ufw.,
Biellung Angebote
anter O. C. 55 an die
Eligeb unter N. D. 6
Chefchäftskeile. *8125 a. b. Geschäftsk. *8411

Nähmaschinen

mudic

Lebensmittel-

geschäft

Strickmaschine

Harmonium

Krcissäge-

Maschine

9 Pfd. Eiderfettkäse

Mir. 6.75 franto Dampfinfefabeit,

Renbaburg.

Em/33

Miet-Gesuche.

Bicte: Schone große Rache, Rabe Debplah Sude: Blohnung in guter Lage, 2629

Wohnungs-TerLeifung, 70 cm Robel-roum, our exhalt, 16Mo. an verlouien. *8344 B. Janker, Frankenthal Rirchentrage 3, tausch! Geboien in Karlsrube: 4 Simmer, Lücke, Babesimmer, groß. Madchenzimmer,

Befucht von gebild, alter Beren (Rieinrentner) Billis

pugt, fonft Rübe Linte 5 bet Straßenbahn. Schriftl. Angebode m. Preisangabe erbeten an Banf Rohenderg, Windedjer, 10.

Geboten wird in Bjorz-beim eine ichdne Drei-simmerwohng, geg. eine ebensolche in Wannh. In erfragen in der Geschäftshelle. *8341 Geschäftshelle. *8303

Miet-Gesuche

Geboten: in Stutinare 4-Zimmerwohnung mit Zubehör in gentraler Lage. Gelnät: in Mannbeim 7—8-Jimmerwohnung mit Zubehör, 1—2 Treppen hoch in guter Lage.

Angebote mit Mietpreis unter

200 Mark an verfeihen, Ung. n. K. V. 48 an die Ge-ichaffanene *8802

Elofach mobl. Zimmer pri herrit gem 1. New. pri bermieten. **8221 M 2. 18, 3. Stod.

Bebr ichone, moberne, nenhergerichtete 3 Zimmerwohnung m. Beb., Röbe Amsfrelle. S'hofen, gegen Umsungs. beroitung en M'betmer Mohnberecht. obsugeb. Angel. obes. 8—9 Uhr. Deubel, Siedfir. 47, 1 Te. B4753

jufduß gu vermieten. Abrelle in b. Gefchafis-telle bis. M. Befro Möbl. Zimmer

Behaglich mibl. Zimmer

Schonborffkrahe 19. 2. Stod fints Schon mobil. Zimmer gu bermiet, B4784

an Serrn ju bermieten. Gedenheimerlir, 112, 2:4796 2 Tr. rechts. 3 Zimmer-

CHILIPPINS

OKSersorgungserkauf

Außergewöhnliche Kaufgelegenheiten für alle Bevölkerungsschichten

Getreu unserem Grundsatz bringen wir

Große Warenmengen Gute Qualitäten Fabelhaft billig

Aus der Palle unserer Angebote einige Beispielet

Weißwaren

Handtuchstoffe 27 Pt	
Gersteekershandlech 48 per	-
Rein Macco so cat 98 pt	
Bettuchbiber 140 cm breit Meter 1.75	-

Raumwollwaren

Daummonnaton
Hemdenflanell 69 Pt.
Unterrockflanell 95 Pt.
Velour inr Kleider und Blanen 1.25, 95 Pt.
Julett so em bet., farbecht 1.65

Damen-Bekleidung

	Mantel winterstolle, 6.7	5 Plauch 14.75	reine Wol e, mit großen Biberettekz, 26.50
	Kleider Henskleid sin 5.9	nese Schott. 12.75 Qualitation 12.75	reineWolle, 19.75 entrückend. 19.75
		guterCheviot, 4.50	Cheviot, schwere Ware 7.50
	BIUSED Planell, mit 3.9		
	Kostüme Jacke gar		
í	Gummimäntel	gute Qualitaten	17.50
į	Kinder-Kleider	mit Ledergüriel	4.50
N	Kinder-Mäntel	beste Verarbeltung	6.50
	The same of the sa		

Ilan

Quadrate

Nachtfisch-Decke

Kissen mit

38×33...... 35 PL

40×40...... 58 PL

amen - Wäsche

Janicii-	Mascure			
igerhend ilg. mit Feston 95 Pt	Damenhose Knislorm 1.25			
igerhoud 1.75	Bamen-Prinzedeuck 120 cm ig., mit Hohlsaum 2,75			
tallle 85 Pt.	Smilts: Hemd und Hose 1.75			
Damen-Nachthemden Islicht angestaubt 2.95				

Kleiderstoffe

Schotten dopoelitert. 95 Pf.
Blusenstrelfen 1.95
Kammgarn-Chevlot 130 cm br., reine Wolle 2.95 10r Kleider und Kostüme 2.95
Velour de laine 130 brt, reine Wolfe Mtr. 6.90

Seidenstoffe

Erige-Maracaine doppetitet. KunstseideMeter	2.95
Damassé Halbselde für Jackenfutter Meter	
Plüsch gepreßt, 100 cm breit, itt Jacken u. Maniel Mir.	
Köper-Velvet 70 br., schöne Kleiderware Mtr.	

Bamen-Bandso Leder imit

la. Seidenflor Ersatz I, Se

Sportstut

Strümpfe - Handschuhe

halt Bellit 98 Pt.	Banen-Kandschuht reine Wolle 1.1
Strämpfe ide, m. kl. Febl. 1.45	ferres-Handsdiebe game gefühlert 1.8
zen schöne Kant. 98 PL	Innen-Makesträmpfe m. klSchönheitzfehlern 85 :

Gardinen

prima Drell 1.95 Trikotagen - Wollwaren

Bettwäsche

Kissenbezug 80/80 1.25

Kissenbezug 80/80 1.75

prima Nessel 4.95

Oberbettuch Daules 7.45

Bettuch 150/225

The second secon	3
der-Schlasshassa 65 pt.	Herrenhose warm gelüttert 2.60
ren-Schlepfbesen varm gesätter 1.65, 1.35	Berren-Lederhosen 3.95
sen-Schlephosen	Dader-Irikeftasen Lerb w. 1.35

Dames-Tr

Damen-Ti

Unter

Ein Posten

-	Kinder-Westen reine Wolle, hilbsche Farben	4.75
	Dames-Strickjecken reine Wolle, versch. Farb. 7.90,	
	Einsatzhemden wollgem, m. gut. Ripseins.	2.95

Norsetts

Shirting, Vorderschluß 65 Pt.

Korsett lange Form, prima Dreil 1 Paar Halter, Weste 69-65 sum Aussuchen....... 1.75

1 Pase Halter, gute Form 1.95

Büstenhalter

Hüftengürtel

Reformlelbchen

Kinderstiefel schw., 9 25:25 5.50, 23:24 4.90, 21:22 0. 90

Herrenstlefel

demen-Strömple schwerz 23 pc

Baner-Shilingly schwarz 48 pt.

halb gelütt, m. Aufmaht 85 pt.

Damen-Kandschehe

schwarz, R'Chevreau breite bequeme For	i. 1.9
Damenhalbschu	

schwarz, R'Chevreaux

bequeme Form,	U	.81
Damenspangen-	N	
schuhe Lack und Leder	y	.75

mit w. ohne Bandelnfassung 58 Pt.

Spannstoff aparte Muster 1.40

Schelbengardinen

	o	
Jacquarddecke	h	50
Jacquarddecke solide Qualität	U	.JU

Madrasgarnituren

H'woll-Decke m. Jacquard-Borde. 9.75 Stepp- m. qut Fallung 19.50 detken 26.50, 23.50; 19.50

Handarbeiten vorgezeichnet, well Creas, Kreuzstich

Decke

Kaffee- und

80×80..... 1.95

Kamelhaarschoallenschohe

Omschlagsschabe

Imities		0
Ramplhaam	echnal onette	10 1 10
Wallielling!	chnal ensite	1 6 21
met no- me	energy (Tr. 10)	24 PRING

Kamelhaarkaesschohe

m. Ledersohie . Gr. 86/42 0 .25

Madras helf- und dunkel-grundig, ca. 130 breit . 3.95, 2.95 Rückwand . . . 1.45 Teewarmer st 95 Pt Ca. 30000 Meter echte Schweizer Stickereien und Einsätze zu einem Drittel des regulären Preises

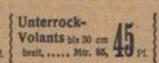
3 teilig, hells Parben 7.50, 5.55, 4.95

geschmackvolle Zeichnung 5.45 cm 130 cm breit 6.50,

Kunstseldene Damaste

Elnsätze in Selicken v. 4,00 m an, 4-8 cm br., je nach Breite . . . 1.45, 85,

Spltzen	~~
in Stilcken v. 4,60 m an, 4-12 cm br., jenac Breite 2,45, 1.75	116
an, 4-12cm be., jenac	n 調補
Dining N.40, 1.70	00





nur allererste feinfädige Madapolam-Qualität, Filet-Dessins, tellweise mit kleinen Fehlera

Hemdenpassen 95

Wäschefestons glatt, mit Hebbisaum od. gest., in Stocken v. 6 m. 8 s. 10 cm br.

Coidon	o Haar	rschleife		38 P
acincii	e mani	BUHGHE		m.
8 cm	breit, m	uit Spange.	Wal.	10



Besichtigen Sie unsere Auslagen in den Fenstern und Abteilungen



Die Zeitungsanzeige und billigste Werbemittel



Reiche und auch arme Leufe Achien "Siedesalz" stefs sehr. Pruff's voll Ernst noch möglichst heutet "Prachtvoll!" ruff Ihr "biffe mehr!" Essen wird Euch besser munden, Nehrnf Ihr Salz aus Rappenau! Alle Kochnot ist geschwunden, Und die Hausfrau lächelf schlau.

Edles Salz braucht man nicht stossen,

Rein enfsfeht es aus dem Sud,

"Ehret sie für's ganze Leben!" "Salzt mit fremder Ware nie!" Auch der Preis ist sehr geringe, Lader sters zum Kauf Euch ein. Zweifelf nicht! Und dankbar klinge: "Edles Salz gleicht edlem Wein!"

Salzt sehr lecker Supp' und Sossen,

Einen Raf noch woll'n wir geben:

Ist gesund für's Menschenbluf.

Denkt an bad-sche industrie!"

National-Theater Mannheim Samstag, den 24 Okt. 1925 51 Vorstebung, ausser Miete Ni 7

B. V B. Nr. 11999—11145, 12181—12216, 125°5 bis 12688, P V. B. Nr. 742—748, 1201—1211 1224—1235, 1202—12(0, 1365—14(0, 24)1—2469 3471—3450, 3603—5673, 6451—6462, 6494—6500 6566—6803, 7061—7062.

Zum Verabend des 100. Geburtstages von Johann Straus

Operate in over Akten mach Meiline und Haldvy
aulk von Johann Stranf - Spreitg: Airred Landory
Minikalische Lettung: Werner von tillow
endang 7th Uhr

Dentage 57th

Manikaliache Leitung: Werner von Hillow
Andang 7th Uhr

Person est est
Gabriel von Eisenstein: Heilmath Neugebauer; Rosainne, se.ne rau: Marie v. Ernst vom Landestheater
ir Karismhe: Frank, Geffangnis-Direktor: Hugo Vosain;
Fran Orlofsky: Helsen Erfjert; Alfred, sein Gesaugsiener; (Jasti; Dr Falke, No ar Affred Landory;
hind, Advonar; Paul Berger: Adele, Subsennädchen;
Guna Hei en; All-Bey: Rolf Arvim; Murray: Robert
Wilden; Carriconi 1 Adolf lunguam; Ramanni Adolf
karinger; Ida. Trude Wober; Meinaie; Kite luge
Ang; Feliculas: Vera Bår; Minni: Margarete Zenit,
Famine: Else Wieshen, Hermine: Christ, Ramanoyer,
Nalle: Emmy Pabet; Frosch, Geffangnis-Anfacher;
Kan Mang. Iwan, Orlofskys Kammerdiener: Franz
narmonian; Ernier, Zweiter, Deitter, Vieter Dieser
Orlofskys: Karl Zölter, Josef Viktor, Konrad Ritter,
Mermann Trembich, Olate and dem Geste des Prinaco
Orlofskys Bediente, Pagen — Die Handung spiet
in them Badeore bei Wien. — Im 2. Akt: Gastspiel
der norwegachen Tanzelin Beila sirb von der Komiteine Oper Christiania, I. Coopsetterle von O. Ferica,
2. Vanbyr von Spoliansky, 3. Warner Walter v. Joh.
Strauft. — Hierant Tense, einsteddert von Dr. Lida
Walterwar: I. Spanisch, 2 Böhmisch-Polka, 3. Uogarisch,
amageöltet vom Tanzpersonal und Kindel tanschula. —
Vor dem 3. Akt; "Kaustlerieben", Waz er von Johann
Strauft. — Fonse mach dem I. und 2. Akt.
Spielwart: Auton Schrammel

Neues Theater im Rosengarten Samstag, den 24 Oktbr. 1925 Vorstellung Nr. 27

B, V. B. Nr. 401-410, 424-426, 461-500, 8171 his 3200, 4121-4135, 1566-1600, 627-631, 685 his 700, 1282-1400, 796-799, 1001-1040, 1061 his 1100, 1126-1150, 1827-1842, 1872-1875 1900-1917, 1928-1937, 6782-6804, 2931-2000 11001-11010 P, V B Nr. 1401-1430, 2151-2187 1251-2270, 2282-2300, 3012-3027, 3036-3045

Lintspiel in einem Vorspiel und drei Akten von Rudoli Prender und Leo Waltier Stelm. In Stene gesetzt von Ado von Achendach. Spielmung: Karl Neumann-Hodita Anlang 715 Uhr Ende nach 10 Uhr

ALHAMBRA

Has fielm der Gesellschaft

Der Qualitätsfilm bleibt!-!! Der Erfolg setzt sich fort!-!!

Mit dröhnendem Beifall wurde der einzig dastehende Lustspielschlager

Pat und Patachon zeigen wieder einmal, daß gegen sie kein Kraut gewachsen ist und wie man sich mit Frechheit und Humor durch die Welt schlägt. S348

Dazu zeigen wir den sensationellen Boxkompf

Samson-Körner gegen Breitensträter

sowie die nemeste

Deuligwochenschau.

Unser führendes Künstler-Orchester ist unumstritten das Beste!

Anfang 3 Uhr. Sonntag 2 Uhr. Letzte Vorstellung 8.30 Uhr

Erste Mannheimer Modetanzschule

Otto Hetnel A 2, 3 Am Dienstag, den 3. November, abends Sin Uhr, beginne ich einen neuen 10350

TANZKURS

für sämiliche Tänze bis zur allerneuesten Richtung. — Persönt, oder schrittliche An-meldung erwünscht Prospekte kosienlos Gründt Ausbildung garantiert In Privatsation — In Hemskapelle besigeschultes Lehipersonal

1

Harmonic-Restaurant Lindenhol-Schloßgarten

neu erötinet!

Borakal, barn, Luce, — Wöchentlich Schlacht-leit, — Mittagesten im Abonnement, — Belde-baliste Abendbarte au möhigen Preisen. In. Gichbanne-Pier, In. Piktoer Weine, Kaffee Londiforei, SON Counsant Rachmittagde und Abend-Kongert. Schlare Saal mit Rühne lieht Bereinen zur

Beringung.



Erst-Aufführung

Der ganz hervorragende, von der Presse glänzend beurteilte Qualitätsfilm:



Ein Spiel von gestern und heute in 6 großen Akten.

Als Hauptdarsteller sind gewonnen worden:

Frieda Richard Hella Moja Margarete Lanner Oerh. Ritterband Arnold Korff Paul Hartmann H, Brausewetter W. Diegelmann Ilka Grüning

Herm. Vallentin Olga Engl Frizzi Richard Ferd. v. Alten Karl Platen Albert Paulig Rudolf Klein-Rhoden Fritz Beckmann Fritz Ruß

Heila Moja ist als Tänzerin Anette in der Schlichtheit ihrer Darstellung sehr überzeugend, Paul Hartmann als Leutnant v. Rhoden hält sich an die Tradition bewährten Theaterliebhabertuma. Prächtig in seinem Naturburschentum ist Brauseweiters Emil Pläschke junior, während Diegelmann und Ilka Grüning ein gemütliches Elternpaar stellen, das aus einem Stück des alten L'Arronge herausgeschnitten zu sein scheint. Mit äußerst taktvoller Zurückhaltung spielt Ferdinand v. Alten die etwas heikele Rolle des Bankier Neumann, während Rudolf Klein-Rhoden mit einer veritablen Stinnes-Maske aufwartet. In den übrigen Rollen einen sich Frieda Richard, Hermann Vallentin, Olga Engl, Margarete Lanner, Arnold Korff, Albert Paulig, Gerhard Ritterband (ein drolliger Laufbursche), Frizzi Richard mit den Hauptträgern der Handlung zu einem gut disziplinierten Ensemble.

Außerdem das vielbietende Helprogramm:

Ernstes und Heiteres

Anfangazeiten 4%, 6% und 8% Uhr.

Zur geff. Beachtung!

Durch die "Ufa", die einen großen Weltruf genießt, kann die "Schauburg" sich rühmen, nicht nur ein vornehm ausgestattetes Theater mit 1000 Sitzplätzen zu sein, sondern an Hand der weltbekannten Ufa-Filme usw. seine Darbietungen dem verwöhntesten Geschmacke anpassen zu können. — Die gete Straßenbahnverbindung zur Friedrichsbrücze, in deren Nähe dieses 2. vorbildliche Ufa-Theater liegt, setzt auch jene, die in einem anderen Stadtwiertel wohnen, leicht in den Stand, die gute Unterhaltungs- und Vergnügungsstätte in der "Schauburg" öfters zu besuchen.

Großes Künstler-Orchester!

Wirtschafts-Eröffnung mit Schlachtfest Schöntag's Weinstabe. 322



Junge Sühner beite Legeroffe, gerlegb. Sedus Befert billigfs Geftägethof in Mergent-heim P 64. Ratalog izel. Ge371

Das beliebte und führende Filmthester seit P 6

In Uraufführung! Der große Joe-May-Film der Ufa:

7 Akte.

In den Hauptrollen:

Mady Christians, Willi Fritsch, Ed. ward Burns, Frieda Richard, Hans Junkermann, Lilian Hall-Davis. Regie: Joe May.

Dieser Ufa-Pilm gelangt segenwärtig in Deutschland (mit Mannheim) in 28 Ufa-Theatern zur Uraufführung.

Hierzu das große Beiprogramm!

Unser Ufa-Orchester ist stets vorbildlich und bis heute noch nicht zu überbieten gewesen!

Anfangszeiten 41/4 61/4 und 81/4 Uhr.
— Sonntag ab 3 Uhr. —

Spanisches Weinhaus "Malaga"

Schwetzingerstr. 37 - Telephon 10724 In Ausschank kommen 23 verschiedene Qualitäten Spanische Weine, direkt Importiert. *8436

Nachdem der Deutsch-Spanische Handels-vertrag zu Ende ist u. trotz der Zolierhöhung, bielben unsere Preise lest (wie bisher.

Im Lokal von Mk. 1.20 an per Liter, über die Straße Mk. 1.— an per Liter.
Frisch eingetroffen: Original Cherry (ierez de sa Frontera)
Manzanlisa (Carmenwein) Douro-Portwein, Madeira-Inselwein, offen und in Flaschen.

B. Vila.

Mm Montag, ben 26. Offober 1925 hommen aus verichiebenem Befit in ber Stabthalle gu Beibelberg im Auftrag gur Derfteigerung:

Biebermeier-Jimmer, flirichbaum poliect Bledermeier-Jimmer, Auftbaum pollert mehrere altertümliche Schränte Schreibtifche, Barodfeffel, Bucherichrante Barod- und Biedermeier-Rommoden Perfer-Teppiche

Bronzen, Jinn, Marmorfiguren Handzeichnungen und Deigemälde Miniaturen, Japencen, Borzellan (barunter eine schöne Cassensammlung)

Wahrend ber Besichtigungstage find bie Unterzeichneten bereit, Auskunft über die An'appreife ber einzelnen Gegenstände gu geben und Ruftrage für die Derftelgerung entgegengunehmen.

Befichtigung: Derftelgerung: Samsiag, 24. Okt., 10—7 Uhr Montag, den 26. Oktober 1925 Sonntag, 25. Okt., 11—6 Uhr vorm 10—1, nachm. 3—7 Uhr Katalog mit genauen Befdreibungen famtlich, Gegenstände III. 1 .-

Jatob Bergmann Hornmarkt 8 - Tel. 427 hans Chriffoph Scholl Bauptitt, 146 - Tel. 387

Nach mehr], allgemeinärzu. Tätigkeit im in- und Ausland, nach 5jähriger innenfachätztlicher Praxis habe ich mich hier als

Facharzí für Frauenheilkunde und Geburishilfe niedergelassen. Zuständig für sämtliche Krankenkassen

Sprechreit nur Planken O 3, 4a Dr. med. Hans Kritzler (neben Mohren-Apotheke) werze tags von 4-6 Uhr Privat-Wohnung: L 13, 7. Fernrut 7717.

vhemsi, li. etstam, Assistent der Hessischen Landes-Universitäts trausniche Glessen (Dir Prot Dr. R. Th v. Jaschke

Nordd Honig- u. Wachs- Werk

Visselhövede Q. m. b. H.

braudit, zu günstigen Preisen Pianohaus Lang

Scale a. murgen in der ibelle mit Kunstler-Einlagen Aniang 4 libr

Kleider, Mäntel Kostüme u. Wäsche empfiehle üch bei felir billiger Berechn. Bisos billiger Berechn. **1606 Afeine Wallhobiltraße &, I. Stod Abigfuh bei Ebinger.

Con birken Schlafzimmer mit 3iftr. Spiegelichennt, beibrundes Gias, weih Marmor

nur M. 1050 R 7, 10.

Schreibmaschinen-

Reparateur

mit allen Spfiemen ver-reaut, sur felbficksbigen Leitung einer Werffickte ge f u d t. Engeberg mit Engade o. Referengen, Gehalts-ensprüchen u. frübesten Eintritissermins erb. Rarl Rupp, Raffert-

Dame inche Univertunit in gut.
Daufe geg. II Erstoelt, hilfefeitung i Harsbelt u. Röhen. Inschriften unter M. U. II an die Geschäftsbelle. *2397

Tee-Spitzen

Golden-Tips klein aber tein. Greulich, N 4, 13

Heirat

Beiraten vermittelt Francomud. T 1.3, 2Tr. B4454

Ehen vermittelt vorneine und bistret Prau Ella Liichler, Wiesbaden, Grabenite, 2 2. Etod. Desse Einheiraten jeder Art. Hondberechtigt, fucht

im Alber bon 38-45 3. Zufdrift, unt. K. B. 29

a. b. Gefchafteft *9271 Beamter in ficheten Stellung, Si Jahre aft, möchte fich balb *8296

Franlein ob Gome, auch mit Kind angen. Ausheuer u einige 100 .- Al
erwänsigt. Bufarthen unter K. S. 45 an die
Geschäftstreise d. Bl.

Studt, erg., ged. find.
Franlein, 27 Jahre, an.
erneinn, And., ar., bollthl., wünsigt charafterv.
deren in gelich. Stall., gud Worten in R. uned.
Erneise, eines ismnisen. gust Bint in R aneda Gründe, eines fonnigen Seins kennen zu fern Bertrousenko, Juschrit, bez gegent, Distret, erd, unter L. E. 57 an die Geschäfzskeite *8017 Fräulein, fath, an-fangs 40, längere Judie in gedieg, seit geuskatt seiten. A Barbermög, u est Ausbart, mödie

Heirai

Karlsruhe

Pianos-Harmoniums

MARCHIVUM

erien-Angebote

große Mengen Waren enorm billig zu erwerben und bringen Tip 13161 GOGGENEGE große Mengen Waren enorm Billig zu erwerben und bringen dieselben in Verbindung mit einem Teil unseres regulären Lagers zu folgenden sensationellen Serien-Preisen zum Verkauf



Beginn des Verkaufs: Heute Samstag, den 24. Oktober

— Miin	THE P		
Tuch-Mäntel		Icric II	Serie III
in allen Größen u. in 10 Farben vorrätig .	2475	2975	3750
Winter-Müntel aus guten warmen Stoften	900	1275	1575
Mouliné-Flausch jede Serie mit und ohne Pelz	1975	2475	2975
Velour de laine	2500	2950	3750
Velour de laine Olocken- und Falten- Fassons, eleg. Schni te	4950	5900	6850
Biberette-Plüsch schöne pelzartige Quantit	5900	6950	7850

Reinw. Kleider	7000	875
Karo-Kleider schöne Muster	1475	1975
Rips-Kleider reise Wolle	1975	2475
Tanz-Kleider Crépe de chine und Crépe marocaine	2750	8750
Tanz-Kleider Créps marocaine und Eotienne	2450	2975
Jumper-Kleider reine Wolle, auch in Karos	3975	4975

- Diverse	Posten -
. Kleider Sefe Sefe	Morgenröcke Seis 1 Seis 8 1275
Kleider Muster 1475 1975	Jumper Crépe de china 2450 2950
Kleider Wolle 1975 2475	Jumper Seidentrikot B95 295
Kleider de chine and marocaine 2750 3750	Westen reine Wolle 790 1250
Klejder und 2450 2975	Kasaks Waschielde kurze Form 975 1275
Wolle, auch in 3975 4975	Kinder-Jumper reine Walle 875 475

	- Pedin	DÉC	ell	
1	Schwarze Mäntel	TAXABLE !	<u>Serie 11</u> 3375	September 1
۱	Schwarze Müntel Velour de laine, Tuck mit und ohne Pelz, teils auf Seide	4500	5700	6900
	Seiden-Plüsch such für starke Figuren	8500	11500	145m
ı	Astrachan-Mantel gilmzende Ware	3900	5500	6850
ı	Kinder-Mäntel aus warmen Winter- stoffen	875	1275	1575
-	Kinder Mäntel in Velour de laine, Figurch unw	1875	2450	2950

Aus unscret Modell-Abieilung

Wir verhaufen während dieser Veranstaltung auch in unserer separaten großen Modell - Abteilung die eleganteste Ware zu Serien - Preisen, derunter die allerleizten Neuheiten

Sex	te I	111	MAN	EV
Miniel	68.50	95	125	168.50
Kostüme	98.50	115	148.50	195
Kleider	78	95	128	155

Scal-Manin-Pelzmäniel auf Damasséfutter . 175.

MANNHEIM

Unsere große Dekoration zu Serienpreisen beweist unsere Leistungsfähigkeit!

frel Haus:



Brennen auch Sie

den guten Brennstoff! Grosse Heizkraft. wenig Schlacke und Asche, Billige Heizung.

Preise je Zentner:



ab Lager:

Gaskoks	(60.90 mm) für große Zentralhelzungen Mi	1.60	1.80
Gaskoks	11 (40,60 mm) für mittlere Zentralheizungen Mi	1.70	1.90
Gaskoks	111 (20(40 mm) für Fällöfen Mi	1.50	1.70
Gaskoks	IV (10/20 mm) für Herdfeuerung Mi	1.20	1.40
	Bestellungen bei der		56

Gaswerkskohlensfelle: Fernsprecher 6520, 6521 Annahmesfelle K 7, 1-2: Fernsprecher 5830-35



J. & P. Schledmayer - Feorith Schwechten Kraub-Plenator



Taus DoquemoTellzahlung Musikwerke L. Spiegel & Sohn G.m.b H. Ludwigshafen a Rh. Katser Wilhelmstraße 7 Manuhelm, O 7, 9 Heidelbergerstraße

sind inhrend in der Mode!

Zu haben: Filiale R 7. 1 und Mittelstr. 37a. | mercei u Comigneri.

Honig parant, reimer Bienen-Bluten-Ochleuber-Donig ebeilter Qual, 10 Bb.-Dole franto Rodinabme C! Serante Refendame

*4702 Refter Reindt, Grogimferel a findt, Grog-

liefert alle Aufträge prompt bei billigster Berechnung. Reinigen und Spannen von Gardinen und Vorhänge, sowie Reinigen u. Färben von Tepplehen

Schönfärberei

Wallstadtstr. 62 Tel. 8224 Nähe Seckenheimerstraße. Annahmestellen: Heller, B 4, 8 Reinig, Gontardplatz 4.

Bühne — Film.

Mitalied erfter Berliner Babnen erteilt bier vorübergebenb Schaufpielungerricht an Damen und Derren (auch Aufänger). Desmailider Unterricht, Rollenfindium ufm, (Brimmbildung, Abetorit, auch für Redner-Grofcfioren, Geiftliche utw. *8284

Einführung in Filmtechnik

Befte Engagementobeglebungen, Anmelbungen: L 6, 14, 4, Gt. linfe,

Aus Vorrat!

es Wellbied in ben 200(12)(2,90 m 200×10×2,90 m 15× 8×2,40 m

Hehrere Auto-garngen in verlebe benen Abmellungen fruerlicher gerlegbar transportabel jojostab

G. m. b. N.

County Mohlmann, Antiscuhe, Denisfte 9 Telephon Rr. 4224

Actienter Neuwieder Doppelkümmel Friedr. Hassbach ,,1818"

vorm. F. W. Erbes. Zu haben bel: Helene Krause D 4, 17 Jehann Schreiber Jakob Harter, N 4. 22 Friedr Reitlinger O 1. 12 Herm. Wronker & Co.

Perdinand Beck, J Ja. 1 Ludw. Hilchler, L 10, e Lud. H. Diehl Seckenheimers'r, 10 Ed Marsi

Ed Marsi
Priedrichsplaiz 10
With Mäller, U.S. 25
Poker & Co.
Seckenheimerstraße 48
B. Zerr, D. 1.
Anna Gelsert
Jengbuschstreße 8
With Hattmann
Holzstraße Holzstralle
Jak Kehl Ww., U.6. 20
Fried. Becker, Drog.
G. 2. 2
Otto Kühner,
Lameystr 19
Karl Verrelter
Ekhlensett

Gg. Eckert Emis Heckelsts. 4a Generalvertreter

B. Burger Rupprechistr, 12

Bestecke

In Silber, versilbert und Alpaka in allen Zusammenstellungen stets vorrätig auf Lager

Nur Qualitäts-Waren erster Firmen =

52,4a Ludwig Groß 52.4a

iff ed bağ Gustoff rein im Weichman, Ding betommlich ift. Alerste und Rüchenfachleute empfehlen feine Berwendung. t R. Dudung für 10 DC bet bie Goffraft von 1 Dfunb Boder

nternationale

Ausstellung Kochkunst

Hotel- und Gastwirtsgewerbe Frankfurt a.M.

24. Oktober bis 4. November Größte und lachlich bedentendste Hechkunst- u. gastwirtsgewerbliche Austrellung die Jemals stattland



Vaillants Gas - Badeöfen

Zu beziehen durch alle Installations - Geschäfts Jillustr. Katalog-Ausgabe St 17 kostenios

Joh. Valllant, Remscheld

Vaillaufs Fabriklager Mannheim, D 7, 25.

agesvertiefer: August Butzgy, Ludwigshafen, Pfalzgrafenstraße
Fernruf 790 — Ständiges Lager aller gangharen Apparate.